



JENS T. HINRICHS

ONCE UPON A TIMELINE

EPISODE VI

Backlinks to 1984

Meilen- und Stolpersteine

Seite 4 - 7

Aphorismus: Social Media

Was sind eigentlich Soziale Medien? Seite 8 - 78

Welle 2.0 Enzyklopedia

U(n)ser Wortschatz Seite 79 - 137

Anmerkungen zur Europapolitik

Kommentare und Recherchen Seite 138 - 140

Introreduction TWiCh24

Unique Naming Convention Seite 141 - 142

Algorhythmus 101

Algorithmen und Notationen Seite 143 - 147

Bashingtones 101

Fast Poetry For Rapid Readers Seite 148 - 162

Die Straße der Autopiloten

Vom verkehrten Händeln des Denkens Seite 163 - 167

The Leporellion

Smarte Zeichen für dunkle Zeiten Seite 168 - 179

Beige Books

Das digitale Grundgesetz Seite 180 - 192

Backlinks to 1984.....	5
Edward Snowden – was has(s)t er nur so sehr?.....	6
Aphorismus: Social Media	9
2011	10
2012	15
2013	25
2014	52
2015	57
2016	65
2017	70
2018	75
Welle 2.0 Enzyklopedia.....	80
Vorweg	81
Anleitungen zum Niessbrauch	82
Von A wie Aaqua bis Astroturfer.....	84
Von B wie B.A.D. bis Bundestrojaner	86
Von c wie cheat bis Cyberdrogen(e)	90
Von D wie daily soap bis Deutschlandtakt.....	92
Von e wie elefantil bis extra-ordinär	93
Von f wie fälschlicherweise bis Fresseclub	95
Von G wie Geldwäschewaschbär bis Gutmention.....	97
Von H wie Hackathon bis Homepage	99
Von i wie ibay bis ISBN	100
Von J wie Jubeldeutsche bis Justizia	103
Von K wie K.I. bis Küsschen und K(n)uddeln	104
Von L wie Leporellion bis Linkfabrik	107
Von M wie Malwerk bis Mythologik	109
Von N wie Neckklischee bis neuroutisch.....	112
Von O wie Ohrganisation bis Origami Imagine	113
Von P wie Paarletter bis Pyramidenmodelle	114
Von Q wie Qumer	118
Von R wie Rastafahndung bis Ruckedigu	119
Von S wie S.W.A.T. bis summer arise	121

Von T wie Tag bis Trübsaal.....	128
Von u wie über bis User-Teilchen	130
Von V wie Vectoring bis Voyager.....	131
Von W wie -weise bis writer's blog/block	133
Von x wie x-gene bis Xing.....	136
Von y wie yahooen bis yelpen.....	137
Von z wie -zen bis Zornrößchen	138
Anmerkungen zur Europapolitik	139
Erfolg mit Defizit:	
Finanzminister verhindert Sanktionen.....	140
Introredution TViCh24 beta.....	142
Lou Santinis Satire about Xing:	
US street signage change from XING to CROSS	143
Algorhythmus 101	144
Anfluch von Liebe.....	145
Bashingtones 101	148
I am in.....	149
Thou shalt not lie	151
The Burger Leak	
(A Citizen's superzise-me Project)	154
Ease Moaning.....	157
I can ´t stand IT	159
In the heat of the moment.....	161
Die Strasse der Autopiloten	163
Der Internetweltverkehr – Großes Phishing, kleine Fische	164
The Leporellion	168
Anleitungen zum Niessbrauch	169
Interkulturelle und situative Ansätze	172
Beige Books	180
Author's Note	181
Das digitale Grundgesetz	
für eine duale Demokratie.....	182

V. Appsnitt:	
Der zivile Datenschützer und der Institutionelle Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige	183
VI. Appsnitt:	
Begründung des Regierungsanspruchs auf Teilhabe am Datenschutz und begründetes Misstrauen	189
Impressum.....	193



BACKLINKS TO 1984

Tückische Blicke zurück bis in das Jahr 1984. Meilen- und Stolpersteine der Computergeschichte und der Informationsgesellschaft aus einer Retroperspektive. Eine Inspiration nach dem Roman „1984“ von George Orwell.

EDWARD SNOWDEN – WAS HAS(S)T ER NUR SO SEHR?

In the year of 2014, June 5, Jens T. Hinrichs recommend: Seit nunmehr einem Jahr stampft die Presse Porzellanscherben aufs erlesene Papier. Die Presse lebt sich aus, preist sich an – hin und her gerissen; und labt sich an der Titte eines Mannes. Die Geheimnis umwitternde Story wird überall dirt (schutzig) ausgeschlachtet, wo man es t-wittern kann. Aber, nur was, was ist so brisant?

Die Vereinigten Überwachungsstaaten von Amerika sind seit jeher ein von Geheimnissen und Verschwörungstheorien umgarntes Völkchen. So viele Geheimdienste konkubieren um den geheimnisvollen Gral, dass man getrost sagen darf, man vertraut noch nicht einmal auf die eigenen Reihen. Als vertrauensfördernde Massnahmen werden uns in zahlreichen US-Serien wie „NCIS“ und „Homeland“ immer wieder neue Szenarien aufs Zuckerbrot geschmiert.

Und tanzt dabei ein Trottel aus den eigenen Reihen, zeigt man sich geschlossen. Bloß keinen Verrat üben an den eigenen Reihen. Nicht einmal aus eigenen Reihen. Bei jeder Verschwörungstheorie muss ja auch wieder ein Sündenbock her. So baut man gegenüber der Weltöffentlichkeit wieder Vertrauen auf; geradeso. Und wehe die gleichgeschalteten Medien postulieren eine eigene Meinung, dann setzt es was und es hagelt neue Gesetze. Denn die Zusatzartikel, auf die man sich immer mit voller Stolz beruft, sind ja nur Ergänzungen. Für einen Sonderfall wie Snowden sind sie nicht geschaffen und das geltende Recht erst einmal durch Internetprozesse außer Kraft gehandelt; geradeso, passend gemacht. Und wenn diese Notstandsgesetzgebung mit der Echtzeit des Internets nicht Schritt halten kann, beruft man sich auf den Patriotengesetz.

Liebe NSA, lasst mich nur noch eines in eure Münder legen: Diesen Alptraum habt ihr euch selbst geschaffen. Und insofern habt ihr einen guten Job gemacht. Verzeiht mir bitte, hab' ich euch etwa um euren Schlaf gebracht. Und ihr Schläfer da draußen, schlaft recht schön, denn eure Wache übernimmt bestimmt ein guter Patriot, dessen wahren Geist und Absicht, die meisten schon vergessen zu haben scheinen. Lasst ab, ihr bestellten Volkshelden, wenigstens von einem Patrioten.

Suggestivfragen

Seit nunmehr einem Jahr sind wir überflügelt von der beknackten Tatsache, dass da kalte Kräfte am Werk sind, die uns ausspionieren. Oder sind wir gar erschrocken von der nackten Tatsache, dass unsere kalten Kräfte nicht über dieselben Fortschritte und Kaliber verfügen? Nun denn, wozu sind denn Spione überhaupt noch tauglich? Es reicht, lediglich Edward

Snowden zur Ader zu lassen, um sich an seiner sprudelnden Informationsquelle zu laben. Wann sind wir dieser Tatsache endlich überdrüssig? Uns wird es auch weiterhin nach diesem Lug und Trug dürsten, dessen bin ich mir ziemlich sicher.

Hat sich Edward Snowden nun eines moralischen Sieges als würdig oder seiner Heimatwelt nur einen schlechten Geheimdienst erwiesen? Hat jemand überhaupt einmal Verständnis für sein Heimatland gezeigt und es als „Political Correct“ erachtet, dass Edward Snowden nicht nur in geheimer Mission unterwegs war, sondern auch Doppelagent für die öffentliche Seite sein könnte. Man kann nur mutmaßen, dass er vor der Enthüllung zu seinen Vorgesetzten ging, um im Sinne des öffentlichen Interesses, für noch mehr Informationsgehalt zu bitten. Als man seiner Bitte nicht entsprach, Edward Snowden seine Seele zum ehrenhaften Profit an die Medien verschacherte, geradeso für einen faden Obolus!

Und dass nur, um seine Spuren als Doppelagent im Dienste der Öffentlichkeit mit der darauffolgenden Informationsflut fortzuspülen, geradewegs in die Öffentlichkeit; geradeso wie sich Fluten über fürchtbares Land und mitten hindurch zwischen Mauern des Schweigens hindurchschlängeln – bis ins unfreiwillige Exil: Russland.

Fracking

Doch mit dieser Informationsflut, die er lostrat, auch Dreck emporkam, der nach Abebben des Ansturms der Entrüstung über die Schmach, die er über sein Heimatland brachte, ein Abbild von Schlamm Schlachten hinterließ.

Die einen tadeln ihn, die anderen lobpreisen ihn. Man könnte für diese Tatsache auch ein anderes Bildnis zeichnen und weitere Verschwörungstheorien heraufbeschwören, nur um den Geheimdiensten einen anderen Blickwinkel aufzuzeigen, damit sie sich für andere Perspektiven legitimieren.

Zieht auch nur einer in Erwägung, dass es auch anders und später genauso hätte kommen müssen. Egal, ob Kopfgeld oder Erzählung, nur so am Rande, wird eine Frage an Edward Snowden haften bleiben: Edward Snowden – ein Volksheld oder einfach nur Verräter?

Und warum beschweren wir uns über die NSA statt vor den einfältigen Thoren unserer Geheimdienste zu kehren. Profitieren wir nicht von beiden Erkenntnissen, den Enthüllungen von Edward Snowden und der Lee(h)re, dass Geheimdienste nunmal fehlbar sind. Ein internationales Übereinkommen könnte schon jetzt beinhalten, dass „bessere“ Geheimdienste genauso gut „schlechte“ Geheimdienste mit denselben Techniken ausstatten müssten, bevor wieder ein Dominostein aus befreundeten Kreisen tanzt. Aber, dieses gläserne Szenario wäre uns nicht genehm und ebenso interessant, selbst für den, der den Dominostein ins Grollen versetzt.

Paradigma

Bedarf es nicht einfach nur eines geheimen Internetprotokolls für Clouddienste, mithilfe derer Informationen an geheimen Cyberorten synchronisiert werden – weit außerhalb individueller und öffentlicher Einflussbereiche.

Erst ein vernünftiger Blick in die Zukunft wird uns einst offenbart werden, ob Geheimdienste aus ihren moralischen Lere(h)ren gelernt haben und sich ihrer gekappten Wurzeln zurückbesinnen, also wieder im Geheimen operieren, tief verwurzelt in der Öffentlichkeit, aber dennoch verborgen, eingebettet, vor aller Welt und Augenschein. Möglicherweise wird es Dritte geben, die privat finanziert für den Staat spionieren und in Echtzeit mit ihm korrespondieren. Dritte, die nur viel skrupelloser und börsennotiert operieren – solche, die Ethik selbst schassen, weil sie Daten anbieten und selbst nicht einmal, aus innerster Überzeugung heraus, über einen moralischen Kompass verfügen müssen.

Der Skandal um Edward Snowden hat uns lediglich die Spitze der dunkleren Bedrohungen vor Anlitz geführt, geradeso für einen klitzekleinen Augenblick – findet ihr nicht auch!

*Über diesen ereignisvollen Tag #EdwardSnowden
schrieb und kommentierte Jens T. Hinrichs
in vertrauensvoller Absicht.*



APHORISMUS: SOCIAL MEDIA

Die Allgemeinheit postuliert, dass alle Medien sozial sind. Jens T. Hinrichs stellt sich dieser Rechtfertigung mithilfe impulsiver Blitzgedanken. Dabei hat er sein Echtzeitgeschehen protokolliert und mit individuellen Schlussfolgerungen angereichert, die sich dauerhaft als einprägsam und allgemeingültig erweisen. Also, hierzu erschienen öffentliche Informationen, die im Internet ohne Grenzen zugänglich sind. Ergo, was sind eigentlich ...: Soziale Medien?

2011

MITTWOCH, 1. JUNI 2011

„Soziale Medien sind unbeständig wie das Wetter, wetten, dass Kopf oder Zahl über die Sicherheit und das Wohl der Nutzer (User-Teilchen) entscheiden! Keine Selbstverpflichtungserklärungen und keine politische Richtlinie wird daran etwas ändern.“

– Mittwoch, 1. Juni 2011, 18:25:47 Uhr

„Soziale Medien sind konstruierte Erkenntnisse: Man braucht sowohl einen elektronischen Vorleser als auch, noch dazu, ein kostspieliges Endgerät, um endlich mal wieder ein Buch genießen zu können!“

– Mittwoch, 1. Juni 2011, 18:30:28 Uhr

„Soziale Medien sind unzuverlässige Vorhersagen, denn auf dem ständigen Ge(t)witter grollt kein Donner. Zur Erkennung von Gezwitschertem benötigt man keinen Vogelkundler mehr! Zur Unterscheidung von inversiven Einflüssen, unnatürliche Maßnahmen.“

– Mittwoch, 1. Juni 2011, 18:50:21 Uhr

DONNERSTAG, 2. JUNI 2011

„Soziale Medien sind unberechenbar, weil die verhasste Rasterfahndung als Unbekannte der Geo-Lokalisierung definiert ist!“

– Donnerstag, 2. Juni 2011, 21:03:18 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn Intimität nur noch über das Internet ausgetauscht wird und man mit seinem/r Partner/in nur noch darüber reden kann, sobald das Partner-Zubehör oder die eigene Flatrate kompatibel sind!“

– Donnerstag, 2. Juni 2011, 21:05:21 Uhr

„Soziale Medien sind Storyteller: Geschichten bekommt man ab sofort nur noch auf dem Tablet(t) serviert. Auf diesen Story-Tellern liegen aber nur magische Bohnen oder Käseblätter!“

– Donnerstag, 2. Juni 2011, 21:11:13 Uhr

„Soziale Medien sind die Besätigung der Tatsache, dass Bookmarks in Wirklichkeit Eselsohren sind und in Wirklichkeit literarische Werke dadurch nicht schöner werden und man dafür unsittlichen Leseratten die Eselohren lang ziehen sollte!“

– Donnerstag, 2. Juni 2011, 21:18:34 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Zahlwörter wie Foursquare einer ungeliebten Rasterfahndung gleichkommen. Dann doch lieber an jedem Ort eine anonyme Speichelprobe oder Fingerappdrücke hinterlassen!“

– Donnerstag, 2. Juni 2011, 21:25:20 Uhr

„Soziale Medien sind die Bestätigung der Tatsache, dass ewiges herumspringen und auspingen die Wahrheit tötet, aber der Kommerz überlebt. Jedoch das Echo immer noch keine Orientierung durch den Geiz-ist-geil-Dschungel bietet. Dass sich Nutzer (User-Teilchen) zurechtfinden sollen, ist auch so überhaupt nicht beabsichtigt, da soziale Medien ansonsten unvollkommen und beständig wären.“

– Donnerstag, 2. Juni 2011, 21:28:56 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn gefakte Kommunen-Profile mit abweichenden E-Mail-Adressen und diverser Vita versehen sind, die nur deshalb authentisch wirken, weil diese unterschiedliche IP-Adressen haben. Dieser gewollte Fakeboom ist als verstärkender Katalysator durchaus beabsichtigt.“

– Donnerstag, 2. Juni 2011, 22:00:44 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Unternehmen keine Manufakturen mehr sind, sondern Linkfabriken!“

– Donnerstag, 2. Juni 2011, 22:04:16 Uhr

SONNTAG, 5. JUNI 2011

„Soziale Medien sind Rezensionen, die nur die Verkaufsförderung zum Ziel haben oder sich zur Beurteilungen auf Meinungen statt auf Argumente zu stützen, ohne das Buch verstanden zu haben und ohne das Werk in angemessener Weise zu würdigen!“

– Sonntag, 5. Juni 2011, 23:39:07 Uhr

„Soziale Medien sind erneuerbare Synergien: Sobald sich alte ... und bisherige Liebschaftsbekundungen als neue Fans entpuppen und nur gerade deshalb ein erneuerbarer Wiederbelebungswettbewerb entsteht, weil es was umsonst oder zu gewinnen gibt!

– Sonntag, 5. Juni 2011, 23:45:15 Uhr

MONTAG, 20. JUNI 2011

„Soziale Medien sind profitabel, wenn Leute mit Kommunen dann Geld verdienen, sobald diese mit Hippies bevölkert sind!“

– Montag, 20. Juni 2011, 0:00:55 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn die Öffentlichkeit über unsere Personen- und Sozialdaten bestimmen kann!“

– Montag, 20. Juni 2011, 0:03:22 Uhr

„Soziale Medien sind ein pathologisches Indiz, wenn Menschen an ihren Profilen so sehr hängen, wie manche Menschen an der Nadel!“

– Montag, 20. Juni 2011, 0:05:52 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn man von Impressionen beeindruckt ist!“

– Montag, 20. Juni 2011, 23:49:12 Uhr

„Soziale Medien sind ein Beleg dafür, dass sich hinter faulem Zauber nur ein Wiz(z)ard von Oz verbirgt und sich noch mehr Menschen ein klein wenig mehr Mühe geben, all diejenigen alltäglich zu verzaubern, die noch alle Sinne beisammen haben!“

– Montag, 20. Juni 2011, 23:51:09 Uhr

„Soziale Medien sind jene Unterhaltungsphänomene, bei denen sich zu viele Schnappschüsse als Schnapsidee entpuppen und es den Nutzern (User-Teilchen) gefällt, dass sich Laien beim Nachahmen den Hals zu brechen drohen!“

– Montag, 20. Juni 2011, 23:55:28 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo sich Eltern durch Neue Medien erziehen lassen und Kinder anfangen sich selbst zu unterhalten!“

– Montag, 20. Juni 2011, 23:58:26 Uhr

DIENSTAG, 21. JUNI 2011

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn Gutscheine schon bei Unterschreitung eines Mindestbestellwertes unwirksam werden!“

– Dienstag, 21. Juni 2011, 0:08:38 Uhr

„Soziale Medien sind inversiv, wenn Bücher zum Versandkostenpreis zu haben sind und die Buchpreisbindung (dadurch) mit einem Verfallbarkeitsdatum versehen wird!“

– Dienstag, 21. Juni 2011, 0:11:43 Uhr

„Soziale Medien sind inversiv, sobald Linkfabriken Emissionszertifikate zur Freischaltung ihrer Suchmaschinen-Ergebnisse kaufen müssen!“

– Dienstag, 21. Juni 2011, 0:16:07 Uhr

„Soziale Medien sind produktiv, wenn Such(t)assistenten mitten in der Nacht ihre Klappen aufreissen, obwohl sie nichts zu melden haben!“

– Dienstag, 21. Juni 2011, 0:18:38 Uhr

„Soziale Medien sind immer einen Schritt voraus, wenn Verlage die Geschäftsmodelle der Torrent-Anbieter adaptieren und diese Innovation dann Paywall genannt wird!“

- Dienstag, 21. Juni 2011, 0:21:14 Uhr

2012

SAMSTAG, 2. JUNI 2012

„Soziale Medien sind unvollkommen, sobald wir nur noch so schlau sind wie das Internet! Wozu dann (denn) noch den Verstand einschalten und zur Schule gehen?“

– Samstag, 2. Juni 2012, 12:32:16 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, insbesondere in den dunkelsten Verstecken der Erde, um diese auszuloten und zu erleuchten.“

– Samstag, 2. Juni 2012, 16:54 Uhr

SONNTAG, 3. JUNI 2012

„Soziale Medien sind die Wolken der Begeisterung, die wir bereit sind zu erklimmen und in der Realität dem Fass den Boden ausschlagen!“

– Sonntag, 3. Juni 2012, 16:47:24 Uhr

„Soziale Medien sind für einen Aufruf zur Lynchjustiz wie geschaffen und leicht nachgemacht. Dass man dabei auch Unschuldige trifft, gefällt zu wenigen.“

– Sonntag, 3. Juni 2012, 22:54 Uhr

„Soziale Medien sind immer dazu entschlossen, ungebetenen Gästen den Zutritt zur geschlossenen Gesellschaft oder einer Open-Air-Party zu gewähren!

– Sonntag, 3. Juni 2012, 22:55 Uhr

„Soziale Medien sind mit Vorsicht zu geniessen, denn sich in der Anonymität des Internets sicher zu fühlen ist naiv. Vorsicht ist besser als Nachsicht, statt alles immer gleich zu liken und jemanden zu followen.“

– Sonntag, 3. Juni 2012, 22:56 Uhr

„Soziale Medien sind political incorrect, warum ist ein Löschantrag möglich, aber viel zu langsam vollzogen, warum muss ich verifizieren, wer ich bin, ich dachte, die Anbieter wüssten schon über meine IP-Adresse und meine Profilingaben bescheid.“

– Sonntag, 3. Juni 2012, 22:57:32 Uhr

MONTAG, 4. JUNI 2012

„Soziale Medien sind immer mit den Konsequenzen in der Realität verbunden! Zumindest liegt es in ihrer Natur, sich mit allen Dingen zu verknüpfen!“

– Montag, 4. Juni 2012, 16:50:22 Uhr

„Soziale Medien sind fragwürdige Geschäftsmodelle, mit wenigen Klicks gelangt man in die Fänge der Internetjobmaffia. Statusmitteilung: „Du has(s)t einen Job“, klingt wie Nötigung. Die Job-Offerte per E-Mail wird zum Alptraum. Ich fühle mich eingeschüchtert und nicht motiviert. Hilfe, ich brauch mehr Speicherplatz für meinen gewünschten Arbeitsplatz. Arbeitsverträge kommen mir irgend wie geknebelt vor.“

– Montag, 4. Juni 2012, 17:21:05 Uhr

„Soziale Medien sind der Deckmantel, für real existierende Unternehmen kommt der wie gerufen!“

– Montag, 4. Juni 2012, 17:22:16 Uhr

„Soziale Medien sind aus der Vögelperspektive manchmal befremdlich, manchmal romantisch. Joysticks bieten neuerdings auch Befriedigung. Von oben, nicht genug Platz für Drohnen, um sie im Flug (Fluch) zu erobern.“

– Montag, 4. Juni 2012, 22:26 Uhr

„Soziale Medien sind von Innen immer transparent, aber von Außen betrachtet, oberflächlich, herabschauen auf Unterschiede, Minderheiten festsetzen. Heimatliebe gibt es neu zu entdecken, deren Sichtbarkeit ist wahrscheinlicher als ihr denkt!“

– Montag, 4. Juni 2012, 23:01:15 Uhr

„Soziale Medien sind flexibel, denn schnell könne man sich auf einen scharfen Kompromiss einigen. Jedoch im Augenblick von der Krise ist man geblendet, direkt ins Augenlicht!“

– Montag, 4. Juni 2012, 23:02:43 Uhr

„Soziale Medien sind der ordentlichen Berichterstattung überdrüssig, denn tagtäglich gibt es mehr Informationen im Echtzeittakt.“

– Montag, 4. Juni 2012, 23:03:24 Uhr

DIENSTAG, 5. JUNI 2012

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn sich staatliche Richtlinien durch eine geringe Beteiligung an Urabstimmung zu Nutzungsbestimmungen aushebeln lassen. Die Internetkonzerne könnten so jederzeit argumentieren, dass die Nutzer (User-Teilchen) es so wünschen.“

– Dienstag, 5. Juni 2012, 17:01 Uhr

„Soziale Medien sind die globale Bühne, eine outgesourcte Arena, ein einzigartiger durchdachter Tick.“

– Dienstag, 5. Juni 2012, 17:35 Uhr

„Soziale Medien sind unfair-demokratisch, denn wenn es bei geringer Ur(heber)-Abstimmung zu neuen Datenschutzrichtlinien kommen soll, sind wohl doch die meisten Nutzer (User-Teilchen) offline! Das Zünglein an der Waage könnten dann Überhang-Fake-Mandate oder Fake-Enthaltungen sein.“

– Dienstag, 5. Juni 2012, 21:47:10 Uhr

DONNERSTAG, 7. JUNI 2012

„Soziale Medien sind fast immer dasselbe, man lockt uns an, man logg sich ein, man log uns an.“

– Donnerstag, 7. Juni 2012, 11:58:28 Uhr

„Soziale Medien sind mit Vorsicht zu geniessen, denn Schnüffeln macht süchtig nach MEHR. Erst Hash, dann Rüssel reinstecken.“

– Donnerstag, 7. Juni 2012, 12:02:17 Uhr

„Soziale Medien sind der Verstärker für neue Gerüchte um Vatileaks!“

– Donnerstag, 7. Juni 2012, 12:04:35 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo selbst Schufa und GEZ nach Gold schürfen dürfen!“

– Donnerstag, 7. Juni 2012, 16:53:14 Uhr

„Soziale Medien sind personalisierbar, denn der Aktivitätsstatus verrät etwas über die eigene Vermögenssituation!“

– Donnerstag, 7. Juni 2012, 16:55:26 Uhr

„Soziale Medien sind Geldvernichter: Höchste Zeit für eine Credit-Reform!“

– Donnerstag, 7. Juni 2012, 16:57:54 Uhr

„Soziale Medien sind einarmige Banditen in großer Zahl, denn Karten-Spiele gibt es nun auch in 3D für Such(t)maschinen!“

– Donnerstag, 7. Juni 2012, 17:00:06 Uhr

„Soziale Medien sind mir doch egal. Auch, ob Leute mich daraufhin attackieren. Sie selbst kümmern mich nicht, solange ich ihre Aufmerksamkeit habe, habe ich einen Teilsieg, meine persönlichen Frieden errungen und gegen sie verteidigt. Selbst gegen unsoziale Machenschaften zum Mitmachen (Nachäffen). Wenn ich nur diese Aufmerksamkeit nicht habe, kann oder sollte ich mich zumindest vor den Befleckten (Erfassten) und dem sozialen Unheil des Internet ohne Grenzen bewahren oder mich daran bewähren.“

– Donnnerstag, 7. Juni 2012, 17:43 Uhr

SAMSTAG, 9. JUNI 2012

„Soziale Medien sind unfair-demokratisch, weil Abstimmungen um Datenschutzrichtlinien auch weiterhin scheitern werden! Sind Abstimmungen dieser Art überhaupt legitim? Es gibt ja so viele Fake-Profile und nicht einmal Wahlbeobachter, Wahlverfälschung vorprogrammiert.“

– Samstag, 9. Juni 2012, 12:06:49 Uhr

„Soziale Medien sind kreationistisch veranlagt, sobald man sich soziale Verhaltensregeln zusammen spinnen darf!“

– Samstag, 9. Juni 2012, 12:28:29 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, weil die Abstimmung zu neuen Nutzungsbestimmung fehlschlagen soll! Digitale Abstimmung zwar geheim stattfindet, aber deren Ausgang manipulierbar bleibt, welche Kommission soll die Korrektheit überprüfen.“

– Samstag, 9. Juni 2012, 19:06 Uhr

SONNTAG, 10. JUNI 2012

„Soziale Medien sind voll(trunken) von Resozialisierungsdummys.“

– Sonntag, 10. Juni 2012, 21:32 Uhr

MONTAG, 11. JUNI 2012

„Soziale Medien sind unberechenbar, denn nicht nur soziale Netzwerke spielen nach eigenen Regeln, die jeder kennen sollte. Eine vollkommene Kenntnis ist völlig ausgeschlossen, deshalb lieber Finger davon lassen!“

– Montag, 11. Juni 2012, 12:11:29 Uhr

„Soziale Medien sind nicht das Allheilmittel, denn im unsichtbaren Cyberkrieg sind immer soziale Opfer zu beklagen!“

– Montag, 11. Juni 2012, 14:06:24 Uhr

„Soziale Medien sind der Nährboden für neue Pyramidenmodell wie die Bonitätsprüfung 3.0!“

– Montag, 11. Juni 2012, 14:09:16 Uhr

„Soziale Medien sind unsere Hoffnung, Fankurven wie Börsenkurse sichtbar zu machen! Auf wen/was wollen wir dann wetten!“

– Montag, 11. Juni 2012, 14:10:52 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, auch rationalisierbar. Der Schutz im Unsichtbaren ist nicht vollkommen, weil er nur scheinbar sicher ist, weil das Risiko nicht versicherbar ist, aber damit Geld verdient werden kann, da das naive User-Teilchen es so verdient hat. Ja selbst für das geringste Potential eine Überbewertung appgerufen werden kann. Einst wird kommen der HashTag, app dem wir die Schufa-Einträge, die wir einer digitalen Creditreform mit(mach)zuverdanken haben – initiiert und monetisiert von FinTecs – auf einer globalen Financial Timeline appgerufen und von Jedem mitgelesen werden kann. Und wir froh sind, über das Welthandelstableau 2.0!“

– Montag, 11. Juni 2012, 17:57 Uhr

MONTAG, 18. JUNI 2012

„Soziale Medien sind unberührbar, aber selbst Einschläge spürt man direkt im Gesicht. Solche Ohrfeigen erkennt man aber nicht immer.“

– Montag, 18. Juni 2012, 12:14:29 Uhr

DONNERSTAG, 21. JUNI 2012

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo ein Debakel zum Spektakel werden kann ... selbst in einem Tollhaus für Kleinanleger!“

– Donnerstag, 21. Juni 2012, 12:26:09 Uhr

FREITAG, 22. JUNI 2012

„Soziale Medien sind zwiespältig, denn auch unter Fremden muss man zu F(r)einden freundlich sein! Nicht jeder ist dieser Form von Diplomatie aufgeschlossen.“

– Freitag, 22. Juni 2012, 16:21:50 Uhr

„Soziale Medien sind gesellschaftstaugliche Datenfeste – anzapft ist`s!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 16:24:05 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn soziale Netzwerke weniger Benutzer locken, dann führt auch kein Weg daran vorbei, vor keinem Mittel zurück zu schrecken oder dem Nutzer (User-Teilchen) die Pistole auf die Brust/Stirn aufzudrücken!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 16:34:35 Uhr

„Soziale Medien sind das neue Spiel des Lebens um U(n)ser Glück und Überleben!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:02:47 Uhr

„Soziale Medien sind (lautlose) freundliche Feuerwerke!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:04:32 Uhr

„Soziale Medien sind irreführend, selbst die Irreführung bleibt nicht ausgeschlossen!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:06:09 Uhr

„Soziale Medien sind die Methoden, mit denen man Verbündete aushungern (lassen) kann!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:07:46 Uhr

„Soziale Medien sind der Jungbrunnen, durch den Technik-Freaks zu Teenies werden und Trekkies das bekommen, was sie sich schon(ungslos) immer herbeigesehnt haben. Der Rest hat wohl zu lange in der Sonne gelegen!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:10:34 Uhr

„Soziale Medien sind unbedenklich für bereits eingeschränkte Wahrnehmung, denn man kann sich jederzeit, in hoch-frequenzierter Art und Weise, einen täglich zwitschern. P(r)ost!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:16:30 Uhr

„Soziale Medien sind der Staat; bin ich auch, der Staat braucht sie auch!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:20:10 Uhr

„Soziale Medien sind die Schlachtenrufe mit Neidartikel und Leiddebatte. Schluchzen lohnt sich! Schlachten lohnen sich, (aus)schlachten auch; sich selbst aber ausbeuten zu lassen, weiß ich nicht so recht, das will gelernt sein.“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:22:02 Uhr

„Soziale Medien sind unberechenbar, denn wenn alle Spezialisten Engel wären, dann wäre soziales Netzwerken nur halb so schön!“

– Freitag, 22. Juni 2012, 17:25:09 Uhr

DONNERSTAG, 28. JUNI 2012

„Soziale Medien sind persönliche Errungenschaften, wie die Möglichkeiten zu verbergen, die Einsamkeit! neu zu entdecken, die wir einer realen Lethargie verdanken, weil wir unsere soziale Langsamkeit nicht länger ertragen wollten und das Internet ohne Grenzen für uns entdeckten, statt uns vor ihm zu verstecken.“

– Donnerstag, 28. Juni 2012, 14:58:16 Uhr

„Soziale Medien sind mörderisch, wie der K(r)ampf ums Buffet!“

– Donnerstag, 28. Juni 2012, 15:01:08 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo uns der Streit im Netz uns entzweien kann!“

– Donnerstag, 28. Juni 2012, 15:04:18 Uhr

„Soziale Medien sind Internett(kult(ur). Na und! Selbst die Diktatur über das Internet ohne Grenzen ist uns egal, solange wir schnellen Zugang zum B(e)reitband erhalten.“

– Donnerstag, 28. Juni 2012, 15:09:44 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn Spinnen spinnen und Ihre außergewöhnlichen Freunde, uns das Internetz zusammen spinnen. Diese Masche gefällt uns, aber diese Spinner wollen doch nur (mit uns) spielen!“

– Donnerstag, 28. Juni 2012, 15:12:01 Uhr

SAMSTAG, 30. JUNI 2012

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, die Nöte zu beseitigen, die sie selbst mitverursacht haben. Es ist ihre Natur, anderes zu zerstören, um selbst etwas darauf Basiertes und Bewährtes erschaffen zu können. Ihre Natur ist die Erneuerung, nicht die Verbesserung. Ihre Methode ist die Transformation mithilfe der Skalierung, nicht dazu bestimmt unser Leben zu vereinfachen, sondern komplexer zu machen. Ihr Wesen ist Renditeorientiert, nicht getrieben, den Menschen den Fortschritt zu geben, sondern wie dafür geschaffen, uns unsere Individualität (Persönlichkeit) abzugewöhnen.“

– Samstag, 30. Juni 2012, 17:01 Uhr

2013

SAMSTAG, 1. JUNI 2013

„Soziale Medien sind speicherbare Redundanzen. Von uns gibt es doch bestimmt auch was auf CD-ROM gepresst!“

– Samstag, 1. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen unnötige Forderungen zu stellen, aber gewollt, wie das folgende Interesse wiederzukaufen: Schau’ Dir doch mal an, was Du verpasst hast. Nein, danke hab’ ich schon gesehen.“

– Samstag, 1. Juni 2013, 2:00 Uhr

SONNTAG, 2. JUNI 2013

„Soziale Medien sind vollkommen, weil sie skrupellos und korrumpierbar sind. Aus meiner Sicht haben digitale Fahndungsakten nichts in den Händen von Unternehmen verloren. Was macht man eigentlich dagegen? Sehr wahrscheinlich ist es für das Überleben, insbesondere für soziale Netzwerke, von entscheidender Bedeutung und schlicht gewollt! Deshalb schließt man ja nur zu gerne Abhörverträge, denn auch nicht Digitalisiertes will mit digitalen Datenbeständen verglichen werden.“

– Sonntag, 2. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind die/der Erreger, wie für Bürgerjournalisten das Nachrichtenfieber und für Web 2.0 das geeignete Jagdinstrument!“

– Sonntag, 2. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind auch dazu da, mich gegen soziale Medien zu wehren!“

– Sonntag, 2. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind die gebündelte Selbstjustiz im Netz. Kann man dem dokumentierten Geschehen im Internet in Echtzeit überhaupt vertrauen. Aber, wie mir scheint, ist es ein Privileg die Medienöffentlichkeit für Eitelkeiten und als Waffen zu nutzen. Polizei gibt sich zurecht skeptisch. Die Behauptungen, man könne alles hautnah miterleben, sind völlig falsch. Videoüberwachung führt nicht gleich(zeitig) zum Fahndungserfolg.“

– Sonntag, 2. Juni 2013, 2:00 Uhr

MONTAG, 3. JUNI 2013

„Soziale Medien sind für Lausbuben geradezu geeignet, dich/uns wiederzufinden und mit ihnen gemeinsam zu überlegen (oder zu überleben), was/wie stellen wir (es) heute an!“

– Montag, 3. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind das Make-Up, wenn auch die Schönheit nur eine Frage der Fassade (Maskerade) ist!“

– Montag, 3. Juni 2013, 2:03 Uhr

„Soziale Medien sind Werbemaßnahmen unter Freunden, um sie für andere zur Kasse zu bitten!“

– Montag, 3. Juni 2013, 2:05 Uhr

„Soziale Medien sind Unterhaltungsphänomen: gelegentliches herumgurken ... Fussballstillleben mit hohen Unterhaltungswerten!“

– Montag, 3. Juni 2013, 22:05 Uhr

„Soziale Medien sind Weckrufe: App ins Studio!“

– Montag, 3. Juni 2013, 22:41 Uhr

„Soziale Medien sind Verfahrensveränderung, die eine Verhaltensveränderung impliziert! App ins Studio und nicht schnurstracks appschalten.“

– Montag, 3. Juni 2013, 22:54 Uhr

„Soziale Medien sind manchmal elektronische Tatortverunreinigung zur Verunsicherung der Ermittlungsbehörden, welche viel zu häufig präsent sind.“

– Montag, 3. Juni 2013, 22:55 Uhr

DIENSTAG, 4. JUNI 2013

„Soziale Medien sind die Fürstenmonarchie und (unter) Dokumentationsanarchie!“

– Dienstag, 4. Juni 2013, 22:18:42 Uhr

„Soziale Medien sind künstlich-intelligent, weil platzsparend, denn wenn ich Papier nicht mehr als Gedächtnisstütze nutze und das nicht mehr alles wissen muss, da es doch im Internet steht. So leeren/lehren wir unseren Verstand, um noch mehr Platz zu haben, für noch mehr Unsinn!“

– Dienstag, 4. Juni 2013, 22:19:27 Uhr

„Soziale Medien sind zwiespätig: Enterbar durch Piraten und ungenau wie Pi(raten-)raten!“

– Dienstag, 4. Juni 2013, 22:20:35 Uhr

DONNERSTAG, 6. JUNI 2013

„Soziale Medien sind sehr direkt. Leuten einfach auf den Kopf zuzusagen, dass zweitägige Workshops abzuhalten sind, was einem dabei blüht – wird vorenthalten. Ich halte das für überlebensgefährlich!“

– Donnerstag, 6. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind verwirrend, denn man ist nicht mehr in der Lage, Science (Wissen) von Fiction (Fiktion) zu unterscheiden!“

– Donnerstag, 6. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, vom Aussterben bedrohte Journalisten den entgeltlichen (entgültigen) Todesstoß zu versetzen!“

– Donnerstag, 6. Juni 2013, 2:00 Uhr

SAMSTAG, 8. JUNI 2013

„Soziale Medien sind Spu(c)kvorwürfe gegen ... wen oder was auch immer! Selbst Spionagevorwürfe hinterlassen tolle Eindrücke.“

– Samstag, 8. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind spürbar, ... auch so fühlt sich der Sommer an, ihn mit(einander)zuerleben!“

– Samstag, 8. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, immer einen ersten Eindruck zu hinterlassen, mithilfe einer Visitenkarte, ein neues Zuhause zu suchen, auszuloten oder zu triangulieren, um damit einen regionalen Einkaufsweg und Einkaufskörbe appzubilden!“

– Samstag, 8. Juni 2013, 2:00 Uhr

MONTAG, 10. JUNI 2013

„Soziale Medien sind die schönste Bedrohung seit Beginn des Internetzeitalters!“

– Montag, 10. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind zwiespältig, wenn die Exklusivität der Internetöffentlichkeit zum Opfer fällt und dabei kein Mitleid für die Opfer(laien) fehlt.“

– Montag, 10. Juni 2013, 16:07 Uhr

DIENSTAG, 11. JUNI 2013

„Soziale Medien sind die Gier/Begierde nach immer mehr Meinungen und die Information selbst nicht mehr so wichtig erscheint!“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind der Grund warum ein Überwachungsstaat immer größer wird, da er die Unüberschaubarkeit der Berichterstattung kontrollieren muss!“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind unharmonisch, weil sie uns permanent zum Tanzen nach bestimmten Algorithmen (Algorithmen) auffordern. Die Melodie/Harmonie ist völlig unerheblich.“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind der Grund warum Datenkraken immer größer werden müssen. Stelle Warnschild auf: Phishe bitte nicht füttern!“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind nunmal dazu da, nicht von allein nur Daten zu erheben, sondern auch um sie zu speichern, um sie anschließend zu verarbeiten. Das ist vergleichbar mit der Gewinnung und Aufbewahrung von Saatgut zur späteren Bewirtschaftung von genmanipoolierten (manipulierten) Monokulturen und überdüngten Ackerflächen. Auf die Betonung Bewirtschaftung kommt es an. Auf den guten Ton schon gar nicht.“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind für die Fährtenlesung von digitalen Fussnoten entwickelt, dazu benötigt man jede Menge Analysetools und Apps und ebenso große Bereitschaft(zeiten) und menschliche Kapazitäten (Humankapital).“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind legitimiert, sobald Staat und Bürger sich einig sind, dass die Öffentlichkeit darüber entscheiden muss, ob wir mit vollzogenen Spähangriffen zufrieden sind! Der Staat überwacht Bürger, die Bürger überwachen den Staat. Dass der Staat schon jetzt viel mächtiger ist als wir es befürchteten, kümmert nur wenige. Mehr als der Staat beherrscht uns allerdings der Schlagabtausch.“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, den Alltag mit Informationskriegen zu beherrschen. All diejenigen, die uns keinen Feedback geben, betrachten wir als strategische Bedrohung und müssen als notwendige zivile Opfer betrachtet werden. Man könnte es auch Zielgruppenscheibenschießen nennen. Gute Analyse? Sende Beifall.

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen ... perfekt, sobald auch Datenkraken Telefonsex mit uns treiben dürfen. Ui, wie originell!“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Whistleblower Opfer(laien) sind!“

– Dienstag, 11. Juni 2013, 2:00 Uhr

FREITAG, 14. JUNI 2013

„Soziale Medien sind das Depot, in dem man nun kann auch # im Internet verstecken kann!“

– Freitag, 14. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Sieger über meinen Menschenverstand, sobald im meinem Kopf alle Schlümpfe balla balla singen!“

– Freitag, 14. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald es im meinem Kopf rumort und alle Schlümpfe balla balla singen.“

– Freitag, 14. Juni 2013, 19:56 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald man Autogrammstunden auf E-Books auch Online veranstalten kann.“

– Freitag, 14. Juni 2013, 19:58 Uhr

SAMSTAG, 15. JUNI 2013

„Soziale Medien sind Unterhaltungsphänomene: tödlicher Sport und noch sensibler zuschauen als sonst. Die Verantwortung von Anbietern hört bei der Unachtsamkeit der Nutzer (User-Teilchen) auf. Fordere Produkthaftung im Falle grober oder fahrlässiger Verletzung. Aber, Beweispflicht bitte nicht auf Nutzer (User-Teilchen) abwälzen!“

– Samstag, 15. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind völlig unbedenklich! Also, einfach drauf los, es wird schon (k)einer auf uns aufpassen!“

– Samstag, 15. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind unberechenbar. Vertrauen schenken und Bombensicherheit im Transparentpapier versenden!“

– Samstag, 15. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind übernatürlich. Macht erst einmal eine Aufstellung über das, worüber ihr Macht ausüben wollt! Erst dann bekommt man eine Vorstellung von der Macht, die Unternehmen auf Nutzer (User-Teilchen) ausüben.“

– Samstag, 15. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald uns kritische Berichterstattung zeigt, wie Social Media zu funktionieren hat, gilt auch der Rettungsversuch des Internets als verloren!“

– Samstag, 15. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Unterhaltungsphänomene: Freud' auf Datenkra(n)ke mit Odipuskomplexen!“

– Samstag, 15. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald Luftballone, über den Luftschlössern, über den Wolken, Kurznachrichten in die flüchtigen Wolken geschrieben werden müssen! Und schon habe ich den Sinn und Zweck was Bot(schaft) verloren.“

– Samstag, 15. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Trotz: Krämpfen zu trotzen, trotz heißer Bandagen.“

– Samstag, 15. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommene Horrorvorstellungen, sobald es Blogbuster im Onlineverleih zu sehen gäbe!“

– Samstag, 15. Juni 2013, 18:22 Uhr

„Soziale Medien sind sprunghaft und obzön: Ich habe keine Zeit, denn ich suche das Allerbeste von gebrauchten Quickies!“

– Samstag, 15. Juni 2013, 18:31 Uhr

SONNTAG, 16. JUNI 2013

„Soziale Medien sind fragiles Wissen. Wer, weiß-er, was, wieso, weshalb, zuviel Hinterfragespiel der Wahrheit trotz. Wieso will mir wer und was Besserwissen, mir alldas weiß(er)machen!“

– Sonntag, 16. Juni 2013, 18:19 Uhr

„Soziale Medien sind transformierte Algorithmen! Aus dem Vers ´Messer, Gabel, Schere, Licht dürfen kleine Kinder nicht! wird zu: Messe(n), Google, Share, Likes dürfen kleine Kindle nicht.“

– Sonntag, 16. Juni 2013, 21:46 Uhr

„Soziale Medien sind Jugendjargon: hulk mich mal für einen Romantiker!“

– Sonntag, 16. Juni 2013, 21:47 Uhr

MONTAG, 17. JUNI 2013

„Soziale Medien sind unser Verallgemeinwissen und künftiges Vermächtnis, bedauerlicherweise!“

– Montag, 17. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald man die Welt, durch und mit Deinen Augen, vermeintlich besser sehen kann!“

– Montag, 17. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind das iPotenzial, mit dem Paare zusammen Schiffbruch (Paarship) erleiden und Zuschauerverkehr erdulden müssen!“

– Montag, 17. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind die Sieger über den Buchmarkt, denn man braucht auf eBooks keine Autogrammstunde mehr zu geben!“

– Montag, 17. Juni 2013, 2:00 Uhr

MITTWOCH, 19. JUNI 2013

„Soziale Medien sind betrügerisch, weil man mit bezaubernden Briefen bescheißen kann.“

– Mittwoch, 19. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind forsch und funk (Forschunk), weil man theoretische Beiträge mit praktischen Betrug schachmatt zu setzen!“

– Mittwoch, 19. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind die Beschleuniger (das Speed) für Internetsuchtverhalten, wenn man uns eines Tages fragt, ob wir Internetsüchtig sind, widersprechen wir mit Nein, Nein!“

– Mittwoch, 19. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind dazu da, uns das subjektive Gefühl zu vermitteln, dass das Internet besser wird! Messungen hin oder her, die Täuschung ist perfekt. Objektive Überprüfbarkeit nur noch mithilfe der Analyse von Eintrittswahrscheinlichkeiten und indifferenten Grenznutzen.“

– Mittwoch, 19. Juni 2013, 2:00 Uhr

DONNERSTAG, 20. JUNI 2013

„Soziale Medien sind schlicht und einfach für leichte Spielregeln gemacht, die so ähnlich anzuwenden sind wie beim Mühle spielen! Aber sind sie wirklich komplex durchdacht!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vergleichbar mit der Parole: Napoleon gewinnt immer!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald man sich häufiger darin verstrickt, desto eher wissen andere, wo und womit man sich gerade aufhält!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind überall, da und dort, selbst dann, wenn ich bei all den süßen Versuchungen mit Cookies im Bett lande! Gerade deshalb, weil sie wirklich alles wissen wollen. Selbst wenn ich Cookies lösche, hat ihnen bereits mein Standort, meine Kamera, alles verraten.“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen: die Kunst etwas verbrutzeln zu können, ohne dass es verBRANDt!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, da man die Weltgeschichte wohl nicht (mehr) besser erkunden kann als mit einem Klick!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind unberechenbar, weil man leicht, ohne Mithilfe anderer, mit 'nem Klick um die Welt geschickt werden kann, um endlich zum Abschluss zu kommen!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald man von sich selbst am meisten liest, aber nur das Wenigste davon versteht und die meiste Zeit damit verbringt, diesen Umstand zu ändern und vergisst, dass man seine Privatsphäre nur hätte besser schützen müssen. Hätte man ohne das soziale Netzwerk tatsächlich Notiz von seinen Problemen genommen! Sehr wahrscheinlich, hätte mich zur falschen Zeit jemand darauf angestupst.

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald es Dich gepackt hat, sei Dir jede Auszeit vergönnt!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald sich das Wissen von Experten auf Unerfahrungen von Laien aufbaut, das auf Vertrauenskontrakten und Vorschusslorbeeren basiert.“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind ..., wie ihr wissen solltet, Pyramidenmodelle neu zu erfinden. Falsche Pfade führen euch lediglich zu Schneeballsystemen oder Kickerautomaten (Schnellballsysteme).“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind ..., bei aller Rechtschaffenheit mit voller Rechthaberei und Rechtschreibfehler!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 22:04 Uhr

„Soziale Medien sind schon da. Gäbe es nicht so viele Newsticker wäre Factchecking (Fickchatting) einfacher. Soziale Medien von selbst aber weniger lebendig. Ach wär' das schön, sich vom schreienden Wecker des Interesse nicht wecken zu lassen, sondern mal die Worte zu hören: Bleib' liegen, ist nicht so wichtig!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 22:05 Uhr

„Soziale Medien sind mir von der Seele geschrieben, so wie man sich Anekdoten und Anektdaten anektierte Daten) von der Seele schreibt und mit Spieglein, Spieglein an der Pinnwand – über die Schönheit seines Gesichtsbuchs (Facebook) sinniert.“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 22:06 Uhr

„Soziale Medien sind mit Vorsicht zu geniessen, denn auch sie führen uns die Hände an die Spindle als Teil des Spinnrads des Verderbens. Autsch.“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 22:07 Uhr

„Soziale Medien sind schon da, so richtet immer den Blick nach oben, um sich nicht Aktuelleres entgehen zu lassen oder anderen zuvor zu kommen, die den Blick nach vorne aus den Augen verloren oder von vornherein ignoriert haben. Schöner (smarter) fortschrittlich sein als andere und fortan, denkt bitte daran, den Fortschreibeweg (roter Faden) nicht zu verlassen.“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 22:08 Uhr

„Soziale Medien sind für manche Menschen #Neuland. Gott sei dank, gibt es solche naiven Menschen noch. Hoffentlich, haben wir die Politiker nicht schon durch # an Internetdealer (Internetlobbyisten) verloren.“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 22:16 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn beiläufig gemachte Bemerkungen Spots/Spott auslösen!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 22:17 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald ich mir etwas von der Seele schreibe, steht es mir auch auf der Stirn geschrieben. Man(n), muss das wehtun, anscheinend aber noch nicht genug, denn ich will mich noch nicht davon reinwaschen!“

– Donnerstag, 20. Juni 2013, 22:19 Uhr

FREITAG, 21. JUNI 2013

„Soziale Medien sind inversiv, wenn Klammeraffen immer die besten Freunde bekommen! Und damit so lästig sind und schwer zu entfernen sind, wie Kletten oder wie so manche mention.“

– Freitag, 21. Juni 2013, 18:15 Uhr

„Soziale Medien sind erneuerbare Synergien, denn einen alten Trend kann man leicht in neue(n) Schafspelze(n) (ver)stecken!“

– Freitag, 21. Juni 2013, 18:17 Uhr

„Soziale Medien sind schädlich für die Umwelt, weil neue Trends immer wieder in die alten Onlinekanäle verpresst (frackt) und jede Menschen um Feedback zu erpressen, die anderer Ansicht sind!“

– Freitag, 21. Juni 2013, 18:18 Uhr

„Soziale Medien sind zwiespältig, weil Personendaten im Internet nicht verjähren! Nutzungsbedingungen und AGBs unterliegen dagegen einer unterjährigen Verwässerung! Kein Wunder, dass Politiker die Risiken sozialer Medien unterschätzen, sie und Datenschützer können einfach nicht schritthalten. In Echtzeit geht das überhaupt gar nicht.“

– Freitag, 21. Juni 2013, 21:48 Uhr

„Soziale Medien sind das stetig unvollkommene Internet ohne Grenzen, in dem niemand jemals die Mehrwerte und vollen Potentiale erkennen wird, die (sich) darin (ver)stecken!“

– Freitag, 21. Juni 2013, 21:50 Uhr

„Soziale Medien sind mit Lücken und Tücken behaftet, denn jeder Spaß hat einmal ein_En_e. Sogar man selbst und Engpässe sind davon nicht ausgenommen!“

– Freitag, 21. Juni 2013, 21:51 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, um die Möglichkeit zu nutzen (auszunutzen), jemanden zu (ver)sagen, nun ist Schluss, ich will jetzt gehn; gerade dann, wenn es am schönsten ist, bedauerlicherweise! Nur, leider wird das für Soziale Medien nie gelten, bedauerlicherweise?“

– Freitag, 21. Juni 2013, 21:52 Uhr

„Soziale Medien sind wie eine belegte Pizza. Jeder streitet sich um das letzte/beste Miststück. Bei all dem Genuß, vergißt man, dass selbst die schönste Bitch, dessen unterstes Stück nur aus Teigware besteht, nur dass das (ihr) Oberste(s), irgendwie, von geschmolzenem Analog-Käse (Korsett) zusammengehalten wird.“

– Freitag, 21. Juni 2013, 21:53 Uhr

SAMSTAG, 22. JUNI 2013

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, um alles Dagewesenes zu zerstören und gleichzeitig dazu geeignet mithilfe einer Zeitkapsel (Timecapsule) ein historisches Monument zu erschaffen und zu erhalten, mit dessen Hilfe man jederzeit seine Vorl(i)eben ausgraben kann.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind digitale Prostitution, sobald man einsam ist, geht man online!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind ein Katalysatoren für Internetmissbrauch: Webcam-Roulette, um den besten Preis.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Fangfragen; dabei frage ich mich zu (hinter)fragen, ob das Internet irgendwo einen Universalschalter oder eine Defaulteinstellung (Haltung) hat. Vielleicht ist es aber auch gut so, dass noch jeder Nutzer selbst die Finger an seinem persönlichen Abschalter (Buzzer) hat!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind unvollkommen, sobald man für Posts eine (Ansichts)Karte verwendet!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Venusfallen, denn kaum bin ich aus diesem Gesichtsbuch raus, müssen irgendwo Announcen geschaltet worden sein, plötzlich bekomme ich Unmengen an Avancen, die ich doch so vergeblich blockiert und unterdrückt habe!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind inversiv, da sie gesamte Branchen in digitale Datenbanken transformiert (umkrepelt). So gibt es nun die Bezahlung via smarter (funkender) Kreditkarte, dann gibt es also auch das Bankengeheimnis schon zum (lokalen) Nulltarif.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, uns selbst unter Druck zu setzen (oder zu erpressen). Jederzeit sind sie bereit uns anzudrohen, Bilder über uns zu ma(i)len.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind das globale Chaosmos aus harmonischen Lauschangriffen mit jeder Unmenge an Hintergrundrauschen. Das gleicht der Suche nach einer (künstlichen) Intelligenz im Weltall. Was ist und wird aus uns, wenn die Menschheit nur ein Unfall ... eine Laune der Natur ist.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, denn man soll es nennen wie man es will; literarische Beurkundungen oder eine schlichte Unverschämtheit. Hauptsache man redet darüber, weil die Interaktionen darüber, genau die passende Werbung (Existenzberechtigung) für das soziale Netzwerken, weil sie uns ebenso wünschenswert ist.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, willkommen zu sein, in einer Welt ohne Hoffnung auf Vernunft. Aber, Tausende (Abertausende) Freunde warten auf uns.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Versuchungen: Die Suche des Silver Surfers nach der Teilhabe am Familienleben im Internet, das für sie auch ein soziales Refugium ist!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald das Denken nicht mehr gefragt ist, sondern Handel(n) – ansonsten geht es mit der Interaktion und der Performance auf Talfahrt. Dagegen sind soziale Medien unvollkommen, sobald das Überdenken nach MEHR einsetzt, weil dies die Programmierung der KI-Engine nicht vorgesehen hat.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Swinger; warum sollte ich auch meinen Lebenspartner mit meinem Freundeskreis teilen!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind unvollkommen, sobald es keine freie Leitung mehr gibt und Überlegene (Überlebende) sich analog verständigen.“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind eine (p)rüde Erfindung aus den U.S.A.! Gibt es eigentlich nur eine Unisex Bezeichnung für Freunde. Es gab wohl für mehr Freude keinen Platz. Silicon Valley ist vermutlich auch nur ein Synonym für Silikonbusen. Zu dieser Kartellschmiede muss ich unbedingt mal hinreisen. Liebe Nerds, könnt ihr mir mal ein Ticket überklicken!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind etwas für Fetische, man wird sehr gerne an der Leine gehalten (oder voltegiert) und Hunde, die bellen, keinen Maulkorb mehr ertragen müssen. Man braucht sich daher nicht wundern, dass es ein wenig verbissen (bissig) zugeht!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Cyber-Ort der Konvergenz zwischen Anmut und Verzweiflung!“

– Samstag, 22. Juni 2013, 21:49 Uhr

SONNTAG, 23. JUNI 2013

„Soziale Medien sind immer live dabei, wie wir alltäglich (er)lebe und erleiden (überleben) Wie schlägt sich eigentlich, das was niet und nagelfest ist? Ist uns wirklich nichts mehr heilig?“

– Sonntag, 23. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind ein pathologisches Indiz für soziale Appstumpfung, die zunehmend in iPotenz gemessen (ermessen) wird. Nein Danke zur wissenschaftlichen Partnersuche mithilfe der Markt- und Meinungsforschung. Her(t)zlichen Glückwunsch, denn das genmanipoolierte (genmanipulation mittels Datenpool) Ergebnis wird verdichtet zur Eheschließung aus der Retorte. Sind solche erfundenen Eliten wirklich wünschenswert? Sollen sie Brand-Beschleuniger für die KI sein?“

– Sonntag, 23. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind die kumulierten Produkte in kooperative K.O.-Produktionen (Co-Produktion)!“

– Sonntag, 23. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn Drogen-, Menschen-, Waffenhandel normale Begleiterscheinungen von Cybercrime sind. Und soziale Medien ebenso für den Datenhandel und sogenannte Beschaffungskriminalität wie geschaffen sind, einschließlich und einschlägig gilt dies auch für deren Morbilität und Mobilität.“

– Sonntag, 23. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind ungerecht, weil man die Vergewaltigung des menschlichen Dasein zum x-ten Male (redundanten Male) in Kauf nimmt. Täter genießen mehr Datenschutz als Betroffene Opferschutz erlangen.“

– Sonntag, 23. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind die Versuchungen, einschließlich der eifrigen Suche nach dem gewissen Etwas, was sonst erbitterter Eifer nicht schafft!“

– Sonntag, 23. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo alle übrigen Medien assimiliert werden müssen. Noch ist keine Ende auf dieser Einbahnstraße in Suchweite!“

– Sonntag, 23. Juni 2013, 2:00 Uhr

MONTAG, 24. JUNI 2013

„Soziale Medien sind zwiespältig, denn in Partnerbörsen blühen und betrügen uns doch nur kostenlose Up-Dates!“

– Montag, 24. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind rastlos und vom Strom abhängig so wie wir vom sozialen Netz. Deshalb sollte man einen Stromausfall besser dazu nutzen, um seinen Verstand aufzuladen. Bete für Stromausfälle.“

– Montag, 24. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind rastlos. Ich hab' schon wieder keine Zeit, also gleich zum Nächstenliebenden!“

– Montag, 24. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, denn für Quotenkämpfe braucht man nur fester in die Hamsterpedale zu treten und den Gegner um eine Flat-Rate oder um ein SuperZiseMe-Angebot zu schlagen!“

– Montag, 24. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, denn man kann weltweit liquide sein. Ganz schön einfach, kann man sein Geld an einem einzigen Cyberort (Erfüllungsort) lassen! Denn eines Tages brauchen wir nur noch eine einzige Zentraldatenbank. Sehr wahrscheinlich drohen uns dann (nie) wieder neue Rettungsversuche, seufzt.“

– Montag, 24. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, redundante Rechtschreibformen zu entdecken: Handycap, Handy Cup, Handy Cop.“

– Montag, 24. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind ein einzigartige und gleichsam unartiges Ka(r)masutra!“

– Montag, 24. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind pure Satire, denn man kann seinem Boss ein Schafspelz zum Geburtstag schenken und app sofort mit Zaunpfählen zum Abschied winken.“

– Montag, 24. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Salatssandwiches ohne Tee-Mal!“

– Montag, 24. Juni 2013, 23:33 Uhr

„Soziale Medien sind Rat(eto)r Touren im Internet! Solche Radtouren erfreuen sich (er)wachsender Beliebtheit!“

– Montag, 24. Juni 2013, 23:34 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Leute mich um Kontaktbestätigung bitten! Wer zuerst eine Direktnachricht an mich sendet, den nenne ich einen Erstmailigen!“

– Montag, 24. Juni 2013, 23:35 Uhr

„Soziale Medien sind trügerisch, denn nichtimmer ist man sicher vor Alert-Alarmen und dessen Überwachungsanlagen!“

– Montag, 24. Juni 2013, 23:42 Uhr

„Soziale Medine sind Obsoleszenzen: Sowohl die geplante (gewollte) Appnutzung der realen Lebenserwartung als auch den Lebensverdruß ins Internet transformieren!“

– Montag, 24. Juni 2013, 23:44 Uhr

„Soziale Medien sind neugierig, denn manchmal kriechen und geraten wir in die eine oder andere Unterwäscheschublade!“

– Montag, 24. Juni 2013, 23:45 Uhr

DIENSTAG, 25. JUNI 2013

„Soziale Medien sind vollkommen, denn man gönnt uns keine Atempausen!“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind überbewerte Mini-Lob-Reformen! Man sollte daher der Überbewertung nicht all zu viel Beobachtung und Aufmerksamkeit schenken.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind auslegbar, denn sie liefern mir folgendes Gutachten zum Internet: Das Anrecht auf Vergessenheit genießen Anbieter nicht. So können selbst Anbieter dem Datensch(m)utz fernbleiben – ist das Zufall oder Unterlassen.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, auch die Verlockungen des Internetrechts zu missachten! Nur zu gerne legen wir die Realität Ad Acta.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Fortpflanzen, man hält die Kultivierung einer Ejakulation in der Petrischale bis zum zivilen Missbrauch unter Verschluss! Wie mir jedoch scheint, kommen vorläufige und unbeabsichtigte Verkehrsverstöße recht häufig vor!“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, einen Shitstorm so realistisch wie nur irgend möglich zu inszenieren und zwar derart, dass das vollendete Wirrwarr nicht mehr zu entflechten ist, bis auf den Verursacher, dessen IP-Adresse hoffentlich noch nicht verschlüsselt ist!“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, denn ewig wartet man auf den Abschlußstein des Pyramidenmodells, aber zwischendurch zelebriert man Richtefeste!“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind die geeigneten Methoden, Geheimdienstler zu enthüllen. Gibt es für solche Menschen kein beschleunigtes Asylverfahren?“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind für Notfallmanagement ungeeignet: Ergoßenes kann nicht mehr ablaufen! Schrei(b)t man dem hinterher, erliegt man schnell einem Stimmrechtskrampf und das Internet erleide bald einem langsamen Erstickungstod.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, vergleichbare Werbung mithilfe von Produktvergleichen kaschieren zu können.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind ungesund, denn hätte man den Verlust an Pixeln zu beklagen, sähe das Ganze unterm Mikroskop aus wie Schiffe versenken. Die Anzeichen für eine soziale Anämie (Epidemie) sind nicht mehr von der (unsichtbaren) Hand zu weisen.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind Interaktionen mit hoher Volatilität, denn stünden die drei W nicht für das Worldwide Web, dann böten sie eine Schablone für das ständige Rauf und Runter, die man als personalisierbare Konjunkturphasen (Aufschwung=Elan, Boom=Höhepunkt, Rezession=Flatline und pers. Depression) charakterisieren und mittels IP identifizieren könnte! Dabei stehen die WWW für die optimale (optimierbare) Interaktionskurve, die man diskutieren und analysieren könne wie die unteren und oberen Widerstände und 200-Tage-Linien an den Börsen.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind trügerisch, wenn man die Interaktion in Signale umwandeln würde, dann würden sie wie SOS, Tinitus, Sinusrhythmen oder wie eine Flatline aussehen. Wären Tastatureingaben nicht geräuscharm, dann würde man Maschinengewehre rattern oder Enten schnattern hören. Ist das Maschinengewehrfeuer nur eine Art von Branding zu entfachen? Bei manchen Menschen, die zuviel Maschen naschen, piep es wohl.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Panik und Picknick Hochzeiten feiern. Nur keine Torschusspanik, Firewalls sind leichter zu knacken als uns lieb und teuer (lol und geheuer) ist.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, mobiles Breitband ans Jo-Jo anzuhängen. Spiel' auch nicht mit ihm Bungee oder Twister, sonst verheddert man sich.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 19:27:07 Uhr

„Soziale Medien sind gesund, bald gibt es nur noch Körnerfresser, da müssen Ratten und Raten ja erst recht gedeihen.“

– Dienstag, 25. Juni 2013, 23:15 Uhr

MITTWOCH, 26. JUNI 2013

„Soziale Medien sind sozio-ökonomisch betrachtet, den Zeitpunkt zu errechnen, an dem man sich kaputt spart. Mithilfe des Break-Even-Punkts, der Nutzenschwelle und weiterer Pixel bildet man dann eine 3D-Grafik, haha. Aber, auch diese Theorie gilt es auszumalen.“

– Mittwoch, 26. Juni 2013, 2:00:00 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo uns die soziale Trägheit in den Appgrund führt. Denn man denkt, zum Aufstand (Aufstehen) müsse man sich einfach nur hinsetzen. Der Widerstand regt sich nur im realen Leben, aber nicht dort wo er hingehört, nämlich im (ins) Internet.“

– Mittwoch, 26. Juni 2013, 2:00:00 Uhr

„Soziale Medien sind die Methoden, die einst dem Web 2.0 entgangen waren, weil es sich als eigenständigen Begriff nicht durchsetzen konnte, da es solche Methoden beinhaltete, die man am liebsten ausschalten (Hausseschlachten) wollte!“

– Mittwoch, 26. Juni 2013, 2:00:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn traditionelle Komiker, die nicht mehr im Internet vertreten sind, nun Stand-by-Comedians genannt werden müssen!“

– Mittwoch, 26. Juni 2013, 15:57 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Paparazzi noch mehr Anrechte auf fremde Privatsphären bekommen sollten; für solche Blitzgewitter sucht man noch einen gescheiten (gescheiterten) Blitzableiter.“

– Mittwoch, 26. Juni 2013, 21:09 Uhr

„Soziale Medien sind unersättlich, weil sie unergründlich und ermüdlich und unmöglich sind.“

– Mittwoch, 26. Juni 2013, 22:10 Uhr

„Soziale Medien sind der Teil vom Unheil des Internets, den ich am liebsten läutern möchte.“

– Mittwoch, 26. Juni 2013, 23:15:00 Uhr

„Soziale Medien sind verzweifelte Taten., wenn mich keiner MEHR anmacht, dann schalte ich einfach eine App ein.“

– Mittwoch, 26. Juni 2013, 23:46:00 Uhr

DONNERSTAG, 27. JUNI 2013

„Soziale Medien sind Verklappungen im Internet und einfach mal nur darüber plappern können!“

– Donnerstag, 27. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind untrennbar verbunden mit einem unscheinbaren Datensch(m)utz, der nunmal keinen Lotos-Effekt gegen Nano- Partikel gewährleistet.“

– Donnerstag, 27. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medine sind vollkommen, weil man darin unendlich, unergründlich, unermüdlich und unmöglich sein kann!“

– Donnerstag, 27. Juni 2013, 12:10 Uhr

FREITAG, 28. JUNI 2013

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Re(d)aktionen die letzten Akteure in der Interaktionsprozesskette sind und für sie selbst keine (Echt)Zeit mehr übrig ist, (r)echtzeitig umzudeligieren oder zu redigieren. Für Entscheidungen, zu denen sie willens und fähig sind oder waren, stehen sie partout nicht mehr zur Verfügung, weil sie sich genötigt sehen, den Layoutsitter oder den Videografer zu mimen oder solche Zeilgruppen zu bedienen. Like my ass!“

– Freitag, 28. Juni 2013, 2:00:00 Uhr

„Soziale Medien sind nichts anderes als die Verherrlichung einer Fließbandproduktion; diese gleichzeitig mit stupiden Routine zu verwechseln. Deshalb wundert es mich auch nicht sehr, dass sie selbst die Honorierung einer sozialverträgliche Arbeitsteilung vermissen lassen!“

– Freitag, 28. Juni 2013, 2:02 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen wo man Dankbarkeit zu ernten vermag, Jedoch nimmt man die Unmenge an Arbeit billigend in Kauf. Womöglich arbeiten deshalb die meisten lieber schlecht oder nur schlechte Dinge heraus.“

– Freitag, 28. Juni 2013, 2:03 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, anderen eine Individualisierung zu ermöglichen, was nicht zwingend mit einer persönlichen Verbesserung einhergeht. Viel eher entspricht es einer persönlichen Verwässerung der Lebensumstände!“

– Freitag, 28. Juni 2013, 2:04 Uhr

„Soziale Medien sind vergleichbar mit dem Buhlen, um Championships (Champion-Chips)!“ – Freitag, 28. Juni 2013, 2:05 Uhr

„Soziale Medien sind das (unnötige) Make-Up für (unnötige) Start-Ups, weil Verschönerungen noch lange keine Verbesserung bedeuten oder bedürfen!“
– Freitag, 28. Juni 2013, 2:05 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen perfekt und perfide für Lausbuben, die zu Heuschrecken werden (mutieren), um mit ihren unverfrorenen Gedanken wieder einmal das Internet sinnfluten!“
– Freitag, 28. Juni 2013, 2:06 Uhr

„Soziale Medien sind vom Umtausch ausgeschlossen: ein Rückschritt ist von Beginn an ausgeschlossen, sobald (p)rüde Suchmaschinen, Blogzuhälter in die (ihre) Schranken weisen. Gott sei dank, dennoch kann der moralische Zweifel (menschliche Makel) über die Internetvernunft obsiegen.“
– Freitag, 28. Juni 2013, 2:07 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, dem schönsten Spektakel ein schnelles Ende zuzubereiten, bevor es noch schlimmer wird.“
– Freitag, 28. Juni 2013, 2:09 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald diejenigen, die zu Unrecht Ansprüche stellen, (auf)fordern die Urheberrechte anderer beschneiden zu müssen. LoL. Folge dem Beispiel von brüllenden Zeitungsmöwen! Wann hat dieses Geächt(z)e endlich mal ein Ende.“
– Freitag, 28. Juni 2013, 2:11 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, dem Aberglauben, man könne den Sieg mithilfe einer Medienschlacht erringen, zu erliegen. Tatsache ist, man muss den Medienfrieden mit sich selbst machen. Ich wage allerdings zu bezweifeln, ob wir überhaupt noch Medienschlachten (Pressefluten) vertrauen dürfen?“
– Freitag, 28. Juni 2013, 10:52:00 Uhr

„Soziale Medien sind nicht dazu geeignet, mithilfe von Fragen Quellen aufzudecken. Man läuft sonst Gefahr die Wahrheit in Übersäuerung (Übersättigung) aufzulösen!“
– Freitag, 28. Juni 2013, 17:05 Uhr

„Soziale Medien sind tanzbar, einerseits kann man Gott zum Tanzen auffordern und vom Teufel auf die Füße getreten werden. Könnte man sich doch nur bei diesem Spektakel zusehen und sich selbst Punkte geben.“

– Freitag, 28. Juni 2013, 20:10 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, nicht nur meinen Freu(n)den zuliebe, mich zu (be/hinter)fragen, ob Freunde es auch (mit) mir zuliebe täten?“

– Freitag, 28. Juni 2013, 20:22:00 Uhr

„Soziale Medien sind die Liebe(n)den zum Rate(n)-Sport! Mir dagegen ist zuviel Salz (Silizium/Silikon) in den Finanzmärkten.“

– Freitag, 28. Juni 2013, 22:23:00 Uhr

„Soziale Medien sind die Ragnaröck (Weltenuntergänge) für echte Journalisten, weil sie mit der Anerkennung kürzer treten müssen, da sie sich selbst mit Mehrarbeit bestrafen. Und wenn gerächte Journalisten noch mehr Lust auf Verdruss haben, sollten sie mit dem Klingelbeutel von Tür zu Tür schreiten, um zielgruppengerechter an jedem Daumen lutschen. Gefällt mir, nicht!“

– Freitag, 28. Juni 2013, 23:20:00 Uhr

SAMSTAG, 29. JUNI 2013

„Soziale Medien sind überall anzutreffen. Ich glaub' den Betreibern gehen so langsam die User-Leben (Argumente) aus. Deshalb kauft man sich ja auch neue Inselwelten, auf denen Nutzer (User-Teilchen) eigentlich Zuflucht finden wollten.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, Kapital zu säen, um die Internetwelt von Morgen vor lauter Bäumen zu roden, nur um an noch so klitzekleine Datenwurzeln zu gelangen. Schade nur, dass wir diese monetäre Umweltbedrohung ignorieren!. Zwischen sehen und säen, scheint die Wahrnehmung zu verschwimmen.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 2:00 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, zu hinterfragen, warum man keine Angst vor freier Meinungsäußerung hat, aber seine Anonymität mit Tastaturen und Fussnoten verteidigt. Schade, dass man Meinungen zwar frei (ver)äußern darf, aber sich hinter Pseudonymen verstecken und in Maschen verstricken muss. Deshalb ist es wichtiger, die Argumente zu verbessern, bevor sie als Spinnnadeln im Meinungshaufen untergehen, den man unterhalb eines Misthaufens auch zu meiden (ver)sucht. Je weniger Argumente, desto mehr Meinungen – und mit MEHR, verdient man ja bekanntlich auch mehr.

Schlimmstenfalls stecken Argumente noch in Büchern, akkurat von Meinungsbildern im Internet getrennt. Auch hinter Buchautoren sollten Pseudonyme stehen. Man will bei Kritik ja nicht gleich auf die Liste vom Aussterben bedrohter Marketeer kommen, um damit auch Umstände vorzubeugen, die man sich (nicht) gefallen lassen muss.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 2:19 Uhr

„Soziale Medien sind nicht deshalb ein wirksames Publikationsmedium, nur weil es mehr Subjekte benutzen. Aber, Journalismus wird nicht deshalb objektiver, weil es Nutzer (User-Teilchen) außer Acht lassen. Was beide Seiten – Zeitungs- und Internetwirtschaft – in der Tat gemeinsam haben, ist das Medium, das tagtäglich als Such(t)orakel befragt werden kann. Und beide Seiten sind nicht deshalb objektiver, nur weil beide Seiten von vielen Subjekten genutzt (geteilt) werden. So hat es nur den Anschein, dass eine Vielzahl gelikter Meinungen auch eindeutige und glaubhafte Argumente sind. Die Timeline gaukelt uns nur eine vermeintliche Beweiskette vor, die aus Brotkrumen besteht.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 16:37 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, da zu viel wert auf Dies und Das gelegt wird, was hübsch und eitel macht.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 17:28 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald es Wachsenanleitungen im Internet gibt.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 21:00 Uhr

„Soziale Medien sind reiner Internetkapitalismus, der mit sozialen Ungerechtigkeiten verbunden (verknüpft) ist.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 21:33 Uhr

„Soziale Medien sind mal echte Seiten-Sprünge wert!“

– Samstag, 29. Juni 2013, 22:13 Uhr

„Soziale Medien sind all das Internet-ionales.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 22:15 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Argumente von IP-Adressen gelöscht werden müssen, um sich für Meinungssterne frei zu machen.“

– Samstag, 29. Juni 2013, 23:31 Uhr

SONNTAG, 30. JUNI 2013

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald Verlage in Rente geschickt werden. Die einzigen Prämien und Renditen, die den Verlagen bleiben, stammen aus verarmten Bibliotheken und digitalen Nachlässen. Ihr Ende war bereits eingeleitet durch die Notwendigkeit von E-Readern und der Suchmaschinen-Optimierung, denen sich Verlage nicht entziehen konnten oder wollten, weil die Möglichkeiten zu einfach und zu lukrativ waren. So kam es, dass Verlage an ihrer Neugier erstickten.“

– Sonntag, 30. Juni 2013, 16:17 Uhr

„Soziale Medien sind das gewollte (gewählte) Schlachtfeld bevorstehender Cyberkriege.“

– Sonntag, 30. Juni 2013, 18:15 Uhr

2014

MONTAG, 2. JUNI 2014

„Soziale Medien sind wie für mich geschaffen. Wäre ich ein niedlicher Hobbit, dann würde ich so manche Male mit meinen Zähnen fletschen, nur um andere zu unterhalten, um sie mir fernzuhalten!“

– Montag, 2. Juni 2014, 19:03:10 Uhr

MITTWOCH, 4. JUNI 2014

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, insbesondere geeignet für Unrechtsstaaten, Konzerne und soziale Medien an den Pranger zu stellen, die sich für eine Spionage-Kollaboration geradezu anbieten äh anbieten. Wenigstens könnte man sich noch gegenseitig der doppelten Industriespionage verdächtigen. Soziale Medien und Big Data wären ohne weiteres in der Lage, ihre User-Teilchen (Nutzer) zur Gegenspionage zu ermutigen; korrigiere: ihre Nutzer zur Gegenspionage zu mißbrauchen, ohne ihr Mitwissen, ohne ihr Einverständnis, ohne staatliche Kontrollen, ohne jede dagegen gerichtete Spionageappwehr!“

– Mittwoch, 4. Juni 2014, 15:50 Uhr

„Soziale Medien sind immer mit der Herausforderung konfrontiert, wie man das optimale arithmetische Mittel aus Äquivalenten (Storybook, Datebook, Fuckbook, Adwords und Fake-News etc.) berechnet, ohne die Interaktionskettenreaktion zu gefährden, die das ganze Kartenhaus in schwingende Balance (Takt, Einklang) hält.“

– Mittwoch, 4. Juni 2014, 23:45 Uhr

„Soziale Medien sind in Methapern verpackte Szenarien: Das Baby schreit. Womöglich weil es den Blickkontakt zur Mutter vermisst oder wegen einer vollen Windel. Unterdessen geschieht, dass die Mutter die Flasche präpariert, weil sie glaubt, dass Baby verspüre Hunger, vermutlich nicht, sich an ihren Nippel zu laben. An den Nippel saugt das Baby Tausendfach, unbemerkt und unberührt, ziehen beide fremde Blicke auf sich. Und was hineingeht, muss auch irgendwann einmal wieder hinaus, Tausendfach komprimiert. Schlimmstenfalls verbirgt und entpuppt sich eine volle Windel als Shitstorm. So oder so, oder gar ähnlich, muss man sich die notwendige Notdurft eines optimierbaren und ebenso dehnbaren Wecke-Interesses vorstellen oder die Interaktion mit Freundeskreisen vorstellen.“
– Mittwoch, 4. Juni 2014, 23:47 Uhr

FREITAG, 6. JUNI 2014

„Soziale Medien sind immer Garantien mit Granaten-Stimmung!“
– Freitag, 6. Juni 2014, 10:00:10 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn selbst das Recht auf Vergessen eine Kehrseite hat. Die, die wir vergessen wollen, die bleiben selbstgefällig drin: Pornoseiten, Terroristen, Rockerbanden und Extremisten! Und ja unbedingt, auch Oligarchen und Ex-Politiker. Bleibt drin, wir verlieren euch sonst aus den Augen.“
– Freitag, 6. Juni 2014, 12:52 Uhr

„Soziale Medien sind Werbung mal anders, als Business-Look wünsche ich mir ein feschen Taucheranzug oder eine weiße Weste, die mit Teflon oder Kevlar beschichtet ist. Warum? Versteht sich nicht von selbst.“
– Freitag, 6. Juni 2014, 12:55 Uhr

„Soziale Medien sind nicht selbstverständlich, deshalb darf man auch keine Wohlf(h)rt oder Wohlwollen erwarten, aber sehr wohl Wissen!“
– Freitag, 6. Juni 2014, 22:01 Uhr

„Soziale Medien sind voll von Bekannten und bekackten Hunden, die sich bepissen vor Lachen und umgekehrt!“
– Freitag, 6. Juni 2014, 23:45 Uhr

SAMSTAG, 7. JUNI 2014

„Soziale Medien sind so unbürokratisch wie Vignetten, nicht dazu da User-Teilchen (Nutzer) mehr zu belasten, sondern deren interaktives Verhalten am Traffic-Aufkommen zu messen. Was beschweren wir uns denn eigentlich über Streetview.“

– Samstag, 7. Juni 2014, 16:18 Uhr

SONNTAG, 8. JUNI 2014

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn die Anti-Nachrichtenabwehr in Deutschland nicht so effektiv arbeitet wie erwartet! Aber, manchmal wird die Nachrichtenabwehr von Ungebildeten mit dem Löschen von Nachrichten verwechselt!“

– Sonntag, 8. Juni 2014, 2:37 Uhr

MITTWOCH, 11. JUNI 2014

„Soziale Medien sind Unterhaltungsphänomene: Früher hieß es rocken, jetzt heißt es, das rappe ich! Früher hieß es, es geht ein Ruck durch ..., jetzt heißt es man müsse den Rock zurechtrücken.“

– Mittwoch, 11. Juni 2014, 21:46 Uhr

FREITAG, 13. JUNI 2014

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald man für eine Satellitenverbindung keinen Sichtkontakt mehr benötigt, da man zwischen Wetterballone und Brieftauben eine Verbindung herstellt, die man nicht mehr kontrolliert abstürzen lassen muss, sondern appschießen kann; Zeppeline sind für jede Art von Transport und Transponder ungeeignet. Im Schmalbandnetz hat man allerdings schon neue Probleme identifiziert: Wenn der Smartphone-Nutzer auf die Klappe fliegt, aber nicht über die nächste Masche stolpert, bricht das lokale Schmalbandnetz zusammen.“

– Freitag, 13. Juni 2014, 14:05 Uhr

MONTAG, 16. JUNI 2014

„Soziale Medien sind in der Summe, alle gegenseitige Bewunderung zu meinen (un)gunsten.“

– Montag, 16. Juni 2014, 21:27 Uhr

DIENSTAG, 17. JUNI 2014

„Soziale Medien sind vollkommen, weil wir mit der (Über)forderung nach klareren Regeln für App-Anbieter überfordert bleiben sollen!“

– Dienstag, 17. Juni 2014, 22:00 Uhr

MITTWOCH, 18. JUNI 2014

„Soziale Medien sind vollkommen. Habt ihr schon mal ein Foto von einer euch unbekannten Person gesucht und festgestellt, dass ein rechts daneben stehender Suchmaschineneintrag suggeriert, der euch sagt und euch damit zu verstehen geben möchte, dass das Foto, das ihr seht erst dann genauer betrachten könnt, wenn ihr euch registriert. Was läuft hier falsch? Gilt es einfach nur als richtig? Warum ist das so kompliziert.“

– Mittwoch, 18. Juni 2014, 0:15 Uhr

„Soziale Medien sind Arbeitszeitkiller, für die ich keine Budgets verprassen wurde. Aber, ich halte es für notwendig. Bitte, aber nur in der Mittagspause oder in der Freizeit, gerne auch während der Krankheitstage oder Ferienzeit. Solltet ihr euch in den Feierabend abmelden oder abends zu Bett gehen, bitte nicht vergessen, immer angemeldet bleiben; man könnte ja sonst was verp(r)assen!

– Mittwoch, 18. Juni 2014, 0:17 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald man auch eine Einstweilige Verfügung gegen das Annähern an seine Profile oder Webseiten per Internetprozess durchsetzen könnte!“

– Mittwoch, 18. Juni 2014, 0:18 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, öffentlich zu hinterfragen, ob man Regreßansprüche aus dem Rest aller Herrenländer einschränken oder in Apprede stellen sollte.“

– Mittwoch, 18. Juni 2014, 0:19 Uhr

DIENSTAG, 24. JUNI 2014

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, Re(d)aktionsch(l)üsse an alle weiterzuleiten (weiterzuleihen)!“

– Dienstag, 24. Juni 2014, 8:55 Uhr

2015

MITTWOCH, 3. JUNI 2015

„Soziale Medien sind eine schöne Bescherung, insbesondere für Jobkiller, denn dank Ta-Da-Listen-App werden nun auch die Weihnachtsmänner arbeitslos. Sie helfen uns auch dabei, wie man seinen Arbeitsfrust auf noch mehr Leute verteilt; ach wie war das nie so modän, mit anderen Leuten um die Ecke zu blicken (klicken/ficken). Für die Nerds unterhalb dieses schönen Sonnenuntergangsgangbang kann es nur bedeuten, wie es gelingt die Echtzeit in noch mehr Arbeitsteilung zu spalten (zu teilen). Ist das die Agenda 3.0. oder doch nur ein tristes Internetblasenproblem, das in noch softeren Datenwolken verpuffen und sich darin verflüchtigen muss.“

– Mittwoch, 3. Juni 2015, 17:58 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, unfreie Nutzer (User-Teilchen) im Interaktionsmodus zu halten und mit Propaganda-Teilchen zu beschiessen, um noch MEHR Re(d)aktionsprozessketten-Explosionen in Netzwerken zu kontrollieren zu versuchen. Ist das nur eine vermutliche Mutmaßung oder unzureichender Erklärungsversuch.“

– Mittwoch, 3. Juni 2015, 18:27 Uhr

„Soziale Medien sind der Grund, den wir brauchen, um den B(e)reitbandausbau zu rechtfertigen.“

– Mittwoch, 3. Juni 2015, 18:28 Uhr

„Soziale Medien sind Ta-Da-Weckrufe: Hey, da bist Du ja schon wieder, hier nochmal mein Foto, welches Du schon mal bekommen hattest; und ädde mich noch mal xx-Mal, kreuzweise sozusagen, sent by <http://sms>. Und entschuldige mich nochmals, dass ich mich wiederholen darf; schon wieder.“

– Mittwoch, 3. Juni 2015, 18:29 Uhr

„Soziale Medien sind die Postings gegen das Vergessen, mit denen ich mir ausmale, was Soziale Medien jahrzehntelang für Menschenschaden anrichteten, wie sie uns die Identitäten durch Entitäten raubten, um (Human)Kapital aus dem Herumlungern und Neid der Menschen zu schlagen.“

– Mittwoch, 3. Juni 2015, 18:51 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn unser Geld in @ntwicklungshilfeprojekten wie Omniprozessprozessoren und OneWeb besser investiert zu sein scheint als in Datenbankenrelationen.“

– Mittwoch, 3. Juni 2015, 18:52 Uhr

DONNERSTAG, 4. JUNI 2015

„Soziale Medien sind vollkommen, dank ihnen könnte man bald Geburtengene via App bestellen und damit die Volkserhebung online verknüpfen. Mithilfe dieser demographischen Diagnostik drohen dann vermutlich Beitragserhöhungen für Menschen, die für ihre Defekte einfach nichts können; und die Pharmariesen künftig eine schlüsselfertige Applenkung in die Hände (Wiege) entwickelt (gelegt) bekommen, um ihre Verfehlungen leichter aus den Gedächtnissen der Menschen löschen (vertuschen) zu können.“

– Donnerstag, 4. Juni 2015, 17:01:44 Uhr

„Soziale Medien sind schadenfroh, da nur noch Gefallen(e) zählen und nicht misst, was wirklich dahinter steckt; es sei denn man macht den Rest der Klicks oder der Impressionen endlich öffentlich. Aber, das will Social Software Engineering nun wirklich nicht, sich selbst offenbaren, sondern nur die Öffentlichkeit weiterer Privatsphären begehren und erschließen. Ich verlange eine Publikationspflicht für Zugriffsstatistiken, aber das will Social Software Engineering ja auch nicht, da sonst das Kartenhaus des Netzwerks (Chaosmos) zusammenbricht; das ist meine schlichte Tatsachenbehauptung. Nutzwertanalyse von Nutzern für Nutzer, dass gefällt mir.

– Donnerstag, 4. Juni 2015, 17:02:34 Uhr

„Soziale Medien sind Tele-Fan-tasien!“

– Donnerstag, 4. Juni 2015, 17:05 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn ich mich eines Tages dabei ertappe zu sagen: Tut mir leid, ich habe keine Zeit mich zu deaktivieren.“

- Donnertag, 4. Juni 2015, 17:06 Uhr

„Soziale Medien sind doch schön, sobald sich herausstellt, dass die Technik fehlbar ist. Der Mensch muss sich nur wieder bewusst werden, dass das Netz von uns abhängig ist und nicht umgekehrt.“

- Donnerstag, 4. Juni 2015, 17:07 Uhr

„Soziale Medien sind der Kitt, in dem wir ein wenig näher zusammenrücken, solange nur ein klein wenig mehr Cyberraum dazwischen funkt (liegt).“

- Donnerstag, 4. Juni 2015, 17:08 Uhr

„Soziale Medien sind Unterhaltungsphänomene: So persönlich sie auch gestaltet sein mögen und bei all den nachgestellten Bildern, geht es den Nutzern (User-Teilchen) doch nur um den schönsten Steckbrief. Den Anbietern dagegen geht es nur um das beste Profiling.“

- Donnerstag, 4. Juni 2015, 17:09 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, weil sie keine Homage (Zugeständnisse) an den Datenschutz beabsichtigen. Jedoch erfreuen sich solche Blamagen heranwachsender Beliebtheit (Belebtheit).“

- Donnerstag, 4. Juni 2015, 13:10 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, weil missverständlich, solange man für nackte Tatsachen auf Seite 1 immer auch noch nach einer 3D-Ansicht verlangt.“

- Donnerstag, 4. Juni 2015, 13:14 Uhr

„Soziale Medien sind Spa(r)tenhilfe und Spannergehilfen. Vorsicht, sie haben soeben den Spionagevirus (Trojaner) aktiviert.“

- Donnerstag, 4. Juni 2015, 19:52 Uhr

„Soziale Medien sind die Ware (wahre) Vorsicht, die geboten ist, in virtueller Welt verboten ist. Aber, auch Verbotenes reizt ja bekanntlich.“

- Donnerstag, 4. Juni 2015, 19:53 Uhr

SAMSTAG, 13. JUNI 2015

„Soziale Medien sind vollkommen, sobald ein Spionageverzicht gar nicht MEHR einstudiert oder verordnet zu werden braucht, da sonst Virenlaboratorien arbeitslos werden würden. Alles nur wieder eine Applenkung, die nur stimmig von kalten Kriegern präsentiert werden muss. Alles nur verschwommene (vertuschte) Datensch(m)utz(an)sichten.“

– Samstag, 13. Juni 2015, 1:19 Uhr

„Soziale Medien sind Unterhaltungsphänomene: Wettervorhersager zeichnen nun Sternbilder des Datenschützen. Statt bewölkt, sagen sie becloud.“

– Samstag, 13. Juni 2015, 1:21 Uhr

„Soziale Medien sind farbenblind. Alles was grün ist, muss von Kryptoniern beziehungsweise Kryptologen stammen.“

– Samstag, 13. Juni 2015, 1:22 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, da wir von nun auch Wunschzettel via Flaschen-Posts von Apothekern verschreiben (verschicken) lassen müssen. Nur keine Sorge, bald gibt es dafür ein Placebo via App, und schon wieder ist der Traffik weg und dann nach dem Kauf, halten, appsaufen lassen. Nur diese drei Punkte schreib' ich in diese Ta-Da-Listen oder ist es doch nur eine triste Pinnwand, die sich hinter einer neuen Ethik-Kette versteckt – oder sind es Grüße vom Web Service with the REST. Hier würd' ich gerne mal Industriespion sein.“

– Samstag, 13. Juni 2015, 1:32 Uhr

MONTAG, 15. JUNI 2015

„Soziale Medien sind der Tod für die Netzneutralität und nicht umgekehrt.“

– Montag, 15. Juni 2015, 16:56 Uhr

DIENSTAG, 23. JUNI 2015

„Soziale Medien sind vollkommen, denn Support (Subort) erhält man nur mithilfe eines App-ells!“

– Dienstag, 23. Juni 2015, 13:20 Uhr

MITTWOCH, 24. JUNI 2015

„Soziale Medien sind so einzigartig wie die natürliche Mutation eines vierblättrigen Kleeblatts!“

– Mittwoch, 24. Juni 2015, 16:25 Uhr

DONNERSTAG, 25. JUNI 2015

„Soziale Medien sind überfüllt von jeder Unmenge an Seiten-Raupen-Spinner, die uns mit einen analphabytischen (Synonym: anaphylaktisch und analphabetisch) Schocks torpedieren.“

– Donnerstag, 25. Juni 2015, 10:58:21 Uhr

„Soziale Medien sind für Scheidungen und Eheschließungen wie geschaffen. Selbst Unterhaltsforderungen und digitale Ehekontrakte lassen sich mit ihnen ausspionieren und einklagen und übertragen. Der Vermittlungsprozess ergeht per sozialem Gerichtsbeschluss. Beim Vortragen von Scheidungsgründen und Eheversprechen braucht man sich nicht mehr direkt zu begegnen, sondern einfach nur ein Gruppen-Videochat aufbauen, nur um einander zu vertrauen, aber nicht wirklich zu trauen. Hat man einen geeigneten Anbieter gefunden, fungiert die Belegschaft als Trauzeugen. Einwände gegen die Eheschließung werden mit dem Hochzeitsfotobuch verknüpft.“

– Donnerstag, 25. Juni 2015, 11:00 Uhr

„Soziale Medien sind inversiv, denn wer im Onlinegeschäft zukünftig Erfolg haben will, muss nicht nur säen (sehen) und ernten (sammeln), sondern Agrarwirtschaft studieren oder sich das digitale Saatgut (Digitalisaat) patentieren lassen. Was bleibt einem auch übrig, was sollte man schon (dagegen) tun, wenn ein Appleger (Synonym: Setzlinge) mal aufs falsche Markenfeld gelangt? Ist die Produkthaftung und der Rückruf ausgeschlossen, weil die Haftung auf andere Webseitenerbauer solide verteilt (solidarisch geteilt) wurde – mitsamt Serverfarm. Ansonsten schleift die Solidargemeinschaft den Webseitenerbauer quermarkenfeldein auf die Datenautobahn, geradewegs in die Hall-of-Fame des Ruins. Irgendwann wird sich die Spreu vom Geiz schon noch trennen. Soziale Medien bereinigen den Markt mitsamt Konkurrenz wie von selbst.“

– Donnerstag, 25. Juni 2015, 10:59:32 Uhr

„Soziale Medien sind überbewertet. Ich halte Taxi-Apps für überflüssig. Steig' ich aus dem Zug oder aus dem Flugzeug, brauche ich doch nur ein paar Schritte laufen. Benötige ich dagegen ein Taxi vor Ort, dann brauche ich die Rufnummer nur von der Quittung abzulesen. Selbst für die sonnigen Seiten (Gelbe Seiten) muss ich halt lesen können. Um ein Taxi zu bestellen, brauch ich nur meinen Mund aufzumachen. Selbst an der Hotelrezeption kann ich mir einen Vertragsanbieter vorfahren lassen. Aber, in Indien kann ich mir das gut vorstellen, da gibt es ja auch fahrende Kisten und in China müssen viele Taxifahrer den Weg auch noch zu Fuß oder per Fahrrad beschreiten. Selbst in den besten Oasen und Servicewüsten aus aller Herren Länder erreicht man nur ein Patt, statt Motorisierung heißt es Monetisierung. Nasowas, da seid ihr matt (platt). Gegen Sprachlosigkeit hilft keine App.“

– Donnerstag, 25. Juni 2015, 11:00:25 Uhr

„Soziale Medien sind schonungslose Freihandelsappkommen, die sich buchstäblich über alle Grenzen hinweg setzen. Warum sollten TTIPs nicht in einer Kunst und Weisheit funktionieren, was nicht schon TRIMS und TRIPS verpatzt haben. Bilaterale Appkommen werden ohnehin mit nem digitalen Kontrakt mittels Blockchain-Technologie an den Höchstbettelnden (Bedürftigsten) versteigert.“

– Donnerstag, 25. Juni 2015, 13:40 Uhr

„Soziale Medien sind zwiespältig, und zwar tut teilen ja gar nicht weh, aber Verbindungen zu trennen, dagegen schon. Aber buchstäblich kann man nun auch Scheidungsprozessen aus dem Wege gehen. Das heißt dann wohl Ehe-Appbruch. Ein Schwangerschaftsappbruch ist dagegen, selbst mit bloßer künstlicher Intelligenz unmöglich.“

– Donnerstag, 25. Juni 2015, 13:49 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, nicht nur Bot-schaften rechtzeitig appzufangen. Aber, sowas will gelernt sein, noch bevor ihr über die Maschen, über die ihr stolpert, auf die Klappe fliegt. Man setzt auf den verbrauchbaren, aber kontrollierten Appsturz mittels programmierter Lebensdauer.“

– Donnerstag, 25. Juni 2015, 13:52 Uhr

„Soziale Medien sind die Dunkle Bedrohung (dunkle Bedrohung), da man Drohnen (UAV) für dringend (bitter) nötig erachtet (achtet). Denn zu Satelliten braucht man den ungestörten Sichtkontakt. Ein Zeppelin wäre nun wirklich nicht mehr zeitgemäß, böte aber eine ausreichende Werbefläche, allerdings sind sie nicht interaktiv. Wie wäre es stattdessen mit stationären Wetterballons. Aber eines bleibt unstrittig: Internetblasen, die zerplatzen, können nichts MEHR übertragen; selbst wenn sie zerplatzen, kann man darüber interagieren.“

– Donnerstag, 25. Juni 2015, 13:55 Uhr

SAMSTAG, 27. JUNI 2015

„Soziale Medien sind vollkommen, nur mit Erfolg und mit Müh und Not spaltet man den Kommerz app. Geteiltes Risiko ist halbes Risiko.“

– Samstag, 27. Juni 2015, 8:29:48 Uhr

„Soziale Medien sind die Bestrebungen nach Weltherrschaft (Weltwirtschaftsordnung) transparent zu machen, die unter wenigen aufgeteilt ist. Damit viele Nutzer (User-Teilchen) eine Internetzuflucht erhalten, müssen allerdings alle Bestrebungen zur Gemeinschaftsaufgabe mutieren. Das ist jedoch völlig zwecklos, denn die Mittel dazu werden nur in kleinen Dosen bereitgehalten, um den Aufschrei (die Revolte) dagegen technisch zu unterbinden. Die nicht unterdrückte Kritik wird abgeschnürt und nicht abgekürzt!“

– Samstag, 27. Juni 2015, 8:42:20 Uhr

„Soziale Medien sind gemeine Fürbitten: Tausche Mobilfunkgerät gegen ein smartes Bö(r)senpapier. Ist sie denn überhaupt ein MEHRwert wert oder kann auf jede (Un)Art beziehungsweise (UnKunst) so alsbald die In-Dosen-Allianz mit den Mobilfunknetz-Providern gelingen und gemeinen Aberglauben verschlingen; wäre dies nicht auch eine gelungene Subventionsmassnahme (Subventionsmussnahme).“

– Samstag, 27. Juni 2015, 20:23 Uhr

„Soziale Medien sind echt wi(e)derlich, ebenso diese Individual-Listen!“

– Samstag, 27. Juni 2015, 20:29 Uhr

2016

MONTAG, 13. JUNI 2016

„Soziale Medien sind unbestritten, zwar oft als revolutionär angepriesen, aber nicht als Kulturrevolution verheißen. Es geht um den Zwist, a-gain and a-gain. Was tun wir, wenn es darum geht, Stellungnahmen mit einem Unterhaltungsphänomen wie dem Chillbürgerstreich oder Reichstagsbranding totzuschlagen? Die Vergegenwärtigung auf nächste Generationen zu vererben (zu teilen), aber die Vergangenheit für nachkommende Generationen totzuschweigen oder durch Kreationisten umzuschreiben, im Diesseit und im Jenseits, nicht gerecht sein kann.“

– Montag, 13. Juni 2016, 13:26 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, denn kommunizieren zu können, muss gerade nicht bedeuten miteinander zu reden. Eine Nachricht zuzuschicken, bedeutet eben nicht, dass ich jeden Stuss beantworten muss. Es bedeutet auch nicht, dass die Nachrichten die an mich geschickt (gefrackt) werden oder die ich sende, einen Empfänger erreichen. Einen Empfänger zu haben, bedeutet eben nicht, dass dieser diese Nachricht auch liest. Auch, kann man die Botschaften (Bosheiten), die für jemanden bestimmt sind, ebenso in den Flaschenhals beziehungsweise in falschen Hals bekommen. Kommunikation im Internet hat sehr viel damit zutun, Nachrichten auszusenden, meinetwegen nennen wir es teilen oder beziehungsweise fracken, aber verstehen müssen wir das Erfasste aber nicht. Das Erfasste soll verarbeitet und verglichen werden und nur zum Zwecke der Optimierung von Produktionsfaktoren gespeichert (vorgehalten) werden, weil man sie uns unter die Nase reiben will und uns unser Verhalten vorhalten, erziehen will. Hauptsache wir drehen uns hin und her in Kreisen und bewegen uns, ausschließlich vor und zurück in einer personalisierbaren Zeitschleife, einem individuellen Déjà-Vu. Das Gefällt, vom Gefühl, das schon einmal gesehen zu haben. That's IT.“

– Montag, 13. Juni 2016, 13:37 Uhr

„Soziale Medien sind Unterhaltungsphänomene, die in die Neuzeit transformiert werden. Hau-den-Lukas wird zu/wirkt wie/wirbt für Hau-den-Snowden; nur haltloser, jetzt nur mit besserem Vorschlag-Hammer, dem Gefällt-mir-Button. Button, kommt das nicht von butt (Arsch) und on (an)? Babble kann das bestimmt noch viel besser übersetzen.“

– Montag, 13. Juni 2016, 16:00 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Autopiloten die Fassung beziehungsweise ihre Spurweiten verlieren.“

– Montag, 13. Juni 2016, 16:23 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo das Netz nicht mehr funktioniert. Dort wo es nicht funktioniert, schwenkt die Verbindung einfach ins den nächsten Flugmodus.“

– Montag, 13. Juni 2016, 16:26 Uhr

DIENSTAG, 14. JUNI 2016

„Soziale Medien sind die Straßen der Autopiloten auf Verkehr(t)welten. Bitte, Spur(en) halten. Also, beim Autopiloten heißt es zusätzlich Bookmarks setzen, um demographische und eth(n)ische Pendlerbewegungen (Meinungsströmungen) erheben und analysieren zu können. Eine Zu(g)kunft auf digitalem Asphalt, die künstliche Persönlichkeit (Intelligenz) in Beton. Aber, dazu in der Verkehr(s/t)lage, uns eine schöne Welt zu malen, die nicht in Erdöl gepinselt sein muss.“

– Dienstag, 14. Juni 2016, 0:34 Uhr

„Soziale Medien sind inteam ... Inteamgeist.“

– Dienstag, 14. Juni 2016, 0:35 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo das (soziale) Netz nicht funktioniert; gar kein Problem – einfach in den Fluch(t)modus schalten. Dürfen wir dafür auch Flugmeilen sammeln und gutheißen!“

– Dienstag, 14. Juni 2016, 0:37 Uhr

„Soziale Medien sind schon mal Dagewesenes, weil sie einfach nur ein neues Unwort für Markt- und Meinungsforschung sind! Aber wer will schon in diesem Zusammenhang gerne über seine Daten Auskünfte geben. Es bleibt ein lukratives Milliardenengeschäft. Man macht keine Werbung mehr, um versteckte Bedürfnisse zu wecken, sondern man fragt den Bedarf, den es zu decken gilt, einfach app. Sind soziale Netzwerke dann eigentlich noch marktwirtschaftliche oder sozialistische Systeme? Ist Marktforschung der Grund dafür, warum man mit dem Datenschutz so (vernach)lässig(t) umgeht.“

– Dienstag, 14. Juni 2016, 0:45 Uhr

„Soziale Medien sind insbesondere für mich ein Grund zwar häufiger darüber nachzudenken und diese Gedanken in ein Tagebuch zu schreiben, das Chroniken vom Überall heißt! Tut mir nicht leid, ich will, dass mein Internet noch in ein Buchregal passt, das keinen Strom und Erneuerbare Synergien verbraucht.“

– Dienstag, 14. Juni 2016, 0:50 Uhr

MITTWOCH, 15. JUNI 2016

„Soziale Medien sind Geldwäschemaschinen. Kreative Kartelle erschaffen sich eine ebenso kreative Buchführung, mit denen sich Süchtige (Start-Ups) den nächsten Schuß verschaffen, aber wie? Na klar, mithilfe einer Finanzspritze, um so die Symptome einer chronischen Überbewertung zu kaschieren. Die Inkubationsrate eines drohenden Verlustes lässt sich daher so leicht drosseln wie eine Datenpipeline (Steuerverkürzung).“

– Mittwoch, 15. Juni 2016 22:25:42 Uhr

FREITAG, 17. JUNI 2016

„Soziale Medien sind vollkommen, denn sie bieten die perfekte Alchemie mit den Menschen (User-Teilchen). Sobald man am besten herausgefunden hat, wie man aus sozialen Netzwerken Informationen aggregiert (fusioniert), kann man sie Freunden und Feinden in die Hände spielen; bloß sind sie anders gefiltert. Das Schwarzgeld wird in Datengold aufgewertet, um es anschließend auf der (Daten-)bank zu waschen.“

– Freitag, 17. Juni 2016, 4:50 Uhr

DIENSTAG, 21. JUNI 2016

„Soziale Medien sind inversiv, da es mich nicht wundert, dass Menschen in totalitären Staaten wie ... öfter via Smartphone erreichbar sein wollen als in Ländern mit Pressefreiheit und Menschenrechten.“

– Dienstag, 21. Juni 2016, 16:34 Uhr

SONNTAG, 26. JUNI 2016

„Soziale Medien sind nicht unfehlbar, geschweige denn vermeintlich sicherer. Es gibt zwar eine Benachrichtigung für unberechtigte Anmeldeversuche für Passwörter oder Betriebssysteme, ja sogar für Phishingattacken oder Malware, allerdings keine Funktion weder eine präventive App, für den (Aus)Fall, dass man den Versuch unternahm, mir mein Handy zu klauen oder zu klonen.“

– Sonntag, 26. Juni 2016, 13:08 Uhr

„Soziale Medien sind bedrohlich, gebe ich zu, aber mit der Schaffung einer neuen Sicherheitsbehörde nach falschen Vorbildern übersteigt man erneut den Zenit. Verschlüsselungssysteme sind nicht für Hintertürchen gedacht, wenn aber geeignet (geeicht), die Hintertürchen zu schließen. Die Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich, kurz Zitis ist eigentlich sowas wie eine Nationale Sicherheitsagentur, kurz NSA. Diese Appkürzung ist uns doch bewusst, nicht wahr!“

– Sonntag, 26. Juni 2016, 13:10 Uhr

2017

FREITAG, 2. JUNI 2017

„Soziale Medien sind für Funkstürme verantwortlich, die Milliarden Schäden verursachen!“
– Freitag, 2. Juni 2017, 8:36 Uhr

DIENSTAG, 6. JUNI 2017

„Soziale Medien sind selbst die Rabattschlachten, um SuperZiseMe und NicePrice, ja selbst um arme Bürger und staatliche (stattliche) Pilotversuche, um auch noch der Konkurrenz ein Schnippchen zu schlagen! Kein Wunder also, dass diese Geschäftsmodelle inhuman und unsozial sind, weil nur Bruttorenditen zählen. Dürfen Prime-Angebote eigentlich andere fremde Geschäftsfelder quersubventionieren, nur weil sie mit dem Onlinehandel und Webdiensten verknüpft sind?“
– Dienstag, 6. Juni 2017 19:51 Uhr

DONNERSTAG, 8. JUNI 2017

„Soziale Medien sind inversiv, denn globales Handeln (Kommerz) kontaminiert lokales Denken (Politik). Es ist aber naiv, zu glauben, dass der lokale Handel mit der Globalisierung einhergehen müsse. Die Bündelung kommunaler Handelsplattformen nimmt den Globalen Playern lediglich die Arbeit für mühsame Profilanalysen (Clusterbildung) ab. Damit spielt man den Internetkonzernen regelgecht attraktive Märkte – auf dem Land und in Metropolen – in die Hände, insbesondere dann, wenn diese lokal-digitalen Offerten für den E-Commerce von einem Globalen Player stammen. Dann könne man auch Subventionen mit der Gießkanne verteilen und jederzeit kürzen und auslaufen lassen, um den Untergang (die Betriebsaufgabe) auf die lange (Daten)bank schieben.

– Donnerstag, 8. Juni 2017, 13:32 Uhr

„Soziale Medien sind zwar global & digital, aber nur Altmodische operieren noch so: Think global, act local! Kommerzielle Wertschöpfungsprozesse werden nun in lokalen Datenbanken gespeichert, damit gräbt sich der lokale Handel noch tiefer sein Grab. Von der Onlinewiege bis zur Datenbahre: Pilotprojekte dienen lediglich zur Qualifizierung eines demografischen Clusters. Ob es flächendeckend eingeführt wird, ist völlig unerheblich; die Forschung (Forschunk) ist geglückt und damit auch die Gelder eingesammelt, von denen dann immer noch interne Buchungsüberschüsse (externe Handelsüberschüsse) bleiben, die in den (Konzern)Bilanzen nicht auftauchen. Das nennt man in internen Kreisen Controlling oder Schattenwirtschaftsbuchführung parallel zur Doppik und Rechnungs- und Offenlegungsvorschriften. Warum kann man sonst für Incubatoren oder StartUps eine astronomische Überbewertung abrufen? Die Digitalisierung bietet also jede Unmenge an Potential (iPotenz), das Ermessen wird zur Tagesordnung; manchmal auch die Betriebsaufgabe zur Geschäftsaufgabe (Unternehmensziel), insbesondere im Verdrängungswettbewerb. Lokale Händler konterminieren die Plattform, die sie sich selbst erschaffen haben. Oder ist es einfach nur zu unbequem geworden, sich mit herkömmlichen Mitteln zu wehren? Herkömmlich sollen ja Aderlasse helfen, aber damit sei das Blut gemeint und nicht der gesunde Menschenverstand, der dann nur noch zusammengeschaltet funktionieren kann. Ein einzelner Händler oder Kundenindividuum muss sich daher nicht wundern, wenn er im kollektiven Borgrauschen untergeht und die Individualität nicht mehr wahrgenommen wird. Lediglich gegen eine Gebühr von zigtausend Euro kann man sich die Illusion von freiem Wettbewerb und fairer Partizipation aufrechterhalten.“

– Donnerstag, 8. Juni 2017, 13:35 Uhr

SAMSTAG, 10. JUNI 2017

„Soziale Medien sind Unterhaltungsphänomene: Technische Frösche nutzt man nun zur TV-Vorhersage, legale Wettervorhersagen werden gestreamt. Beamer sind transportfähig, das Beamen jedoch nicht, selbst auch nicht fähig gestreamt zu werden. Schade, eigentlich. Man kann ja nicht alles erwarten.“

– Samstag, 10. Juni 2017, 16:42 Uhr

MONTAG, 12. JUNI 2017

„Soziale Medien sind effektiv für alle, aber nicht für alle auch (ebenso) effizient. Wer dagegen Werbung anderer blockiert (boykottiert), vertritt lediglich seine eigenen Werbeinteressen. Schade, eigentlich, dass Nutzer (User-Teilchen) die Werbung der Anbieter tolerieren müssen, weil sie sie nicht von selbst boykottieren können, da sie auf das Wohlwollen der Anbieter vertrauen müssen, die ihnen die Werbung um die Ohren schmeißen.“

– Montag, 12. Juni 2017, 13:22 Uhr

DIENSTAG, 13. JUNI 2017

„Soziale Medien sind das pathologische Indiz für Internetsucht. Ihrem Erfolg steht lediglich die unberührte Gesundheit der Nutzer (User-Teilchen) im Wege. Stimmt sich die Politik nun auf die Notwendigkeit der Digitalisierung ein, dann steht ihrem Siegeszug nicht einmal eine Weiche oder ein Schaltkreisverkehr im Weg.“

– Dienstag, 13. Juni 2017, 11:27 Uhr

„Soziale Medien sind erneuerbare Wertschöpfungsprozessmöglichkeiten, die KMUs sind aber nicht gut beraten, diese smart zu nutzen, denn die Internetkonzerne horchen mit. Da hilft auch keine einheitliche Datenschutzverordnung. Der Rechtsrahmen wird bereitss der Politik vordiktiert.“

– Dienstag, 13. Juni 2017, 15:33 Uhr

SONNTAG, 25. JUNI 2017

„Soziale Medien sind vollkommen, weil durch jahrzehntelanges Scannen, Kopieren und Reproduzieren eine Durchforstung sinnlos gemacht hat redundant, da man ihnen gegenüber zu lange wehrlos und aufgeschlossen gegenüber stand. Die Sorgen, um den Datenschutz kommen schlichtweg zu spät.“

– Sonntag, 25. Juni 2017, 15:18 Uhr

MONTAG, 26. JUNI 2017

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen alte und angestammte Industrien wie Hollywood samt Verleiher und Rechteverwerter umzukrempeln und einzustanzen, denn die Transformation findet nicht nur über Werbekanäle, sondern auch mittels Übertragungswege statt.“

– Montag, 26. Juni 2017, 10:00 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, weil die Politik nicht in Echtzeit reagieren kann. Deshalb muss sie Strafen verhängen (initiiieren). Die Argumentation gegen solche Entscheidungen sind damit postfaktisch und taktisch. Aber, wer geht bei diesem Gerangel zu Boden: Big Data oder Big Brother? Zu Ungunsten der Nutzer (User-Teilchen) werden beide Seiten schon irgendwie einen Kompromiss finden. Was Dritte zu sagen haben, wird unter den Teppich gekehrt. Die Einmischung wird durch den Datenschutz ausgeschlossen.“

– Montag, 26. Juni 2017, 14:30 Uhr

DIENSTAG, 27. JUNI 2017

„Soziale Medien sind vollkommen, da sowohl Wettbewerb und Wettbewerbsverfahren öffentlich ausgetragen werden, um Marktbereinigung herbeizuführen, weil es die unsichtbaren Kräfte von Angebot und Nachfrage von allein nicht mehr schaffen. Geäußerte Vorwürfe werden einfach in den Markt geworfen. Benachteiligte werden einfach per Übernahme oder Dekret aus dem Markt geworden.“

- Dienstag, 27. Juni 2017, 11:16 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, weil Bußgelder und Steuerflucht einfach über den Anleihemarkt finanziert werden, da sie als Risiken kaum versicherbar sind und zu bildenene Rückstellungen die Bilanzen nicht frisieren!“

- Dienstag, 27. Juni 2017, 11:51 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, sich in Echtzeit neue Präzedenzfälle zu schaffen, sei es mit Datenmengen oder staatlicher Überwachung.“

- Dienstag, 27. Juni 2017, 13:42 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, wenn barrierefreie Finanztechnologien dafür Automatismen und Mechanismen schaffen, um Geldreserven online zu verstecken und offline Schwarzgeld zu waschen, weil es in Bruttorenditen gefrackt wird.“

- Dienstag, 27. Juni 2017, 23:55 Uhr

2018

DIENSTAG, 5. JUNI 2018

„Soziale Medien sind offenbar nicht ganz dicht, aber offen für jede Datensperre.“

– Dienstag, 5. Juni 2018, 13:16 Uhr

„Soziale Medien sind immer etwas für den internen Dienstmissbrauch, insbesondere diesen zu rechtfertigen.“

– Dienstag, 5. Juni 2018, 14:14 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, weil Anbieter immer unter einer Decke mit den Geheimdiensten kriechen wollen. Es ist ihre Natur.“

– Dienstag, 5. Juni 2018, 14:14 Uhr

MONTAG, 11. JUNI 2018

„Soziale Medien sind Standpauken: Adieu, du schöne Netzneutralität! Ave, Wettbewerb!“

– Montag, 11. Juni 2018, 11:37 Uhr

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo niemand besser als ich, vor den Gefahren, Risiken und Nebenwirkungen der Sozialen Medien warnt! Netzpioniere, die daraus Kapital schlagen, sind selbst die Gefahr in Person. Netzspione und Whistleblower, die darauf aufmerksam machen, brauche ich für meine Recherchen nicht. Wer noch, benutzt seinen Verstand ohne Social Software und Social Media? Nur noch ganz wenige und dass außerordentlich selten. Ständig eingeloggt zu sein, ist so lebenswichtig wie gesunde Nahrungsaufnahme und REM-Schlaf, über den Social Software ebenso Bescheid wissen muss und alles nur Erdenkliche (Geträumtes) analysiert!“

– Montag, 11. Juni 2018, 12:56 Uhr

DIENSTAG, 12. JUNI 2018

„Soziale Medien sind Garantien dafür, dass die Unsicherheit im Netz steigt und das überproportional zur Verbesserung des Nutzerangebots.“

– Dienstag, 12. Juni 2018, 15:32 Uhr

MITTWOCH, 13. JUNI 2018

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, uns mithilfe eines super Computer aufzuzeigen, wie (was) das Gen (das Tun) soll.“

– Mittwoch, 13. Juni 2018, 22:44 Uhr

DONNERSTAG, 14. JUNI 2018

„Soziale Medien sind der Großteil der Nachrichten, die eindeutig von smarten Fetischen entstammen.“

– Donnerstag, 14. Juni 2018, 7:05 Uhr

MONTAG, 18. JUNI 2018

„Soziale Medien sind Kundgebungen über neuesten Kundenrabatte!“

– Montag, 18. Juni 2018, 15:52 Uhr

MITTWOCH, 20. JUNI 2018

„Soziale Medien sind vollkommen, denn, dass zuviel Zeit im Internet zu verbringen, nicht zur digitalen Demenz führt, behaupten nur diejenigen Experten, die sich zulange mit dem Thema Internet befass(t)en!“

– Mittwoch, 20. Juni 2018, 18:47 Uhr

MITTWOCH, 27. JUNI 2018

„Soziale Medien sind vollkommen, solange sie Datensch(m)utz-Skandalen trotzen, bedauerlicherweise!“

– Mittwoch, 27. Juni 2018, 16:01 Uhr

DONNERSTAG, 28. JUNI 2018

„Soziale Medien sind in Stein gemeißelte Postings gegen das Vergessen, selbst Straftaten verjähren so nicht.“

– Donnerstag, 28. Juni 2018, 16:31 Uhr

FREITAG, 29. JUNI 2018

„Soziale Medien sind überall dort anzutreffen, wo Feinde in Dosen zusammenhalten: Apple und Samsung legen Patentstreit bei.“

– Freitag, 29. Juni 2018, 16:16 Uhr

„Soziale Medien sind bereits unter den teuersten Unternehmen der Welt aufgeteilt. Vielversprechende Marktkonkurrenten, die das Portfolio ergänzen könnten, werden durch Zukäufe eliminiert; noch bevor Kartellbehörden die Bedrohung richtig erkennen können.“

– Freitag, 29. Juni 2018, 16:19 Uhr

SAMSTAG, 30. JUNI 2018

„Soziale Medien sind der Grenznutzen zwischen „zu teuer“ und „wertvollsten“!“

– Samstag, 30. Juni 2018, 16:33 Uhr

„Soziale Medien sind individualisierbare (individualisierbare) Adrenalinstöße und deshalb bestens für einen Wiederbelebungsversuch – einer Flatline entgegenzuwirken – geeignet!“

– Samstag, 30. Juni 2018, 20:11 Uhr

„Soziale Medien sind individuelle Nachrichtenagenturen mit unbegrenzter Moralvorstellungen und deshalb für den Fortbestand altruistischer Ansichten von Ethiken ungeeignet. Aber, sie stehen für die Kontinuität von Moralaposteln, die deshalb in ihrer Gesamtheit, zwingend Untaugliches zutage fördern müssen.“

– Samstag, 30. Juni 2018, 20:16 Uhr

„Soziale Medien sind vollkommen, denn man kann bei Kompromisslosigkeit keinen Kompromiss erwarten.“

– Samstag, 30. Juni 2018, 20:51 Uhr

„Soziale Medien sind immer nur die kleinen Fortschritte, die uns als Produkt unter die Nase gehalten werden, denen wir nicht widerstehen sollen! Aber, was ist nun fortschrittlich daran, wenn es doch nur um Ressourcen-Verschwendung und deren Prozess-Optimierung geht. Halten wir uns nicht zusehr und zusehends mit unwesentlichen Fortschritten auf, geben wir uns etwa nicht mehr damit zufrieden, endlich einen wichtigen Schritt für die Menschheit tun zu wollen.“

– Samstag, 30. Juni, 22:17 Uhr

„Soziale Medien sind wie dafür geschaffen, Nutzer (User-Teilchen) apphändig zu machen, um dann aus heiterem Himmel – will sagen: aus heiterer Cloud – Bezahlshranken einzuführen.“

– Samstag, 30. Juni 2018, 23:35 Uhr



WELLE 2.0 ENZYKLOPEDIA

Die Welle 2.0 ist ein judizierender Wortschatz in Satyre mit Übersetzungen ins Wellish, dem englischen Pendant zur Satyre. Die darin enthaltenen Erklärungen dienen der Kritik und individuellen Reflektion von Mythologik, Chaosmos (Überall) und Interaktionstheorie von Jens T. Hinrichs. Der Autor hat diese spezielle Form der Satire für seine Lyrik und sein literarisches Genre „wissensfiltr“ als Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Dabei lehrt der Autor die Leser, wie man über Datenkraken und Ziegenficker besser spricht sowie Schmetterlingsphänomene zu reflektieren versteht.

VORWEG

Die Welle 2.0 ist eine Real-Science-Fiction, aber weises Propaganda-Experiment, das positive Wellen schlagen soll. Als U(n)ser Wordschatz sammelt und kultiviert sie in Form einer „unfreien“ Enzyklopädie geeignete Begriffe zum Zwecke der Identifizierung und Differenzierung von Satire, Meinungsanarchie und Internetlinguistik sowie zu allem anderen was bildbehaftet ist. Deshalb kann die Sammlung auch Hilfestellung gegenüber künftigen Weltanschauungen, Ideologien und Unterhaltungsphänomenen und künftigen Transformationen (Internetnovela, Soapps), dem Internet ohne Grenzen und Industrie 4.0 liefern.

In seinen frühen Anfangsstadien war der U(n)ser Wordschatz noch als „ungefährliches Halbwissen“ formuliert, um für ein besseres Verständnis für die Bedrohungen aus dem und für das Internet zu werben. Doch später wurde mir klar, wenn ich für Skepsis werben und Vertrauen gewinnen wolle, müsste ich auch die Worte anderenorts verbreiten und nutzen. Heute ist die Welle 2.0 ein sprachlicher Gedächtnispalast, der meine Aufmerksamkeitsschwelle und Empfindlichkeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schärfen soll – oder im Standby-Modus hält, um auf Neues und Aufgekeimtes vorbereitet zu sein.

Mit der Welle 2.0 Enzyklopedia prangere ich auch die pathologische Anfälligkeit für konservative und neuzeitliche Propaganda sowie deren Akteure und Multiplikatoren an. Die Welle 2.0 bildet neben dem Leporellion als U(n)ser Buildschatz den Grundstein für mein wissensfiltr-Universum und der Mythologik vom Überall.

Mir ist bewusst, dass allerdings auch die Gefahr des Missbrauchs besteht, da die Welle 2.0 als das optimale Trägermedium oder auch das orchesterisch-balancierte Instrument – insbesondere, aber nicht ausschließlich für das Web – geeignet sei, mit der sich neuzeitliche Verallgemeinerung und insbesondere konservative Propaganda sowie konservierte Ansichten (SYNO: Meinungs Dosen) stets aufs Neue erfinden und stetig verbreiten beziehungsweise viral verbreiten (SYNO: kultivieren) oder Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus schüren lassen.

Mein Ziel bleibt die Aufklärung, nicht die Verunglimpfung von Risiken und Nebenwirkungen oder gar die Verschleierung von Gefahren oder die Konterminierung der Geschichte. Die Welle 2.0 Enzyklopedia ist viel mehr – sie kann die Gefahr vereinnahmen und macht sie zum Gegenstand der Aufklärung.

*Jens T. Hinrichs (Hrsg.), Journalist a. D. (außer Dienst),
Echtzeit: Samstag, den 30. Juni, Year 18 nach Y2K, 19:39 Uhr*

ANLEITUNGEN ZUM NIESSBRAUCH

- I. Dieser Wortschatz will dir grundsätzlich nicht bei der schulischen Rechtsschreibung oder der Grammatik helfen. Willst du ein neues Wort finden, muss du es in einer Suchmaschine eingeben. Solltest du jedoch einen satirischen Begriff wie „Ziegenficker“ nachschlagen wollen, dann könntest du hier genau richtig sein.
- II. Dieser Wortschatz enthält zeitgenössische, eigensinnige und argwöhnische Formulierungen, die lose in drei Teilen – Satyre, Wellish und Mythologik (inklusive Leporellion) – unterschieden und separiert sein können. Der dritte Teil stellt einen fabelhaften Fremdwortschatz dar, dessen Nachahmung und Weiterentwicklung empfohlen wird. In alphabetischer Reihenfolge sind wissenschaftliche Begriffe aus der Interaktionstheorie einschließlich der Teildisziplin (Internetdarwinismus) zugeordnet und manchmal beispielhafte Essays eingefügt.
- III. Ein Wortschatz kann nicht alle Wörter einer Muttersprache ersetzen oder neu interpretieren. – Beispiele: beziehungsweise, Handycapp. Wenn du hier nicht weiterkommst, schlage im „Großen Internet“ nach!
- IV. Nicht jedem neuen Hauptwort, vor allem nicht in Satyre und Wellish, ist der zweite Fall Einzahl (Genitiv) und der zweite Fall Mehrzahl (Plural) hinzugefügt.– Beispiel: Suchmaschine, die, –e, –en; Astroturf, der gemeine, –s, –e.
- V. Eingeklammerte Buchstaben sind in der Satyre von besonderer Bedeutung. Die Klammern können bei Verwendung ausgelassen werden. – Beispiel: Such(t)maschine, Karikat(o)ur. Ausnahmen bestätigen die Regel und werden mit Unterstrich geschrieben – Beispiel: Alterna_ive anstatt Alternative oder Alterna(t)ive.
Den Buchstaben, bei denen eine besondere Interpretation oder Betonungen zu berücksichtigen sind, werden deshalb in eine Klammer geschrieben. Die Verwendung eines doppelten Unterstrichs ist veraltet.
- VI. Bei den satyrischen Begriffen findest du fast immer auch eine Übersetzung des Begriffs ins Wellish. – Beispiele: App laden – apploaden; nicht verifizierte Definition – deafinition. Haben die Begriffe mehrere Bedeutungen, so sind diese mit Kleinbuchstaben a, b, c oder Präfixen (Vorsilben) und Suffixen bezeichnet. – Beispiele: cyber– , au(.)to–, copy–.
- VII. Ist die zeitliche Einordnung neuer Begriffe schwierig, so wird das mit praktischen Hinweisen oder in Fussnoten belegt. Ansonsten folgt ein Zeitstempel.

- VIII. Es werden gebräuchliche Abkürzung verwendet: NOUN (Nomen), ADJ (Adjektiv).
ACRO (Acronym), SYNO (Synonym) und pl. für Plural. Ein schräger Strich zeigt an, wie das Wort getrennt wird.
- IX. Dieser Wordschatz ist ein unfreies Nachschlagewerk, aber flexible Enzyklopädie für die satirische und literarische Bearbeitung von Texten, insbesondere dient er der individuellen Reflexion der sozialen Medien und der Geschichte und systematisiert Unverbindliches, ja kultiviert geradezu „gesundes“ Halbwissen mit frontaler Apsicht für zeitgenössische Konfliktsituationen und künftige Fragestellungen. Auf Vollständigkeit und Richtigkeit werden Wert gelegt.
- X. Die Welle 2.0 Enzyklopedia ist als partizipativer, demokratischer und kooperativer Wordschatz zu verstehen. Es ist der Wunsch des Autors und sein dauerhaftes Bestreben, die Bemühungen Dritter in dieses Sammelwerk einzubeziehen. Selbst grenzüberschreitende Dialekte können entstehen. Die Teilhabe ist jederzeit möglich.

Ausschnitt nach monatlichem Zeitstempel

VON A WIE AAQUA BIS ASTROTURFER

Aaqua

*NOUN. **Satyre**. Aaqua, der verwässerte → Shitstorm, der fließend, aber nicht von den Fleißigen appstammt (vgl. → Appifizierung). Bon Aaqua (Weihwasser zum Austreiben eines Shitstorms). **Wellish**-Übersetzung: Good Shitstorm. Beide Begriffe finden in der literarischen → Mythologik ihre Anwendung*

recorded: n.n.

Abendlandidylle

Abendlandidylle. NOUN. Laut Interaktionstheorie ein negativ besetzter Begriff zur Proklamation einer mittelalterlichen Lebensart beziehungsweise eines chaotischen Weltbilds (vgl. → Chaosmos) mit dem Ziel sie in die Neuzeit zu transformieren. Dann instrumentalisiert durch die → Bürger-Rechte Außerparlamentarische → Opposition (APO) als verfälschte altruistische (selbstlose) Leitkultur, die sich dann in einem außerparlamentarischen Fundamentalismus manifestieren muss.

recorded: n.n.

Appbuild

*App/bu/ild. **Wellish**. NOUN. Konstrukt: App und to built (Deutsch: bauen) und Bild, wegen der phonetischen Betonung: → Build. Deutsch: Abbild einer Person, Anlitz, Spiegelbild, Götzenbild. Erklärung des Konstrukts: → Appifizierung.*

recorded: n.n.

Appbuilder

*App/bu/il/der. **Wellish**. NOUN. Deutsch: App-Programmierer oder entsprechende Entwicklerplattform.. Erklärung des Konstrukts: → Appifizierung, → Build.*

recorded: n.n.

Appfart

*App/fart. **Wellish**. NOUN. Wortkonstrukt von App und to fart (furzen). a. Der Ausstoß von Kohlenstoffdioxid (CO₂) bezogen auf die Nutzung von Applikationen. b. **Satyre**-Übersetzung: Appfahrt (einer Datenautobahn), Deutsch: Abfahrt. Erklärung des Konstrukts: → Appifizierung.*

recorded: n.n.

apploaden

app/loaden. Wellish. VERB. Aus dem English to upload. Siehe auch: ← Appifizierung.

recorded: n.n.

App(p)otheker

*Ap/po/the/ker, der. NOUN. **Satyre.** Wortkonstrukt aus App und Apotheker. In der pathologischen Internetsucht jemand der zu Risiken und Nebenwirkungen am besten Bescheid weiß, denn in für das Internet ohne Grenzen gibt es keine Verpackungsbeilage oder Verpackung*

recorded: n.n.

Appziehbilder

*App/zieh/bu/il/der. NOUN. **Satyre.** 1. Eine App die Aufkleber, Abzüge kreiert. 2. Eine programmierte Fotobestellfunktion oder Entwicklerplattform. Siehe auch: ← Appifizierung.*

recorded: n.n.

Astroturfer

*As/tro/tur/fer. NOUN. **Satyre.** Gewollter, aber nicht gezwungen bedingungslos, manipulierendes → User-Teilchen mit ausgeprägtem Produktfetisch. Autonom agierender → Homo Stereotypus Maxime oder internetspezifischer → Sozialcharaktere.*

recorded: n.n.

VON B WIE B.A.D. BIS BUNDESTROJANER

B.A.D.

Abkürzung für Business American Dream. **Wellish. Satyre:** Leidsbild. Eine marketingorientierte Philosophie (siehe auch ← AdVENTURES Ink!).

recorded: n.n.

Backlinks to 1984

Titelthema der wissensfiltr-Reihe: Tückische Blicke zurück (von English: backlink – Deutsch: Rückverweis) bis in das Jahr 1984. Meilen- und Stolpersteine der Computergeschichte und der Informationsgesellschaft. Eine Inspiration nach dem Roman „1984“ von George Orwell. Weitere → (Be)deutung: Backlinks to 1984 (sh. Beispiel 4: Eine Hommage an das ePapyrus) ist zugleich der Beginn einer Zeitepoche, die vor Y2K (benannt nach dem Jahr-2000-Problem, dem Millennium) liegt. Damit markiert es das Jahr Null und läutet damit den Beginn moderner Zeitrechnung der Mythologik vom Überall ein.

recorded: n.n.

Bashingtone Post, The

Titelthema der wissensfiltr-Reihe. **Wellish.** Von to bash sb./sth. (Deutsch: jmd. schlechtmachen). Eine gebundene Ausgabe von satyrischen Briefen und satyrischen Nachrichten in Form eines → Beige Books. Dagegen **Wellish:** Bashingtones (pl.) von bashing und tone (Deutsch: jmd. mit Umgangstönen schlechtmachen) – Satyre: Algorhythmus (sing.) von Algorithmus und Rhythmus [Beispiel 4: The Affron – Thank you for beeing afraid!]. Beide setzen sich aus lyrischen Archillesversen (griechische Mythologie: die Verse des Achilles) und Katastrophen (Deutsch: katastrophale Strophen) zusammen.

recorded: Samstag, 18. Februar 2017, 19:44 Uhr;
revised: Sonntag, 11. Juni 2017, 16:58 Uhr

Beige Books

Ein XL-Format der wissensfiltr-Reihe für investigative Themen. **Wellish.** Erklärung zur Wortherkunft: 1) Angelehnt an die Schönfärberei getünchte Berichterstattung über die Finanzmärkte in den U.S.A. (Beige Book). 2) Kein Weißbuch. Gebundene Ausgaben vom a) Flugblatt Beige Rose und den b) Postings gegen das Vergessen.

Weitere Bedeutung für die **Satyre:** Eine Lektüre des passiven Widerstands und individuelle Enthüllungen über Furcht und Elend in Europa, Stolz und Vorurteile in der Geschichte und die Frage nach der Identität. Anmerkungen und Kritik zum Nationalsozialismus. Text und Kontext in Lyrik und Satire, Artikel und Kommentare. Die Postings gegen das Vergessen als literarisches Standardwerk.

recorded: n.n.

Beinshare

Bein/sha/re, die. NOUN. **Satyre.** Von Beinschere (ugs. grätschen) und to share (Deutsch: teilen), phonetische Betonung liegt auf Schere, hier meint B. jedoch das Hineingrätschen in die Kommentare. Jemanden in seiner Argumentationskette stören; jmd. ins Wort fallen. Dagegen mit ing-Form: Beinsharing, der öffentliche Spagat, sich in Widersprüche zu verstricken oder für jemanden Partei ergreifen, der gar nicht nach Unterstützung verlangt oder eingefordert oder diese Form der Unterstützung verdient hat.

recorded: n.n.

Bibliophilie

*Bi/bli/o/phi/lie. NOUN. **Satyre**. Wortkonstrukt aus bible, Bibliothek, Pedophilie. **Wellish**-Übersetzung: bibliophily. Bedeutung: 1) Krankhafte Antipathie/Sympathie für Jemanden, der von Bücherwürmern befallen ist, je nachdem welcher Betroffene spricht. 2) Die Kritik an der Buchlobby und seinen systematischen Waren- und Aufzeichnungssystemen wie ← BISAC oder der Buchpreisbindung und dem Prozess der Digitalisierung von Bibliotheken und Büchern durch Internetkonzerne in Bezug auf monetäre Interessen sowie die Torpedierung und Novellierung des Urheberrechts in einem Unwort zu ethikkettieren.*

recorded: n.n.

Blocker

*Blok/ker. NOUN. **Satyre**. **Wellish**-Übersetzung: Blogger. Sozialcharaktere mit periodischer Publikation, ausschließlich im Internet. Möchtegernjournalist, aber mit jeder Menge an Unterhaltungseinfluss. Man(s)chmal den rechten Vlog am (→ hyper-)linken Herzen.*

recorded: n.n

Büdschee

Büd/schee. NOUN. Behinderte Amtssprache. In der Bürokratie ein phonetische Hilfesstellung von Budget.

recorded: n.n.

Bürger-Rechte

*Bür/ger-/Rech/te. NOUN. Wortkonstrukt in der **Satyre**. Bürger am rechten Tellerrand und → Opferlaien des Rechtspopulismus. Schreibweise mit Bindestrich ist in der investigativen Berichterstattung der wissensfiltr-Reihe und den Postings gegen das Vergessen zwingend zu beachten. **Wellish**-Übersetzung: Citizen 88.*

Bedeutung des Konstrukts: Man beachte die Distanzierung zu → Bürgerrechten sowie deren kategorische Systematisierung in a) reine, b) unreine und c) verunreinigte sowie d) ungeschriebene Bürgerrechte. Die Distanzierung wirkt non-verbal, wobei mündlich der Bindestrich mit einer Pause ausgesprochen werden kann. Damit provoziert man die Auseinandersetzung mit Citizen 88 und der mangelhaft vernachlässigten Entnazifizierungsstrategie der letzten 70 Jahre.

Weitere Bedeutung in der Belletristik: Lindwurm der Gegenwart. Nornen europäischer Abendland-Idylle. Konterpart der → Hyper-Linken. → Wort(k)arge Stimmungskanonen, die olle Kamellen auf alles Fremde abschießen. Alte Parolen werden frisiert und das Volk über einen Kamm geshared (von geschert und Englisch: share – Deutsch: teilen.

recorded: n.n.

“Die Direkte Demokratie ist für den Pöbel: Die Rechte Demokratie und nicht gerechte Bürokratie. Die Direkte Demokratie würde den Versprengtensammelstellen wieder Mehrheiten verschaffen, die zurecht keine Mandate finden sollte. Auch dem Mob darf man keine erneute Legitimation feilbieten, wenn man ihm die Parteienfinanzierung aus Steuermitteln verboten hat. Solche Subkultur ist keine Alternative für Demokratie!“ – Jens T. Hinrichs

Bürgerrechte

Bür/ger/rech/te, die. Plural. NOUN. Zur Bedeutung der B. in der Identifizierung des → Sozialcharakters und der Interaktionstheorie – soweit in den Niederschrift zur Digitalen Ethik, a.n.g. [Digitales Grundgesetz zum Internet ohne Grenzen, Der Kleine Internetkatechismus], heißt es:

- 1. **Reine Bürgerrechte** sind so formuliert, dass man sie ernst nehmen sollte, aber nicht bedingungslos wörtlich nehmen kann. Selbst wenn sie als Artikel vom Grundgesetz festgehalten sind, müssen sie nicht immer halten was sie versprechen. Die Realität ist oft eine andere.*
- 2. Um **unreine Bürgerrechte** handelt es sich, wenn sie zumeist durch Rechtsvorschrift eingeschränkt werden können. Im zeitgenössischen Kontext werden Bürgerrechte durch Außenhandel und komparative Vorteile über die Grenzen des nationalen Rechtsraums eines Herkunftslandes verwässert oder durch wirtschaftliche Unsitte außer Kraft gesetzt und sollten deshalb als „unrein“ klassifiziert werden. Bürgerrechte sind also als Grundrechte nur im Herkunftsland garantiert, das selbst auch Bürgerrechte als Grundrecht praktiziert, Verstöße sanktioniert, formuliert und nähere Rechtsvorschriften festgehalten hat, und zwar unabhängig vom Völkerrecht.*
- 3. **Verunreinigte Bürgerrechte** sind solche Grundrechte, die missbraucht oder leicht missverstanden werden; zum Beispiel: Presse- und Meinungsfreiheit, das Recht sich friedlich und ohne Waffen zu versammeln versus Recht zum Widerstand, wenn keine andere Abhilfe möglich ist, Gleichberechtigung von Mann und Frau versus jeder Mensch ist vor dem Gesetz gleich.*

In ihrer historischen Bedeutung werden sie nur von aufgeklärten Bürgern verstanden und von Menschen „gelebt“, anerkannt und dann als Selbstverständlichkeit empfunden. Für Menschen mit sog. Migrationshintergrund sind sie Übersetzungsbedingt nur schwer vermittelbar. Von totalitären Persönlichkeiten oder von Unrechtsregimen wurden diese Bürgerrechte durch Reformen ins Gegenteil verkehrt oder sind sehr stark vom ursprünglichen Wertvorstellungen abgerückt, wie das in jüngster Zeit offensichtlich in teilen Europas der Fall zu sein scheint.

- 4. **Ungeschriebene Bürgerrechte**, a.n.d. (anderweitig näher zu definierende): Lesen und Schreiben, gute Sitten, Treu und Glauben, Demokratie, Flucht, Klimaschutz, Wahlrecht, Würde und Unversehrtheit, „Fair Trade“ oder Mindestlöhne.*

Im Tatort Internet tritt das verunreinigte Bürgerrecht in Zusammenhang mit Hasspostings in sozialen Netzwerken auf, wo das missbrauchte Grundrecht „Meinungsfreiheit“ oder Zusatzartikel der Verfassung, von Bürgern am rechten Rand der Gesellschaft eingesetzt werden, um frigid und fluktuierenden Wählerschichten, die unter → Medienstarre-Syndrom leiden, gleichgeschaltete Meinungsbilder zu vermitteln, wie etwa Unmögliches – deren Worten nach von der „Lügenpresse“ oder der „Pinochiccopresse“ – zu verlangen, dass gedruckte oder privat- und öffentlich-rechtliche Presseerzeugnisse das vollständige Meinungsbild und politische Tagesgeschehen einer Gesellschaft abzubilden hätten; und wenn sie es nicht täten, den Bürgern den Aberglauben einzutrichtern oder unter Mithilfe der Agitation weiszumachen, ihnen würde dadurch die Wahrheit vorenthalten.

Im Idealfall der gleichgeschalteten Meinungsbildung müssen Vorurteile und Verallgemeinerung unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit verbreitet werden, sofern sie vollständig von den Pressevertretern abgebildet sind, andernfalls wird argumentiert, dass man den Bürgern die Meinungen vorenthält. Der außerparlamentarische Fundamentalismus der alternativen Rechten versucht hier auch durch kreationistische Bildungsoffensiven oder parlamentarische Attacken und Beeinflussung auf weiche Ziele wie die Kulturministerkonferenz (KMK), die Vergangenheit aus dem Unterricht zu tilgen, wenn sie sie schon nicht leugnen darf oder verherrlichen darf.

recorded: 3. Januar 2016, 1:42 Uhr;
revised: 30. Juni 2018, 17:45 Uhr

b(u)ild

*VERB. **Satyre**. Wortkonstrukt. Von Bild und to build (bauen), hier: Bilder machen und bearbeiten. Im **Wellish**: buildthing
SYNO für Bildmontage.*

recorded: n.n.

Bundestrojaner

Bun/des/tro/ja/ner. NOUN. Ein in Deutschland geprägter Oberbegriff für staatliche Überwachungsmethoden im Internet ohne Grenzen.

recorded: n.n.

VON C WIE CHEAT BIS CYBERDROGEN(E)

cheat-meet/chat-meat

Methapher für Treffe-Fleisch. Von to cheat – jmd./etw. betrügen und Chat(-room) sowie der Begrüßungsfloskel „Nice to meet you!“.
Jmd. ins Gesichtbuch (English: Facebook). SYNO für Danke, für die „ehrlichen“ und „netten“ Worte. Daneben: cheat-leader. Von
Chearleader. Anführer eines Shitsturmangriffs (shitstorm attack).

recorded: n.n.

chic-

Prefix. Wort im Wellish mit diesem Präfix: 1. chic/ken. ADJ. feige, 2. chicen. NOUN. Schicker(e), flotte Küken, 3. chic end.
NOUN. flottes Ende.

recorded: n.n.

Chicksal

*Chick/sal, die oder das. **Wellish**. NOUN. Wortkonstrukt: chick (Deutsch: Küken, Tussi, Schnecke; ugs. Mädchen) und Schicksal.*
Emanzipierter Geek der Mythologik vom Überall. Femme Fatale. Zurschaustellerin eigener sexueller Genialitäten (Wortkonstrukt:
Genitalien und Genialität). In der Interaktionstheorie Opferlaie des Sexting. Immer Konterpart des Partnerbösen, die nach dem monetären
Scharfsinn „Sex sells“ trachten. Ursprung: Vermutlich aus der emanzipierten Jugendsprache.

recorded: 20. Dezember 2015, 17:53 Uhr,;
revised: 30. Juni 2018, 17:50 Uhr

chill-

*Prefix. **Wellish**. Worte mit diesem Konstrukt: 1. Chill/bür/ger/streich. **Satyre**. NOUN. 2. Chillkröte machen: Ins Häuschen*
verziehen, hinter einem Panzer verstecken, gemütlich aussitzen, Kopf einziehen, sich hinter dem Bankengeheimnis verstecken. Begriffe in der
Interaktionstheorie: Chilleffects, Chillfaktoren. Bedeutung für die Mythologik: rote Chillkröte, feuerspuckender (spucken, spuken) Dämon.

recorded: n.n.

CIX

Abkürzung Bedeutung für die Interaktionstheorie: Cookie Internet Exchange, die Schnittstelle (Austauschknoten, Übertragungsweg)
zum Austausch von Internetparasiten, die aus Paradien einfallen können und nur sehr kurze Inkubationszeiten haben (vgl. De-Cix für
Internetknoten).

recorded: n.n.

clickbaits

click/baits (pl). NOUN. Klickfang, Klickköder – zum Beispiel: Werbung in PopUp-Windows.

recorded: n.n.

computer bug

com/pu/ter bug. NOUN. Von computer und to bug sb – jmd. nerven. SYNO für to get on somebody's nerves. Deutsch-Übersetzung:
*Computerfehler. Bug alleinstehtend bedeutet Programmfehler. Dagegen im **Wellish** computer buck (buck – Geldschein), ein Fehler in*
elektronischen Abrechnungssystemen.

recorded: n.n.

copy and past(e)

Redewendung **Wellish**. Neben dem „googeln“ positiv besetzte neue Begriffe für Nichtdenken, Nichtwissen. SYNO für copy and paste.

recorded: n.n.

creditreform

cre/dit/re/form. **Wellish**. NOUN. von sb. credits – jd. glaubt / credits – Leistungspunkte / to do credits – Scheine mache und to reform sth – etwas verbessern. **Satyre**: Währungsreform. Dieser Begriff ist im Zusammenhang mit „neuen“ Tauschwährungen wie ← blockchain und Kryptowährung, aber mit der physischen Kürzung monetärer Geldström zu sehen.

recorded: n.n.

cubicles

cu/bic/les. Plural. **Wellish**. NOUN. **Satyre**: Legebatterie im Großraumbüro, Belegschaft von Sichtschutz -oder Glaswänden getrennt. Deutsch: Zellen.

recorded: n.n.

Cyberdrogen(e)

Cy/ber/dro/ge/n(e). In der pathologischen Internetsucht, einer Teildisziplin der Interaktionstheorie stehen Cyberdrogen für einen Oberbegriff von Suchtmitteln, die eine situative Abhängigkeit verursachen oder nach dem Entzug eines Internetzugangsgeräts (z.B. Smartphone) oder Verbot des Unterhaltungsphänomens (z. B. Pokemon-Spiel) aus dem persönlichen Umfeld des Betroffenen eine dysfunktionale Störung aufdecken. Von Cyberdrogenen (pl) spricht man dagegen, wenn die Konstitution der Physis oder ein genetischer Defekt für die Anfälligkeit von Cyberdrogen verantwortlich gemacht werden kann.

recorded: n.n.

VON D WIE DAILY SOAP BIS DEUTSCHLANDTAKT

daily soap operation

*dai/ly so/ap o/pe/ra/ti/on. **Wellish.** Hergeleitet von der Abkürzung SOAP – Simple Object Access Protocol for Message Negotiating and Transmission. Im Wellish allerdings Social Object Algorithm Process (for Mention of Human Being and its Transformation of Metadata), ein täglich wiederkehrendes Unterhaltungsphänomen (daher von daily soap – Seifenoper) oder Interaktionsprozess wie Hate Speech, das durch Social Bots initiiert und gesteuert wird. Vergleich → SIP – Social Initiation Process.*

recorded: 8. Juni 2015, 18:41 Uhr;
revised: 12. Juni 2018, 17:14 Uhr

Datendrossel

*Da/ten/dros/sel., die. **Satyre.** NOUN. Nicht-Verwandte des Spotttölpels, eigene Spezies. Neben dem Untier der → Mythologik vom Überall. Die D. bezeichnet einen Provider (Zugangsanbieter), der den Versuch unternimmt den Zugang zum Internet zu Ungunsten der Netzneutralität zu beeinflussen, zum Beispiel: a) eigenmächtig: durch Ausnutzung einer Monopolstellung oder tarifliche Neustrukturierung c) kartellrechtliche Beschränkungen: bedingt durch die freie Wahl des Zugangsanbieters, der mittels technischer Vorkehrungen keine andere Abhilfe schaffen kann und darf, wobei der Zugangsanbieter → fälschlicherweise als Datendrossel → etikettiert wird.*

recorded: n.n.

Datenwolkenlead

*Dat/ten/wol/ken/lead, das. **Satyre.** NOUN. Von EN-US the lead (Leitartikel) oder aus dem Deutschen für Vorspann, Anlauftext, Aufmacher sowie Cloud (deutsch: Wolke). Siehe Beispiel 2 ← Algorhythmus. Das Datenwolkenlead ist ein Protestsongtext ohne Notation, der in seiner uraufgeführten Fassung in zwei → Katastrophen als Schnelllesung von seinem Verfasser Jens T. Hinrichs (* 14. Juli 1975) vorgetragen wurde. Die Strophen → systematisieren das Internet-hinein-leben eines Nutzers auf Basis persönlich gemachter Erfahrungen. Neben dem deutschen Datenwolkenlead existiert noch „Click in the mud“ (siehe ← cloud, Beispiel 5) als das englische Pendant eines sogenannten Datenwolkenleads, wobei das D. auch als allgemeingültige Bezeichnung einer besonderen Gruppe von Versen und Strophen über das Internet gefasst ist.*

recorded: n.n.

Deutschlandtakt

*Deutsch/land/takt, der. NOUN. **Satyre.** Ein poetischer Text mit positiven Impulse, wenn auch negativen Anklang. Deutschlandtakte sind den ← Algorhythmen und den ← Bashingtones zuzuordnen, wobei D. ausschließlich deutschsprachig sind.*

recorded: n.n.

VON E WIE ELEFANTIL BIS EXTRA-ORDINÄR

elefantil

*e/le/fan/til. ADJ. **Satyre.** Wortkonstrukt aus Elefant und infantil (kindisch). Kindliches bis halbstarkes Verhalten, bisweilen zerstörerisch für eine gewachsene, aber zerbrechliche Kultur des Mitgefühls und der Toleranz. Aufbrausendes und übertriebenes Verhalten eines erwachsenen Klammeraffen-Menschen (poetisch, Wellish: @mention), der unbedingt an seinen Überzeugungen festhalten will. Beliebtes Spiel auf der Politikbühne um Gefühle und Ängste von Kandidaten, die die geringsten Aussichten haben, seriös in ein politisches Amt gewählt zu werden. Dies elephantile Verhalten wird auch als German Angst und Engstirnigkeit bezeichnet.*

In der Mythologik vom Überall, die alles andere als elegante Lebensart eines bösen Federviehs mit Trompetenrüssel und Plattfüßen, das zu verbalen Wutausbrüchen neigt. Manchmal (kl)affen auch → Papageien und → Spotttölpel ein solches Fehlverhalten nach.

recorded: n.n.

elloquent

*el/lo/qu/ent. ADJ. **Satyre.** SYNO für das Fremdwort eloquent (Deutsch: wortgewandt). Von ello, einem sozialen Netzwerk im Internet und dem Fremdwort eloquent.*

recorded: n.n.

Emoji

E/mo/ji. Bildschriftzeichen. Viele Kurznachrichtendienste und sozialen Netzwerke entwickeln ihre eigenen Emojis auf Basis eines Smileys.

recorded: n.n.

Emoticoins

*E/mo/ti/co/ins. NOUN. **Wellish.** In der Interaktionstheorie stellen E. den Betrag für die spezifische Wertschätzung (vergl. iPotenz für Partnerportale) dar – gemessen in der quantitativen Maßzahl gesammelter Emojis (Emoticons) oder Likes, ähnlich aussagekräftig wie Page-Impressionen.*

recorded: 22. Dezember 2016, 17:40 Uhr;
revised: 30. Juni 2018, 18:00 Uhr

Emoticons

E/mo/ti/cons. Der Internetknippe in Kurzsprache, die aus dem puristischen Short Messaging Service überliefert ist. Gefühle und Gedanken werden durch Klammern und Punkte ausgedrückt, die anstelle von Smileys traten, weil die SMS noch keine ← Emoji (Bildschriftzeichen) darstellen konnte. Die Schreibweise hat sich bis heute behaupten können.

→ The Leporellion assimiliert diese Kurzsprache. Durch eine kombinatorische → Systematisierung entstehen vollständige Sätze: a) lol:.).. bedeutet lautes Lachen unter Freudentränen oder b) :-*+ bedeutet Todeskuss und so weiter.

recorded: n.n.

exit

*Eigentlich -exit. Suffix im **Wellish**. Zum Beispiel: Grexit, Brexit.*

*Dagegen im **Satyre**: The Little Brexit, der Ausstieg vom Ausstieg. Die Unabhängigkeitserklärung von Schottland, Nord Irland und Wales würde in ein Little Brittain (Spoileralarm!) münden. Der little Brexis macht sich auch dadurch bemerkbar, das Befürworter für den Grexit, sich nicht so leicht exekutieren lassen und zum persönlichen Vorteil Europaparlamentarier bleiben wollen. Solche Befürworter grämen sich nicht, wegen national-politischer Intrigen oder aus persönlichen Vorteil, Europa, die Justiz oder ein anderes Bündnis konstrukt oder einen vermeintlichen Klassenfeind unter Generalverdacht zu stellen. Das Wählervertrauen wird hier empfindlich gestört und instrumentalisiert, diese bipolare Sozialcharaktere, bei der Einschüchterung und Beschwichtigung → Hochzeiten feiern, ist typisch für Rechtspopulisten.*

recorded: n.n.

Expertokratie

Ex/per/to/kra/tie. NOUN. ACRO für wissenschaftliche Expertise. SYNO für Bürokratie macht Blind.

recorded: n.n.

extra-ordinär

Ex/tra-/or/di/när. ADV. SYNO: Nicht wohlwollendes Lippenbekenntnis, nicht beschwichtigend, provokanter Erklärungsversuch, also extra-ordinärer Erklärungsversuch oder Lippenbekenntnis.

recorded: n.n.

VON F WIE FÄLSCHLICHERWAISE BIS FRESSECLUB

fälschlicherweise

*fälsch/li/cher/wai/se. Verwandt mit dem KONJ ← beispielsweise. **Satyre.** Jemandem fälschlicherweise beschuldigen. Eine Person benennen in Bezug auf: unbekannter Täter, Täterprofil, oder Täter, dessen Identität oder Entität noch nicht geklärt ist.*

recorded: n.n.

fakefood

*fa/ke/fo/od. NOUN. **Wellish. Satyre:** Industrieass. Falsche ← Ethikettierung von veganem Essen oder nicht authentisch gekennzeichnet. Molekulare Manipulation authentischer Lebensmittel, um Lebensmittelknappheit und Überbevölkerung zu überwinden.*

recorded: n.n.

familliar

*fa/mil/li/ar. ADJ. **Wellish.** Wortkonstrukt aus famillar (Deutsch: vertraut) und liar (Deutsch. Lügner). Dagegen: the fa-mil-liar, Maskulin – the fe-mil-liar, Feminin. Andere Schreibweisen (die verunglimpfende Schreibweise): farmilliar – pathologischer Lügner.*

recorded: n.n.

ferry tale

*fer/ry ta/le. NOUN. **Wellish.** Nicht fairy tale, sondern in der **Satyre** übersetzt mit Transport- oder Exportlügengeschichte.*

recorded: 27. Juni 2016

Fitiche

*NOUN. **Satyre.** Wortkonstrukt aus Sittiche und Fetische. Unzertrennliche Vögelaien (siehe Suffix: -laien). **Wellish:** phitfishe. Ein Gestaltwandler in der Mythologik vom Überall.*

recorded: n.n.

Fragmahl

*Frag/mahl. NOUN. **Satyre.** Die Antwort einer Frage steht als Mahnung buchstäblich auf der Stirn geschrieben.*

recorded: n.n.

frag würdig

*frag wür/dig ADJ. **Satyre.** Ganz im Gegensatz zur Schreibweise fragwürdig. Etwas fragen, ohne zu unterstellen. Die faire Konfrontation mit Vorwürfen auf eine Art und Weise, andere mit ihren Vorwürfen zu konfrontieren und anschließend dessen würdige Auseinandersetzung in der Berichterstattung zu führen. Anwendungsbeispiel: Sich hinzustellen und von Lügenpresse zu sprechen, ohne die ausgemachten Fehler auszumachen, um nicht gleichzeitig die vermeintlichen Lügner damit zu konfrontieren, ziemt sich einfach nicht und bleibt → political incorrect oder fragwürdig.*

recorded: n.n.

freelenser

*free/len/ser. NOUN. **Wellish.** A freelancing photographer (free lens – freie Sicht durch ein Objektiv).*

recorded: 4. Juni 2018, 15.51 Uhr

Fresseclub

*Fres/se/club. NOUN. **Satyre.** Ein unerträglicher Nighttalk.*

recorded: n.n.

VON G WIE GELDWÄSCHEWASCHBÄR BIS GUTMENTION

Geldwäschewaschbär

*Geld/wäsche/wasch/bär. NOUN. **Satyre. Wellish:** money laundering raccon (tycoon). Ein verniedlichter und verunglimpfter Vertreter der Finanztechnologie (FinTec) mit total-elitärer Sozialcharaktere (siehe auch → Internetdarwinismus). In der Interaktionstheorie ein pathologisch veranlagter Stereotyp auf einer reziproken Evolutionsstufe des Internetdarwinismus angesiedelt. In der Mythologik vom Überall seinem Verhalten nach zu urteilen, ein entfernter Verwandter der → Gieraffen, wobei der Geldwäschewaschbär eher monetäre Nahrungsquellen bevorzugt, die Gieraffe auch ähnlich wie ein → Patentrell unkörperliche Materie verschlingt.*

recorded: n.n.

Genugtuung

Ge/nug/tu/ung. NOUN. Die G. im Sinne der Welle 2.0 ist ein fester Begriff aus dem kleinen → Intenetkatechismus zum Interent ohne Grenzen. Die G. steht für den Grad der persönlichen Medienkompetenz, die gewünscht oder vom Staat oder von den Nutzern als befriedigend empfunden wird.

recorded: n.n.

Gieraffen

*Gier/af/fen. NOUN. **Satyre.** Ein Untier der Mythologik vom Überall. Im → Internetdarwinismus eine Kreuzung aus Gieraffe und Affe. Mit atypischen Verhaltensweisen (wie Habgier), die einem Menschen sehr ähnlich sind und nur schwer voneinander trennen kann: raffen und gaffen. Eine Gattung der Klammeraffenmenschen (Wellish: @mention). Entfernter Verwandter des ← Geldwäschewaschbärs.*

recorded: n.n.

Good Knit, and Good Link!

*Zitation: „Good Knit, and Good Link!“. Abschiedsfloskel in den → Postings gegen das Vergessen nebst Unterkapitel des Flugblatts Beige Rose. Erklärung aus dem **Wellish:** as a homage to Edward R. Murrows „Good Night, and Good Luck.“ during the McCarthy drama in the U.S.A..*

Kontext zur Epoche: Die McCarthy-Ära bezeichnet eine Zeit des Antikommunismus zu Beginn des Kalten Krieges in den USA unter Führung des Senators Joseph McCarthy (1950-1956). Geprägt war sie von Vorladungen und Verhören vor parlamentarischen Untersuchungsausschüssen (House of Commities of Unamerican Activities, Loyalty Review Board) und Verschwörungstheorien, die Kommunisten und Symphatisanten unamerikanische Umtriebe, die nach dem Smith Act (1940) verboten waren; oder den „üblichen Verdächtigen“ die Unterwanderung der Regierungsbehörden unterstellte. In Bezug auf die Postings gegen das Vergessen und dem Kapitel „Die getürkte Demokratie“ wird ein solches Vorgehen als historische Parallele erwähnt.

recorded: n.n.

grassieren

*gras/sie/ren. ADJ. **Satyre. Wellish:** to spread epidemically. Eine genetische oder künstlich-intelligente Eigenschaft mit der sich alle ← Fortpflanzen, insbesondere Graswurzelsbewegungen fortzupflanzen pflegen und fortzubewegen verstehen.*

recorded: n.n.

googeln

*goo/geln. VERB. Zeitgenössisches Suchen. Der Gebrauch einer gleichnamigen Suchmaschine, nämlich Google. Dagegen im **Wellish** neben ← copy and past(e) ein positiv besetzter neuer Begriff für Nichtdenken, Nichtwissen. Redewendung: a. Googeln ist die eifrige Suche nach dem was Leidenschaft ausmacht. b. Warum wissen, wenn man googeln kann. Dagegen ACRO Redewendung: Copy and past(e) is not thinking.*

recorded: n.n.

Gutmentation

*Gut/men/tion. NOUN. **Satyre**. Von Gutmensch und mention (Deutsch: erwähnen). Phonetisch: Gut-men-schen. In der Interaktionstheorie ein total-elitärer Sozialcharakter oder Stereotyp (hier: Bystander, Opposer). Als Bystander ein manipulierter Gutmensch, der für Argumente nur noch Sympathien übrig hat und den negativ geladenen und homogenen Meinungsströmungen (English: Mainstream, Satyre: Meinstream) zugeneigt ist. Bedauerlicherweise (siehe → Suffix: -weise) auch → Opferlaien des rechtspopulistischen Mainstreams für den der G. beliebig austauschbar ist. Der G. ist anfällig für eine Mitläuferkultur (deshalb auch Bystander), pathologische Frustnatur und Wutbürgerstreiche oder Reichstagsbranding wie „Zündeln“ und Aufmarschieren mit adaptierten Volksrufen („Wir sind das Volk!“), wobei der Aktionismus manchmal auch leichtfertig mit Mahnwachen oder Ostermärschen verwechselt wird.*

recorded: n.n.

VON H WIE HACKATHON BIS HOMEPAGE

Hackathon

*Hac/kn/thon. NOUN. **Wellish.** Nicht ortsgebundener Wallfartsort der Mythologik vom Überall. Angelehnt an die griechische Mythologie der Stadt Marathon oder eine Laufereignis mit großer Distanz, die eine große menschliche Physis voraussetzt. Verwandte Wortkonstrukte: a. Hack Amore: die Liebe zum Hacken, b. hackamore: gebisslose Zäumung, Zähmung.*

recorded: n.n.

Harakiribot

Ha/ra/ki/ri/bot. NOUN. Figur der Mythologik, den Cookiemons zuzurechnen. Ein Computerknacker mit eingebauter Selbstzerstörungsfunktion.

recorded: n.n.

Hinterhoffaschisten

*Hin/ter/hof/fa/schis/ten (pl). NOUN. **Satyre.** Schwadron der diktatorischen Opposition, zumeist Mitläufer der fundamentalistischen Außerparlamentarischen Opposition, die aus den Überlebenden der Entnazifizierung emporkamen und die zivilgesellschaftlichen Verwaltungs- und Behördenstrukturen bis dato unterwandern konnten – Staatskanzleien, Polizeiapparate, Bundeswehr und Bildungssystem. In der Zivilgesellschaft stellt sich institutioneller Rassismus (Ausländerstatistik, Migrationshintergrund, Zuwanderungsbeschränkungsgesetz) ein. Ihre Funktionäre verharren in der Zivilgesellschaft unscheinbar oder werden als V-Leute auserkoren, mithilfe deren sich die nationalsozialistische Basis nach 1945 exponentiell verbreiten konnte (88²). H. verfügen über einen total-elitären Sozialcharakter mit agitatorischen und völkischen Auswüchsen, damit gelingt es H. die Mitläufer zu konditionieren und vorzuprogrammieren, wobei die nationalsozialistischen Basis selbst zuzüglich ihrer Funktionäre nicht mehr resoziierbar und therapierbar sind, da sie – ähnlich wie IS-Rückkehrer, Salafisten und Pedophile, Soziopathen und Psychopaten – ein zu hohes Risiko für sich und die Gesellschaft bieten.*

recorded: n.n.

Homepage

*Ho/me/pa/ge. NOUN. **Wellish.** Heimseitenbetreuer, Laufbursche oder Botenjunge einer Webseite (vergl. → Padcaregiver. In der Mythologik vom Überall ein Überbringer der Hom(ep)age, einer seitenweise überlagerte Huldigung*

recorded: n.n.

VON I WIE IBAY BIS ISBN

ibay

*i/bay. NOUN. **Wellish.** Die Verzweiflung in Kleinanzeigen, von Deutsch: Igitt und English: bay, also von Kleinanzeigen angewidert sein.*

recorded: n.n.

iCarly

US-amerikanische Jugendserie des Senders Nickelodeon, die eine surreale Webshow dreier Freunde zum Inhalt hat.

recorded: n.n.

iColumn

i/Co/lumn. Ich-Kolumne der Edition wissensfiltr XL und die spezifische Kennzeichnung von Kommentaren. Davon iDive, uLearn, uDocu, wePlay usw..

recorded: n.n.

identitty

*i/den/tit/ty. NOUN. **Wellish.** Von identity und titty. Erotischer Snapchat, Busenblitzer.*

recorded: n.n.

Imagekampagne

*I/ma/ge/kam/pag/ne. **Satyre.** Die Abbildung von Verhaltensweisen. Jedoch wird das Nachahmen (copy-cat) von Imagekampagnen als planking (lying down game, Deutsch: sich mit steifer Pose an öffentlichen Plätzen filmen, streamen oder fotografieren lassen und dies dabei ins Internet stellen) bezeichnet.*

recorded: n.n.

inagecampain

*in/age/cam/pain. NOUN. **Wellish.** Etwas zur (im) rechten Zeit (Alter) angebrachte (angemessene, angepasste) Kampagne, die auf etwas schmerzvolles (pain) oder doppeldeutiges hinweist, wie zum Beispiel: Brot für „Die Welt“, Wir sind das Volk, Je duis Charly.*

recorded: n.n.

Innovationsromantik

*In/no/va/ti/ons/ro/man/tik. NOUN. **Satyre.** Umgekehrte Nostalgie-Epoche. Vom Impressionismus (von page impressions – Seitenaufrufe) der Technizität beeindruckt sein. Dagegen mit Suffix -romantick, wenn man einen Femel dafür hat bzw. Begeisterung ausdrücken will.*

recorded: n.n.

Insekret

*In/se/kret. NOUN. **Satyre.** Das Indiskret in den Postings gegen das Vergessen. SYNO für verbale Ausdünstungen, Sekrete.*

recorded: n.n.

Instagrammar

*In/sta/gram/mar. NOUN. **Wellish.** Im Chaosmos, eine Spezies von Urheberrechtsvertretern, die im Bewertungssternzeichen des Pentagramm geboren sind.*

recorded: n.n.

instant article

*in/stant ar/tic/le. NOUN. **Wellish.** Aufgußartikel. Ein Begriff aus der Internet-Cafépresse. SYNO instinct article or satirical commentary: Instinktiver, unbedachter, sehr spontaner Artikel. Dagegen instinct particle, ein dem User-Teilchen oder Prosumenten anhaftender Partikel.*

recorded: n.n.

Inteamgeist

*In/team/geist. **Satyre.** a. Die Intimität und Integrität einer Gruppe (Team) bewahren. Manchmal auch das Bemühen um Integration bzw. Assimilation in eine Gruppe. b. Eine Figur der Mythologik vom Überall und im Leporellion. c. Inteamgeist besitzen, heißt sich geistreich einbringen und sich Freunde machen.*

recorded: n.n.

Internetdarwinismus

In/ter/net/dar/wi/nis/mus. NOUN. The Origin of Species nach Charles Darwin auf das Internet ohne Grenzen angewandt. Der I. ist ein interdisziplinärer Wissenschaftszweig der Interaktionstheorie von Jens T. Hinrichs, die sich buchstäblich „den Rat der Erfindung“ zu Eigen macht. Die Evolutionsbiologie (Evo von to evolve – weiterentwickeln) und die Entwicklung des Klammeraffenmenschen bis hin zum Homo Android Erectus oder Homo Socios Oeconomicus. Als weitere Zwischenstadien kennt der Internetdarwinismus die Uhrmention mit Wearables, den Homo Fragilis Liberté (den Menschen als Opferlaien der selbstlos, aber unbewusst seine Privatsphäre aufgibt oder opfert) und The Online Human Being Android (der für das Internet-hinein-Leben und Internetkommerz instrumentalisierte, konditionierte Mensch).

Daneben analysiert der I. auch die Sozialcharaktere dieser Entwicklungsstadien und das individuelle Befinden als Stereotyp (Bsp.: totaleitärer Sozialcharakter) bis hin zu den pathologischen Internetsuchtverhalten (← IADS, → Medienstarre-Syndrom, → Internet-Parkinson-Syndrom). Diesbezüglich finden auch die → iPotenz, die Bekanntheitg(e)rade (rel°) in Abhängigkeit des Vitamin B (Vita Active, Curriculum Vitae Active) Anwendung.

recorded: n.n.

Internetgurus

In/ter/net/gu/rus. NOUN. Person oder Sozialcharaktere mit Rastalocken (oder Rasterloggen, von to log – einloggen); dickbäuchiger Dickhäuter. Lebt vegetarisch oder von Veggies. Unvoreteilhaft bis legére verhüllt. Tragen lange Bärte, um ihre langen Gesichter besser verbergen zu können. Mit den Internetpunks verwandt.

recorded: n.n.

Internetkartelle

In/ter/net/kar/tel/le. NOUN. Wortherkunft: Kleiner Internetktechismus – Gemeines Evangelium zum Internet ohne Grenzen in 97 Thesen, wissensfiltr. No. 13. Das I. ist eine besondere Marktform des Angebotsoligopols (griech.: wenige Anbieter, viele Nachfrager). Ein gemäßigter Ausdruck für Datenkraken. Wird die Wettbewerbssituation auf Fahrdienstvermittler oder E-Mobilität bezogen schreibt man I. so In/ter/net/car/tel/le.

recorded: n.n.

Internettpunk

*In/ter/nett/punk. NOUN. **Satyre**. Person oder Sozialcharaktere mit wenig Scham und Behaarung. Gelegentlich wandelndes Tattoo-Studio oder mit aufgesetzter farbiger Irokesenschnittstelle. Verwandter des Internetgurus.*

recorded: n.n.

Internet(t)unternehmen

*In/ter/net(t)unternehmen. NOUN. Positive Verallgemeinerung in der **Satyre**. In der Interaktionstheorie ein sozialer Organismus (Datenmine oder → Linkfabrik) mit anhaftenden Organisat-Ionen, der soziale Netze spinnt, um Beute zu fangen oder das Branding bzw. den Internetkommerz zu entfachen. Das Entkommen durch ein → User-Teilchen wird rein körperlich als Resozialisierung empfunden. Jedoch lässt der einstige Gefangene seine Sozialdaten in Form eines verschlüsselten Profilpasses zurück, der bereits etliche Male gespiegelt, geklont oder raubkopiert wurde. Geht ein Profilpass durch einen Hack verloren, dann nennt man es Identitätsdiebstahl. Beispiel: Ich hinterlasse meine Daten bei Twitter, lösche den Account und finde meine Daten beinahe identisch bei Yoblr wieder.*

recorded: n.n.

internity

*in/ter/ni/ty. NOUN. Von iternity – Innerlichkeit und Internet und city – Stadt. In der **Satyre** eine Kurzform für die Verinnerlichung des Internets mit dem Ziel das urbane Leben in eine Webcity oder Webciety oder IS, internet state zu transformieren.*

recorded: n.n.

ISBN

Abkürzung. Internationale Standard Buch Nummer. vgl. ←BISC und ←Bibliophilie. Kritik: Für die inländische Bewerbung – zum Beispiel zur Vorstellung eines neuen Werkes auf einer Buchmesse – eines ausländischen Verlages benötigt dieser für seine Publikation eine neue ISBN, wenngleich sich am Werk nichts geändert hat, weder Sprache noch Buchumschlag. Aus diesem Grund ist die ISBN zwar eine standardisierte Kennzeichnung, jedoch nicht einheitlich, da das Werk mit zwei ISBNs vorhanden ist, was ja mit einer Standardisierung vermieden werden sollte.

recorded: n.n.

VON J WIE JUBELDEUTSCHE BIS JUSTIZIA

Jubeldeutsche

*Ju/bel/deut/sche. **Satyre**. Besondere Abart des ← Gutmention, hier aber definitiv ein Verunglimpfwort. Angelehnt an ewig-gestrige Eid- und Gesinnungsgenossen, die sich schützend vor das Unrechtsregime stellen, für eine außerdemokratische Opposition leichtfertig Partei ergreifen und Parolen nachplappern. Darunter getarnte Schwadronen, die auf Gegendemonstranten losgelassen werden. Einordnung: Zurzeit der Anti-Schah-Demonstration in den 60er Jahren kam auch das Unwort Jubelperser auf den Plan, jene die sich mit Prügel gegen Demonstranten richteten, die gegen das Unrechtsregime des Schah von Persien im Iran aufbegehrten.*

recorded: n.n.

Justizia

*Norne der Gegenwart. Verwendung im **Wellish**: a. Excuse-moi, Justizia, ein empörter Ausdruck für die Postings Never Forget, dem Flugblatt Beige Rose und den Kapitelchen „Kleines Vergissmeinnicht“ (nachgestellt) b. Justizia, par excellence! Ein positiv besetzer Ausdruck für das Funktionieren einer Justiz oder den Urteilsspruch als solches zu würdigen (vorangestellt).*

recorded: n.n.

VON K WIE K.I. BIS KÜSSCHEN UND K(N)UDDELN

K.I.

*Abkürzung für Künstliche Industrie in der **Satyre**, nicht die klassische künstliche Intelligenz (Englisch: artificial intelligence, kurz A.I.) – zum Beispiel: Subventionslandschaften wie Kohle, Dieseltechnologie, Steuerberater. Dagegen Wellish: A.I., Animal Intelligence, nicht artificial intelligence.*

recorded: n.n.

KRML

*Abkürzung. **Wellish**. Kill Right Mankind Life. Die Bezeichnung für Autokratie im Kreml.*

recorded: n.n.

Kamerakindle

*Ka/me/ra/kind/le. NOUN. **Satyre**. Die Domestizierung von User-Teilchen mit Kamerafunktion. Mutierter Nachfahre des Kamerakinds, das zuvor nur hinter der Kamera anzusiedeln war. Ein K. manifestiert sich zum festen Bestandteil des Internetprogramms. Ernährt sich von Unterhaltungsphänomenen wie selfies und water border challenges.*

recorded: n.n.

Kauderwelsh

*Kau/der/welsh. NOUN. **Satyre**. SYNO für SEO-Texte, auch als Kauderwellish bezeichnet.*

recorded: n.n.

Kindle Eggs

*Kind/le Eggs. NOUN. **Wellish**. Kostenfreie Überraschungen über den Kindle-E-Reader.*

recorded: n.n.

Klu

Kurzform für Klux (Deutsch: Kreis). Im Klu, im Kreis sein. Dagegen: der Klu, lautmalerische Satyre für den Clou.

recorded: n.n.

Knitshift

*Eigentlich so Kni(gh)tshift. NOUN. **Wellish**. Scharfe Worte zu später Stunde, meist edelmütig oder ritterlich motiviert. In einem Late-(K)nite-Talk für jemanden Partei ergreifen.*

recorded: n.n.

Kontingentalplatten

*Kon/tin/gen/tal/plat/ten (pl.). NOUN. **Satyre**. Von Kontingent und Kontinentalplatte. Die politische Verschiebung von Flüchtlink-sströmen/-strömungen. Die Korrelation mit der Exptertokratie, einer versteiften Form der Bürokratie (vgl. ←Behördenlabyrinth). Die Konfrontation von Ober- und Untergrenzen mit der realen Völkerwanderung. Zugleich auch Phänomen und Symptom des Behördenlabyrinths, die weitere Ausgeburten (SYNO: Schwächen) der Expertokratie zutage fördert.*

recorded: n.n.

Korruptionen

*Kor/rup/ti/o/nen. NOUN. **Satyre.** Von Korruption und Eruption abgeleitet. Neben Kontingentalplatten eine weitere Ausgeburst (SYNO: Schwäche) der Expertokratie. Freie radikale User-Teilchen im Behördenlabyrinth, deren Interaktionsverhalten korrumpiert wurde, zum Beispiel durch Fake-News und Social Bots oder der klassischen Bestechung oder der Vorteilsnahme.*

recorded: n.n.

Katalysator

Eigentlich so: K(r)a/ta/ly/sa/tor. satyre. Einschlägiger Katalysator in der Interaktionstheorie. Als K. (von der Katalyse, der Auflösung) bezeichnet man einen Inhaltstoff (vgl. User Generated Content) aus dem die Träume sind, der die Interaktionsgeschwindigkeit einer Kettenreaktion oder Akzeptanz (R , Riot = U, Unterhaltungsphänomen oder Spannung geteilt durch I, Intensität der Interaktion oder P^2 , der iPotenz) beeinflusst, ohne dabei selbst verbraucht zu werden. Dies geschieht durch Herauf- oder Herabsetzung der Interaktionsenergie oder -synergie. K(r)atalysatoren, die die Interaktion herabsetzen, werden als positive K(r)atalysatoren bezeichnet, solche, die die Interaktion heraufsetzen, als negative K(r)atersylatoren. K. ändern die Kybernetik oder auch iMobilität der Interaktionen nicht, ohne deren Gruppendynamik zu verändern. Sie beschleunigen bzw. verlangsamen zuweilen das Hin und Her der Interaktionen nicht gleichermassen. Treffen negative und positive wirkende K. in gleicher Intensität zusammen, ändern sie nichts am Gleichgewicht des Interaktionsverhaltens [vergl. Wechselwirkungsalgorithmus; Interaktionswiderstand].

recorded: n.n.

Katerstimmung

*Eigentlich so: K(r)a/ter/stim/mung. NOUN. **Satyre.** Die bebenhafte Katerstimmung, auch einschlägige Katerstimmung nach einem zerstörerischen Resultat, wie beim „Little Brexit“ oder „Bis auf Hellas und Pfennige“ (siehe: Postings gegen das Vergessen, Furcht und Elend in Europa etc.). Symptom für schlechte Expertokratie.*

recorded: n.n.

Koffertheater

*Kof/fer/the/a/ter. NOUN. **Satyre.** Die Mätzchen (Possen) vom Mäzen Hubert Burda im glitzernen Alukofferchen, gepackt mit vermeintlichen Beweisen gegen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Erste Sichtung im Jahr 2008 zu den Medientagen in München.*

recorded: n.n.

Konstantonopoly

*Kon/stan/to/no/po/ly. NOUN. **Wellish.** Die konstante und konsistente Kritik an der konsequenten Politik Ankara's, die Stigmatisierung des zweischneidigen Schwertes der Nahosterweiterung der EU in Richtung Bosphorus. Eine Teilwelt des Europolys, der fragwürdigen Finanz- und Wirtschaftspolitik der Europäischen Union. K. ist ein Teil der lyrischen Sprachwelt der getürkten Demokratie, einem Kapital aus Furcht und Elend in Europa in schrecklicher Tradition.*

recorded: n.n.

Korinthenhacker

Ko/rin/then/hac/ker, der. NOUN. SYNO für Korinthenkacker in Bezug auf Kryptowährungen und Blockchain-Technologie. Figur der Mythologik; veraltet: Money-Esel, Pfennigwucherer in den sozialen Medien (Wellish: Cyberduke of Richmountain).

recorded: n.n.

Kreuzfarten

Kreuz/far/ten. NOUN. Satyre. Von Kreuzen und to fart – furzen). Die Ausdünstungen von Hintertürchen kreuzen. SYNO für Schiffarten.

recorded: n.n.

kultiviren

*kultiviren. VERB. **Satyre.** a. Von Viren und kultivieren. Die Legeatterie für StartUps, der incubator (dagegen: incupator von cup – Tasse). Innovationen werden in eine Petrieschale gelegt, um diese besser skalieren und → kultiviren (von Viren und kultivieren) zu können.
b. Von Viren und Kult. Hier heißt es in der Satyre allerdings Petryschale, wenn Meinungssülze und Abendlandidylle den Nährboden für völkische Propaganda-Epidemien kultivieren (von kult und Viren).*

recorded: n.n.

Kupierkatze

*Ku/pier/kat/ze. **Satyre.** Im Wellish eine cha(r)meleon-like Copy-Cat, ein Nachahmer mit kupiertem Schwanz. Fabeltiere der Mythologik.*

recorded: n.n.

Küsschen und K(n)uddeln

*Redewendung. **Satyre.** Eine besondere Form der Zuneigung für Schund (Kuddeln, Kutteln), ähnlich wie Heart und Mint (hier: von mint – Minze, statt mind – Verstand), ein Ausdruck für Zuneigung zu einer frischen Mundart.*

recorded: n.n.

VON L WIE LEPORELLION BIS LINKFABRIK

Leporellion

*Le/po/rel/li/on, the (EN). **Wellish.** Von Leporello und martyrion. **Satyre:** Daz Leporellium. a. Daz Leporellium ist eine so genannte typografische Bildschrift, die sich aus Glyphen und Piktogrammen oder Logogrammen zusammensetzt. Die Bildzeichen können nie getrennt voneinander stehen, mit Ausnahme von manchen Silbenzeichen. Meistens entsprechen die Bildzeichen tatsächlich existierenden Gegenständen oder Lebensweisen. Bei einigen ist das Erkennen komplexer historischer Ereignisse oder Werke möglich. Durch die Kombination von Silbenzeichen kommt der Interpretation des eigentlichen Sinnes eine andere Bedeutung zu. Daneben ist das Leporellion als eine künstlerische Visualisierung von Text oder Sprache, die ein ästhetisches Verständnis von Erfahrungswerten als Grundlage hat. Mitunter kommt es zu einer absichtlichen Korrelation mit etablierten Schriftzeichen (SMS, Hieroglyphen, Runen), die für den Kontext von entscheidender Bedeutung sind, ohne dessen explizite Anwendung die Objektivität infrage gestellt werden müsste. Solche Konflikte werden sorgfältig begutachtet und sind in der Regel vertretbar.*

Zielsetzung: Das L. soll eine Kommunikation unabhängig vom Analphabetismus oder von Dialekten ermöglichen und selbst Streichhölzern oder die Zensur abwehren können. Über die phonetischen, gesprochenen oder nicht-gesprochenen „Weltsprachen“ soll ein bildlicher Konsens ausgehandelt werden. b. Im wissensfiltr-Universum ursprünglich gedacht als faltbares Malwarebuch, eigenständige Sprache der Mythologik vom Überall, als Puzzleware oder Brettspiel (siehe → Scrapple) oder zur Visualisierung von ← Kreuzworträtzellen. Man kann das L. als reproduzierbare Sammlung unvollständiger Kodierungen verstehen. Das L. stellt nach der Welle 2.0 Enzyklopedia das zweite Buch über die Mythologik vom Überall dar (3. Buch: Interaktionstheorie, 4. Buch Internetdarwinismus – The Origin of Spezies of the Internet). Die Alter-Ego, Hieronymus Genesis und Anonymus Nemesis, haben sich von altertümlichen Hieroglyphen verschiedenster Kulturkreise, Schrifttafeln und Wandmalereien, dem Brettspiel Mah Jong oder der Wissenschaft inspirieren lassen. Später dann auch von Sprachvarietäten, der Internetlinguistik, des Jugendjargons und Symboldialekten. Die Enzyklopädie der Welle 2.0 nimmt Interpretationshilfen auf und künstlerische Vorschläge entgegen. Beispiele: hamster art, copy-cats, wing commands usw. Dem L. ist ein eigener wissensfiltr No. 15 gewidmet.

recorded: 13. Januar 2016, 2:35 Uhr;

revised: Mittwoch, 1. März 2017, 19:10 Uhr, revised: 30. Juni 2018, 18:30 Uhr

Leporellium

*Le/po/rel/li/um, daz. NOUN. **Satyre.** Von Leporello und Mysterium und daz (einem ultimativen Artikel). Wellish: Leporellion, the. Zur Bedeutung und Entstehung des Leporelliums siehe vorherigen Worteintrag ← Leporellion, the. Daz Leporellium verfolgt das Nebenziel tote Sprachen zum digitalen Überleben zu verhelfen. Konflikte werden sorgfältig begutachtet. Die Vereinnahmung existierender Glyphen und ähnlicher Symbolik ist in der Regel vertretbar, wobei ein bildlicher bzw. symbolischer Konsens auszuhandeln ist.*

recorded: n.n.,

revised: 30. Juni 2018, 18:30 Uhr

life of poo

*li/fe of poo. NOUN. **Wellish.** Das Leben im Shitstorm.*

recorded: n.n.

limbus

*lim/bus. NOUN. **Wellish.** In der Interaktionstheorie und des Internetdarwinismus die Bezeichnung für ein Belohnungssystem bei autonomen Fahrassistenzsystemen/-dienstvermittler, zum Beispiel Bonusmeilen beim Carsharing oder geschenkte Reiserouten für besondere Treuekunden. Auch abgeleitet von bus die Schnittstelle für additive Gadgets und Sensortechniken wie Sensor-Valance (Deutsch Abschirmung).*

recorded: n.n.

Linkbuilder

*Link/bu/il/der. NOUN. **Wellish.** Von Link und to build (phonetisch: bild). Die Visualisierung von Bildern und von Verknüpfungen (Links) mitunter auch Desktop-Icons, Glyphicons und Hieronglyphen aus dem Leporellion. Ein Bild, das inhaltlich auf die ungefähren Inhalte verweist, die mit dem Linkbuild verknüpft sind.*

recorded: n.n.

Linkfabrik

*Link/fa/brik. NOUN. **Satyre. Wellish:** content factory. Der Begriff hat seinen Ursprung in dem Wissensfilm Prequel „Social Media ist ...! Der Chroniken Erster Teil“. In der Interaktionstheorie eine puristische Form des Internetunternehmens.. Zuweilen a. Klein- und Mittelständische Manufakturen, die sich zu sehr auf Aktivitäten in sozialen Netzwerken konzentrieren. Gegebenenfalls noch vom Irrglauben erfüllt sind, Linktausch wäre eine effektive Form des Such(t)maschinenmarketings (SEM) oder der Such(t)maschinenoptimierung (SEO) oder b. auch Bewertungs-, Karriereportal oder Foren. Manchmal auch ein Shoppingportal, das die → Retourenkutsche oder das → Pyramidenmodell (vgl. Pyramiden- oder Schneeballsystem) als Geschäftsmodell anerkannt und ← ethikkettiert hat. c. Inhaltefabrik mit Leerverpackung ohne Beilage über Risiken und Nebenwirkungen. In der Regel aber immer eine ← Fortpflanze*

recorded: 2. Juni 2011;

revised: 9. Januar 2016, 16:08 Uhr; Dienstag, 18. April 2017, 18:06 Uhr

VON M WIE MALWERK BIS MYTHOLOGIK

Malwerk

Mal/werk. Von Malware, malen und Werk. Spezielle Form der Linkfabrik oder Datenmine mit Werbetrommel.

recorded: n.n.

Ma(n)gazine

Eigentlich so Man/ga/zine. NOUN. Wellish. Von Manga und Magazine (pl).

recorded: n.n.

man, kind fortune

Negative Friedenslogik, fortune = peace x man x kind. Friedenslogik in patriarchischen Gesellschaftsformen wie Saudi-Arabien und Teilen Afrikas. Die das Zusammenleben auf eine unbestimmte Art und Weise in der Zukunft festschreibt.

recorded: n.n.

masslose Bedürfnispyramide

Das ACRO zur Maslowischen Bedürfnispyramide, hier bezogen auf die Präferenz und Anreize innerhalb eines (umgekehrten) Pyramidenmodells zur Skizzierung der Wegwerfgesellschaft und von Rohstoffkonflikten, des Mülltourismus, der Korruption und des Lobbyismus zu Lasten von Natur und Mensch und deren Unfairteilung von Steuergeldern und komparativer Vorteile. Die m. B. ist Bestandteil der entscheidungstheoretischen AdVENTURES Ink! Philosophie und zur Betrachtung von Gruppendynamiken und Paradigmenwechseln besonders geeignet.

recorded: n.n.

Medialberufe

*Me/dial/be/ru/fe. NOUN. **Satyre.** Unter-den-Teppichkehrer, Tattortenbäcker (von Tat und Torte), Malwarekleister, Fee-tische (von fee, Nutzungsgebühren), Tastaturexperten, Callcenter-Agenten, Stilikonen, creditsharks, → Pad Care-Giver, Autopiloten, Korinthenhacker, Multitasker, Zahlenfriseur und Geldwäscher, StartUp-Investoren, Blockchain-Analysten, Rechtspopulisten und Internetdrosseln.*

recorded: n.n.

Meinstreaming

*Mein/stream/ing NOUN. **Satyre.** Störrischer Einheitsbrei oder Propaganda – forciert durch Fake-News, Hate Speech, Social Bots. M. ist in aller Form zu kritisieren, denn wer nach mehr oder dem ←MEHR von Meinungsfreiheit verlangt, der muss auch die Meinungsvielfalt tolerieren, sie konsumieren und sie konstruktiv reflektieren, wer das nicht tut, ist ein Meinungsanarchist.*

recorded: n.n.

mention

*men/tion (pl). NOUN. **Wellish. Satyre:** Menschen (pl). Dagegen @ + Profilname, die Erwähnungen (Englisch: mention) von Menschen im sozialen Netzwerk des Kurznachrichtendienstes Twitter, Inc. Allerdings @mention in der Mythologie vom Überall übersetzt mit Klammeraffenmenschen, einer Origin of Species of the Internet (vgl. ←Internetdarwinismus).*

recorded: n.n.

MILF

Abkürzung. **Wellish** für *Mmh I'd like 2 fuck*. *MILF crisis*: Der Feminismus mitsamt seiner Fehltritte kommen deutlich zu kurz (vgl. *midlife crisis*).

recorded: n.n.

miracle vip

mi/rac/le vip. **Wellish**. Von *miracle* (Deutsch: Wunder) und *Very / Vary Important Person (VIP)*; phonetisch: *Mirakel Wipp*. Die Persönlichkeit des Öffentlichen Lebens in sozialen Netzwerken und dem Internet auszukotzen und auszukosten wie die Beispiele um Paris Hilton und Kim Kardashian beweisen. Das ADJ „vary“ (Deutsch: variieren, schwanken) und die Betonung auf „rac“ (von *to rack* – foltern) wird gewählt, wenn es sich um (vermeintliche) Enthüllungen oder um die Boulevardpresse handelt, immer bezogen auf eine Persönlichkeit des Öffentlichen Lebens, die auch andere Prominente sind.

recorded: n.n.

missin' 'ink

mis/sin' 'ink. NOUN. **Wellish**. Schreibweise mit Apostroph hat verschiedene Bedeutung: a. *missing link*. Wenn es sich um eine fehlende und aufgetauchte Entwicklungsstufe des Klammeraffen oder Uhrmenschen handelt (siehe: ← Internetdarwinismus). b. *missink link*. Von *to sink* – sinken. Wenn es sich um eine versunkene Kultur handelt. c. *missing ink*: cc. Wenn es sich um mangelhaften Kontext und cd. fehlende Notizen oder Sachverhalte, schwammige oder nicht verifizierte Aussagen handelt. d. *missing link*, dem fehlenden Querverweis oder Hyperlink.

recorded: n.n.

Monumentmal

Mo/nu/ment/mal, das. NOUN. **Satyre**. Von *Monument* (Grabmahl) und *Mahnmal* im Diesseits und im Jenseits des Internet ohne Grenzen. Das Grabmal oder stillgelegte Profil eines Verstorbenen, auf das gegebenenfalls keine Erbenspruch besteht. Auch *Monument Mal!* (ugs.) als Empörung gegen die digitale Leichenfledderei ← beziehungsweise Datenschändung oder dem digitalen Aderlass.

recorded: n.n.

motherfucker

mother/fucker, the (US-EN). Deutsch: Hurensohn. Im **Wellish** das Pendant zum → Ziegenficker in der **Satyre**.

recorded: n.n.

MuCh Arts

Kurzform für einen besonderen Videotag, der viel Kunst und Videograffiti enthält (siehe auch → *TViCh24, Unique Naming Convention For Your Tubes*).

recorded: n.n.

multicars

mul/ti/cars. NOUN. Wellish. Von multimedia, multitasking und mule (biolog, Deutsch: Hybrid) und car (Deutsch: Automobil). Multicars sind Protagonisten aus der Straße der Autopiloten (von Jens T. Hinrichs), als da wären: a. robotcar(t)s, Einkaufswagen mit E-Mobilität; b. DeLorean DMC-12 aus der Filmtrilogie Zurück in die Zukunft der 80er-Jahre; c. dann in kommerzieller Formen: autonome Fahrzeuge der Firma Tesla, das Didimobil und das Übermobil; d. der Universal Sereal Bus (Linienbus) und ← lim.bus (von Limbus, dem Belohnungssystem im menschlichen Gehirn), der futuristische Conceptcars wie dem MacIntosh oder MacLaren; MacInkTosh (das Apple-Car aus dem 3d-Drucker); e. die Dysonsphere, ein Reinigungsfahrzeug; f. der Pointiac Transam TanTrumpf, der einzige noch produzierte Diesel in den USA; g. KITT Nite Rider, ein Frauenauto, das Pendant zur männlichen Variante KITT; h. der Kindle Rider von Amazon; i. der Borgward „Isabel“ und das iCar.ly, ein Kurzvoiture bzw. Mini Cooper.

recorded: n.n.

Mundhaar, Monika

Pseudonym, wbl. Figur der Mythologik, Gestaltwandlerin, anders als die Göttinnen
← Chicksal, die und → Trübsahl, die. Die häufigsten Wegbegleiterinnen: Eve Calendar, Jennifer Spam und April Fools.

recorded: n.n.

musikillen

*mu/si/kil/len. VERB. **Satyre**. Von Musik, muse (Deutsch: Muse) und to kill; angelehnt an das Verunglimpfwort „vermusikeln“. Die Manie Musikstreaming zum Musikel machen zu müssen, aber nicht dafür geschaffen sein. Gegebenfalls sagt man auch etw. ist ver/mu/te/tikelt (von mute: stumm, sprachlos), wenn Musik(streaming) nicht befriedigt oder nicht das gewünschte Ergebnis (viel)verspricht oder erzielt.*

recorded: n.n.

Muskeltiere

*Mus/kel/tie/re. **Satyre**. Figuren der Mythologik. Kraftstrotzende und ebenso protzende ← Cookiemons unter Steroid und mit jeder Unmenge von Testosteron.*

recorded: n.n.

Mythologik

Wortkonstrukt aus Mythos und Logik. Die alternaive Entstehungsgeschichte mit standardisiertem Sprachraum zur Veranschau(er)lichung des weltweiten Wahnsinn (vgl. → WANSinn) des Internets ohne Grenzen. Die stilistische Methode wird auch als Mythode deafiniert (← deafinition), dazu zählen a. Der Kleine Internetkatechismus, b. Das digitale Grundgesetz, c. die Interaktionstherien (Realitivitätstheorie, Wechselwirkungsalgorithmus, Interaktionswiderstand) und der Internetdarwinismus (Homo Socios Oeconomicus, Homo Android Erectus, pathologische Internetsucht). Die M. vom Überall richtet sich gegen die Aufkeimung neuer Informationsanalogien (vgl. Konvergenz) und Zukunftstechnologien, die menschliche Lebensbereiche vereinnahmen und beeinflussen sowie die Individuen zu stören oder zu konditionieren versuchen. Die soziale Arbeit erstreckt sich unter anderem auf die Welle 2.0 Enzyklopedia, das Leporellion, den Karikaturen von Ed & Eve sowie den Internetmalwarebücher wie „Darknet rising“ und anderer Publikationen wie AdVENTURES Ink! – A wider thought outside the box.

recorded: 20. Dezember 2015, 16:34 Uhr;
revised: 30. Juni 2018, 18:42 Uhr

VON N WIE NECKKLISCHEE BIS NEUROUTISCH

Neckklischee

Neck/kli/schee. Von Necken, Klischee (phonetisch: Negligee). Die Erregung öffentlicher Ärgernisse mithilfe von Klischees aufbauschen, bedienen.

recorded: n.n.

Netability

net/a/bi/li/ty. NOUN. The productivity of the complexity of the Internet to bear relation to the flexibility of user-experience. The manipulation of the human being that is measured with Algorithms or determined by them. In contrast the Networth as the efficiency of the complexity of the Internet to bear relation to the flexibility of business-competence.

recorded: 2. Juni 2012, 15:59 Uhr

nette Leute

*net/te Leu/te. **Satyre** für begriffstutziger Haufen.*

recorded: n.n.

Networth

net/worth. NOUN. The efficiency of the complexity of the Internet to bear relation to the flexibility of business-competence. The manipulation of the worldwide economy that is measured with Algorithms or determined by them. In contrast the Netability as the productivity of the complexity of the Internet to bear relation to the flexibility of user-experience.

recorded: 2. Juni 2012, 15:59 Uhr

nope

*Abbreviation (Abkürzung). **Wellish** für no hope.*

recorded: n.n.

NSA

*Abkürzung. **Wellish**. Weitreichende Anwendung: a. NSA, the. National Security Agency der Vereinigten Staaten von Amerika. b. als Prefix: NSA buddy – an databank entity stored by NSA-Consortium. c. NSA. National Security Alliance. Nationale Allianz für Sicherheit (siehe auch → ZETIS)), d. NSA, National-Sozialistische Allianz wie AfD oder P.E.g.d.I.d.A; in der **Satyre** steht die NSA für die Global-Bezeichnung für Versprengtensammelstellen radikaler Splittergruppen oder rechtspopulistischer Randphänomene. Aus National-Sozialistische Allianz Deutscher Propaganda wird die Abkürzung NSADP.*

recorded: n.n.

neuroutisch

*neu/rou/tisch. ADJ. **Satyre**. Von neurotisch (gemütskrank, psychotisch) und Route(r). Psychotisch verleiten, steuern lassen bis hin zur dysfunktionalen Störung. Konsumenten reagieren im Internet gemütskrank, sie überdenken ihr Kaufverhalten nicht, sondern lassen sich durch Empfehlungen und Bewertungen zum Handeln lenken und denken gesteuert.*

recorded: 19. Juni 2018, 17:38:44 Uhr

VON O WIE OHRGANISATION BIS ORIGAMI IMAGINE

Ohrganisation

*Ohr/ga/ni/sa/ti/on. NOUN. **Satyre.** Geheimdienst Einrichtung. Eine vom Neomagazin Royale geprägtes SYNO für lauschende Organisationen. Als VERB: ohrganisieren, sich im Behördenlabyrinth oder bei Paragraphenreitern (SYNO: Amtsschimmeln) Gehör verschaffen. Als ADJ: ohrganisatt sein.*

recorded: n.n.

omg

Abkürzung aus der Short Messaging Service Sprache. oh my god.

recorded: n.n.

OMU

*Abkürzung für Online Medien Unfug. Dagegen im **Wellish:** Online Media Unfairness.*

recorded: n.n.

Opferlaien

*Op/fer/lai/en. NOUN. **Satyre.** Nach der pathologischen Internetsucht eine Individualverschiebung der Sozialcharaktere ähnlich wie Buchstapellaien, Vögellaien und Hochstapellaien. Siehe ← Suffix: -laien.*

recorded: n.n.

Oppertoonenisten

*Op/per/too/nis/ten. NOUN. **Satyre.** Von Oppertunität und Kartoonisten. Eine spezielle Erscheinungsform des Karikatouristen.*

recorded: n.n.

Opposition

*Op/po/si/ti/on. NOUN. **Satyre.** Phonetisch: Op-Po-sition, betonung liegt auch Po. Die Arschkriecherei innerhalb und außerhalb des Parlaments.*

recorded: n.n.

Optoposition

*Op/to/po/si/ti/on. NOUN. **Satyre.** Von optieren (English: to opt) und ← Opposition. Die militärische Intervention zu eigenem Vorteil, die einer subventionierter Investition bzw. dauerhaften Unternehmensbeihilfe an/von Lobbyisten gleichkommt. Die Auswirkungen und Ausgaben sind nicht mehr umkehrbar. Für ein Option oder Position temporär optieren. Redewendung im Wellish: to opt-in first and then find an opt-out.*

recorded: n.n.

Origami Imagine

*O/ri/ga/mi I/ma/gi/ne. NOUN. **Wellish.** Von Origin (Deutsch: Original), dem Origami, einer japanischen Faltechnik und imagine (Deutsch: Haltung). SYNO für einfältige Beharrlichkeit, eingeknickte Standhaftigkeit (English: constancy).*

recorded: n.n.

VON P WIE PAARLETTER BIS PYRAMIDENMODELLE

Paarletter

*Paar/let/ter. NOUN. **Satyre.** Gruß- und Glückwunschkarten zu ← Hochzeiten, die mitunter der wissensfiltr-Rubrik „Kein Briefe an keine Freundin“, aber vor allen Dingen den Leserbriefen der Bashington Post zuzurechnen sind. Meist paarweise in Form von schmerzlichen Gedanken, statt mit Tränen durchtränkt, zu Gedenktagen (Frondienstlaichnahm, Y2K-Problem) verschickt.*

recorded: n.n.

paniccing

*pa/nic/cing. VERB. **Wellish.** Von Panic (Panik, Hysterie) und picnic (Picknick, hier: SYNO für Event). Die Beschreibung für ein übertriebenes, überstürztes Rollenverhalten von Entscheidungsträgern, die zuvor statisch (steady) oder euphorisch gehandelt haben. Nach einem Leitsatz in AdVENTURES Ink! heißt es: „Don't celebrate the event and then fall into panic!“. Danach solle man Trends und Neuentwicklungen nicht vorschnell bzw. „blind“ gutheißen und dann in Panik fallen, wenn sich die Umstände zu Ungunsten entwickeln. Als typische Beispiele aus der Vergangenheit wären a. die Atomenergie zu nennen, die zuvor als sauber galt und anfängliche kritische Stimmen kein Gehör hatten, weil die vermeintlichen Vorteile überwogen, b. der Diesel-Skandal, c. das Fracking, d. der Contergan-Fall, e. Glyphosat und f. die Patentierung von Genomen aller Art zu nennen. Das Stichwort PANICING dient in der erweiterten Marketing-Mix-Analyse, der entscheidungstheoretischen Interaktionstheorie und im Projektmanagement der Evaluierung von Risiken (risk, threats).*

recorded: n.n.

Patentrolle

*Pa/tent/rol/le. NOUN. **Satyre.** Nicht Patent-Rolle oder → Patenttrolle; sondern die Position bzw. Verhaltensrolle eines total-elitäre Sozialcharakters oder Stereotyp einer Partei im Rechtsstreit. **Wellish:** patentrole behaviour. Nach der Philosophie AdVENTURES Ink! und der entscheidungsorientierten Interaktionstheorie wie folgt definiert: The PATENTROLE is an identity of role behaviour in the Extensible Marketing Mix – A wider think outside the box.*

recorded: 22. Dezember 2016, 17:12 Uhr;
revised: 30. Juni 2018, 1:21 Uhr

Patenttrolle

*Pa/tent/trol/le. NOUN. **Satyre.** Als „Patent-Trolle“ werden im Internet ohne Grenzen und im →Überall (SYNO: Cyberspace inkl. vereinnahmte Realität), der TK-Industrie, der Industrie 4.0 jene Industriezweige oder ferner Fortpflanzten (Bsp: Vorschußlorbeeren, Subventionsspargel, Apples, Blackberry) oder Gier(r)affen (gierige Affen) bezeichnet, die selbst keine Geräte bauen oder gar keine Marktanteile behaupten oder innehatten, aber mithilfe zusammengeclouter (sh. gecloud) oder zusammengegrafften Patenten, nun Hersteller (Bsp. Nokia vs Apple etc.) und ehemalige Konkurrenten verklagen – die sich aus den Märkten wegen Mangel oder Marktversagen zurückgezogen haben. Die Satyre bezeichnet ein solches Phänomen gelegentlich als „Wenn Feinde in Dosen zusammenhalten“, eine Formulierung, die auf die Absprachen abzielen soll.*

recorded: 22. Dezember 2016, 11:11 Uhr;
revised: 30. Juni 2018, 1:21 Uhr

paytent

*pay/tent. ADJ. **Wellish.** Von to (be) patent (DE: offenkundig, offensichtlich durch Patent geschützt sein) und to pay for something.*

recorded: 30. Juni 2018, 1:21 Uhr

Peeple

*Pee/ple. NOUN. Verunglimpfwort. **Wellish.** Der Name eines sozialen Pranger-Apps mit dissen-Funktion (herabsetzen, beschimpfen) ← beziehungsweise monetisierter Dysfunktion. ACRO: Pupil (Schüler), People (Leute). Laut Internaktionstheorie ist das Peeple-App ein erwerbswirtschaftliches Cybermobbing ← beziehungsweise ein Pyramidenmodell, dass so nur im Internet ohne Grenzen funktionieren kann, allerderings als Produkt in der Realwirtschaft so keine Abnehmer finden würde, da es gegen jede ethische Menschenwürde und moralische Werberichtlinien verstoßen würde. Der stereotypischen Personengruppe ist mit „Peeple are People“ in eigener ← Bashingtone (von bashing und Ton) gewidmet.*

recorded: n.n.

peer-to-peer counseling

*peer/ to/ peer coun/se/ling. NOUN. **Wellish.** Von peer-to-peer-Verbindung (Deutsch: Punkt zu Punkt-Verbindung). Die Beratung von mention für mention (Deutsch: Menschen für Menschen, pl). Dagegen peer-to-peer-countselling, der Direktverkauf.*

recorded: n.n.

Periodic System of Evolution/Evaluation

Periodic System of Evolution/Evaluation (PSE-Lifecycle). Ein Fachbegriff aus AdVENTURES Ink! – ein Elementarsystem wie das Periodensystem der chemischen und physikalischen Elemente, das Wirtschaftssubjekte und Behördenapparate nach ihrer molekularen, Beschaffenheit mitsamt qualitativer und quantitativer Metadaten „temporär“ festhält und sortiert, und zwar nach

- a. nach Wertigkeit [bspw.: Kapital oder Goodwill, Akzeptanz, Interaktion, Kurs-Gewinn-Verhältnis, Steuerquote, Verschwendung, Umwelt- und Sozialbilanz] und*
- b. Ladungszahl [bspw.: Anzahl User-Teilchen (Partikel), Innovationen, Anzahl Beschäftigter, Rohstoffkonflikte, Involvierung in Wertschöpfungsprozessketten, Zugehörigkeit in Wirtschafts- und Industriezweigen (oder deren Fortpflanzen: Vorschußlorbeeren, Profilneurosen, Subventionsspargel etc.), außenwirtschaftliche Schnittstellen bezogen auf komperative Vorteilen]; darin werden auch*
- c. Akteure (People, Partner, Producer, Prosumer, Profiteure, Proclaimer] in einem Tableau klassifiziert und festgehalten, und zwar*
- cc. nach ihrer Flüchtigkeit/Festigkeit (soziales Netzwerk, Hardwarehersteller etc., Standorte], ccc. ihrer Kapitalintensität (StartUp-Finanzierung, Marktkapitalisierung, Investitionsneigung in Forschung und Entwicklung, Subventionierung) und ihren*
- Verbindungseigenschaften/-bereitschaft [ggf. iPotenz, Bekanntheitsgrad, Kapitalverpflechtung, Tarifautonomie, Akzeptanz (nach Interaktionswiderstand), Anreize (Wechselwirkungsalgorhythmus), Supply-Chain, Patentvergleiche, Offene Stellen].*

recorded: n.n.

Phänomeme

*Phä/no/me/me. NOUN. **Satyre.** Von Meme, einer unterhaltungskulturellen Gedankeneinheit, hier beeinflusst durch Unterhaltungsphänomene im Internet: sexting, cat-bearding, cybermobbing, groaming und so weiter.*

recorded: n.n.

pimpern

*pim/pern (ugs.). VERB. **Satyre.** Beispielsatz: Egal ob Panama-Pamper oder LuxLeak pimpern, das Beischlafen mit Steueroasen bleibt ein Verwaltungsakt und die Erregung bleibt ein öffentliches Ärgernis. Es bleibt dabei: Banken werden nur zu gerne gepimpert oder gepampert (verhätschelt).*

recorded: n.n.

Pinterests

*Pin/te/rests (pl.). NOUN. **Wellish. Satyre:** Pinteresse zeigen, von Pinteresse sein; dagegen die Pinteressen (pl), die stigmatisierten gepinnten Interessen auf einer schwarzen Wallet oder Pranger-App im Internet ohne Grenzen. b. Pin/te/rest, ein soziales Netzwerk im Internet ohne Grenzen.*

recorded: n.n.

pixels

pi/xels (pl). NOUN. Der digitale Fingerabdruck. Dagegen picsells: Die Bedeutung von pixels als getrackter Produktionsfaktor für den Internetwertschöpfungsprozess.

recorded: 2. Juni 2012, 16:16 Uhr

pokemon (by) sb, to(o) pokemon sb.

*VERB. **Wellish.** Von to poke sth. (Deutsch: etwas schüren), auch to poke (Deutsch: stochern, stöbern) oder vulgär to poke sb. – ficken. Spiel-Dogma: Jemanden anstupsen, animieren, anfixen (SYNO: anwixxen, vulg.) zu einem Nintendo-Games mit Pokemons. Dagegen andere Schreibweisen (negative, alterna(t)ive Schreibweisen): a. .to pokemon sb. (von .to – torrent, to poke – ficken; b. too pokemon by sb. in augmented reality – auch/zusehr angefickt, gebumbst, gevögelt von Jemanden in der angereicherten (erweiterten Realität).*

recorded: n.n.

political alley incorrect

po/li/ti/cal al/ley in/cor/rect. ADJ. Wellish. Von back-alley (Deutsch: schäbig) und alley (Gasse, Gosse). Im übertragenen Sinn: Das political alley incorrect – alles was der Lobby (Mob) abträglich und nützlich ist oder Orte und Anlässe (Straße, Gerichtssäle, Parlamente, Bürgerhallen), die ihnen von Nutzen sind. Wortbildung ohne Alley: a. mit Betonung auf Poly (mehr, viel), poly-tical incorrect (Arschkriecherei, vgl. asshamster, siehe: ← hamster art), b. mit Betonung auf den Po, po-litical correctness (das Arschlecken).

recorded: n.n.

positiv

*po/si/tiv. ADJ. **Satyre.** Phonetische Betonung auf Anfangssilbe „po“. Jemanden positiv gegenüberstehen, hier: Geneigt, jemanden den Hintern zum Arschkriechen oder Arschlecken entgegenzustrecken.*

recorded: n.n.

potente

*po/ten/te. NOUN. **Satyre.** NOUN. Von Po, Potenz und Ente. Arschkriecherin mit Potential und Fettnäpfchen (daher to pot sth – etw. einlochen, eintopfen).*

recorded: n.n.

primativ

*pri/ma/tiv. ADJ. Verunglimpfwort. **Satyre.** Von prima und primitiv. Positive-Negative Adjektivierung (vergl. Substantivierung ← beziehungsweise Substan(z)tivierung: Primativität).*

recorded: n.n.

profit trigger

*pro/fit trig/ger. NOUN. **Wellish.** Gewinnauslöser. Dagegen profile trigger – ein geklontes Profil oder Redundanz (Doppelung) im Internet ohne Grenzen.*

recorded: n.n.

Prosument

*Pro/su/ment. NOUN. **Satyre.** Konsument, der selbst Inhalte produziert oder Inhalte reproduziert, dessen objektives Untersuchungsobjekt der Prosument (Bewertung, Kommentar) selbst erstellt hat oder verantwortlich ist. Der P. ist eine Sozialcharaktere, die nach akribischen Ausgrabungen (überprüfbare Recherche) offiziell seit 2008 als Prosument bezeichnet wird, aber schon vorher die Weltbühne betrat, nur dass man dessen Bedeutung für die Internetwirtschaft und die Druckverlage noch nicht erkannt hatte.*

recorded: n.n.

pussybilly

*pus/sy/bi/li/ty. NOUN. **Wellish.** Von pussy (SYNO: chick) und dem Konstrukt aus possibility (DE: Möglichkeit) and ability (Fähigkeit, Begabung) sowie usability (Benutzbarkeit). Eine charakterliche Eigenschaft, sich selbst zum käuflichen Opfer oder Objekt der Begierde zu machen, die auf Unbedarftheit, Unbewußtsein sowie mangelnder Erfahrung und Kenntnis beruht.*

recorded: 19. Juni 2018, 0:37:24 Uhr

Pyramidenmodelle

*Py/ra/mi/den/mo/del/le. NOUN. **Satyre.** Zu ächtende Geschäftsmodelle wie Schneeballsystem, Schwarzarbeit und Korruptionen und ähnlicher Modellbau und künstliche Industriezweige und andere ← Fortpflanzen, die leicht auf soziale Netzwerke, Datenkraken, Datenminen, Internetkartelle sowie auf deren Produkte wie Smart und Big Data abzielen oder auf Social Software, Big Brother (Spionage, Vorratsdatenspeicherung) und virtuelle Güter und Kryptowährungen sowie deren Reserven und Devisen und Rohstoffkonflikte anwendbar sind.*

recorded: n.n.

VON Q WIE QUMER

Qumer

Qumer. NOUN. Nicht die Khmer. Freischärler, Quersteller. In ← AdVENTURES Ink! stehen die Q für eine Gruppe von Guerilla-Taktikern.

recorded: n.n.

VON R WIE RASTAFAHNDUNG BIS RUCKEDIGU

Rastafahndung

*Ras/ta/fahn/dung. NOUN. **Satyre**. Das Ausloten einer Jamaika-Koalition.*

recorded: 19. Juni 2018, 17:20 Uhr

Rechenmaschine

*Re/chen/ma/schie/ne. **Satyre**. SYNO für Such(t)maschine). Abgeleitet von etw. sauber rechnen, den Rasen rechnen sowie Internetverkehr auf der emotionalen Schiene mittels Schnellschaltvorrichtung zum Zwecke der Multiplikation bzw. Verbreitung. Klassische Unterhaltungsphänomene, die von R. stammen, sind die Indexierung von Suchmaschineneinträge und das Chatroulette. Die Ergebnisse einer R. bleiben allerdings nach dem Schließen der Sitzung (Sesssion) und selbst nach einem Löschantrag erhalten, da letzteres lediglich die Indexierung bzw. den Suchmaschineneintrag, aber nicht dessen Ursprung bzw. Quelle löscht.*

recorded: 21. Juni 2015, 0:44 Uhr

refurbashing

*re/fur/bash/ing. VERB. **Wellish**. Steigernde Deklination: refurbashing sb, .jmd wegen seines überholten (veralteten) Kuscheltiergadgets hänseln (to bash sb./sth. – etw./jmd. schlechtmachen). Dagegen: Refurbishing. NOUN. Wellish. Die Generalüberholung des Herstellers gebrauchter Elektronik und deren Verkauf unter verlängerter Garantie. Dagegen: refurbysing. VERB. Ein Furby aufpolieren, kämmen.*

recorded: n.n.

Reichstagsbranding

*Reichs/tags/bran/ding. NOUN. **Satyre**. Von to brand – verunglimpfen, kennzeichnen. Reichstagsbranding ist als klitzekleiner Putschversuch oder „zündelndes“ Ereignis zu verstehen – manchmal auch ein neuzeitliches Proqram oder die Stigmatisierung von Nachkriegsschauplätzen mit dem Ziel, die deutsche Demokratie zu schwächen oder zu hacken (vgl. Reichskristallnacht, Svarovskynacht). In besonderen Fällen wird ein Reichstagsbranding durch einen Reichsbürgerstreich begleitet.*

recorded: n.n.

rheinvain

*rhein/vain. NOUN. **Satyre**. Phonetisch etwa so: rheinvine, Rheinwein oder „rein Wein“ (einschenken). **Wellish**: rainvine or rainvain; von rain (Deutsch: die Ackergrünze) und vain (Deutsch, ADJ: eingebildet, aufgeblasen, eitel). Die kultivierte (vgl. ←kultivieren) Grünze des political correctness bis zu der man das Verschweigen der Wahrheit für vertretbar hält bzw. in der **Satyre** die moralische Grünze bis zu der man den Bogen überspannen darf.*

recorded: n.n.

Rob-

*Präfix. **Wellish.** Wortkonstrukte mit diesem Präfix: a. Rob-ROI, the Return on Investment (Innovation). Maßzahl, kummulierter Betrag der Interaktionstheorie aus Erneuerbaren Energien oder Erneuerbaren Synergien. b. Rob-otic(k)s. Vor wut rasende Reporter oder Emporkömmlinge aus der Seppelkiste des Sabelns und des Zappe(l)ns. c. Robo-Tick: Krankhafte Störung der Sozialcharaktere. Gelegentliche Phantomschmerzen durch Verlust eines Gadgets. Phantomgestik wie Wischen durch Händezappeln, einer Form des ITS (Internet-Tourette-Syndrom, psychosomatisch). d. Robotics. Menschliche Hybriden aus Android, Postbots oder Biomechanismen (zum Beispiel implantierte Borg-Gadgets). e. Rob-otcops. Taskforce zur Löschung von Hassreden. Konditionierte Menschen mit einem spezifischen Grad der Genugtuung (Medienkompetenz), die sich gegen Social Bots einsetzen oder gegen sie richten. f. Robots: Qualitätswächter der Such(t)maschinen, SEO-Fetische.*

recorded: n.n.

Ruckedigu

Rucke/di/gu. Adaptierter Ausruf „Ruckedigu, Blut ist im Schuh“. In der Satyre eine phonetische Abkürzung: „Rucke dich gut!“; jmd. mit oder etwas mit Lyrik zurechtweisen, je nach situativem Erklärungsansatz.

recorded: n.n.

VON S WIE S.W.A.T. BIS SUMMER ARISE

S.W.A.T.

Abkürzung. Skills, Willingness for chancing or to change sth./sb., to take Action or Action to be taken, Team or Technique (S.W.A.T.). Ein fester Begriff aus der AdVENTURES Ink! Philosophie von Jens T. Hinrichs. Das Feintuning (die Transformation) der S.W.O.T.-Analyse (Strenghts, Weakness, Opportunities, Threats) in S.W.A.T. dient der Optimierung der Planungsprozesse im Extensible Marketing-Mix und des Projektmanagement sowie der Evaluierung von Entscheidungsträgern.

recorded: n.n.

Satüre

*Sa/tü/re. NOUN. **Satyre**. Die Hinterpforte eines Menschen, in die man tritt. Ggf. als die Hinterpforte eines E-Autos oder autonomen Fahrassistenten, wenn man sich lyrisch-kritisch äußern möchte. Dieses SYNO gehört neben dem Präfix ← au.to und dem Wort ← car.tell zum festen Sprachraum in den Geschichten vom Herrn Hinrichs, zum Bsp. die Straße der Autopiloten.*

Wellish-Übersetzung: Joyture. Von Joy und Voiture.

recorded: Donnerstag, 23. November 2017, 17:20 Uhr;
revised: 30. Juni 2018, 19:02 Uhr

Satyre

Sa/ty/re, die. NOUN. Phonetisch: Satiüre. Von Satyr, Figur (zweibeinige Ziege) der griechischen Mythologie (vgl. ← Mythologik vom → Überall). Die S. ist neben dem → Wellish ein Wortschatz der Welle 2.0. – sie ist die Satire, die im Umgang mit → Ziegenfickern zu wählen ist. Dagegen bildet die Mythologik eine wissenschaftliche Mischsprache, die sowohl lyrisch als auch satyrisch oder logisch und post-faktisch ist. Die Mythologik als Satyre zielt insbesondere auf den Umgang mit dem Internet ohne Grenzen und den Datenkraken ab. Die Satyre, die Mythologik vom Überall, The Leporellion und das Wellish (eine manchmal acronyme Übersetzung der Satyre) können und sollten auch über die wissensfiltr-Reihe von Jens T. Hinrichs als zeitgenössische und partizipative (SYNO: demokratische, kooperative) Allerweltssprache in anderen Publikationen Anwendung finden.

recorded: n.n.

scarerism

*scare/rism. NOUN. **Wellish**. Von to scare (erschrecken). Die Faszination für Schrecken, ein Oberbegriff für German Angst und Engstirnigkeit, Halloween, die Sympathie hegen für Dogmatismus, Demagogen und Despoten, darunter auch religiöser Ausartung wie den Islamischen Staat, Autokratien oder Personen- und Führerkulte.*

recorded: n.n.

sciencefiltr

*scien/ce/fil/tr. NOUN. **Wellish. Satyre.** wissensfiltr. Wortkonstrukt aus Science (Deutsch: Wissen) und der Kurzform filtr (Deutsch: Filter, Latein: Filtrum). Offizielle Bezeichnung (in Kleinschreibweise) eines manuellen Inhalteangebots (phonetische Betonung liegt auf bots) von Jens T. Hinrichs: sciencefiltr.com. Definition in Englisch: sciencefiltr is a self-publication label and a subroutine to perpetuate as digital presences to proceed and provide a topic, publicizing and extract another subject. While a mind or thought can be used individually by an author, they are frequently strung or bound together to form and continue a workflow thus to establish editorial work as standard. It (sciencefiltr, wissensfiltr) is made up of 'science' and the Latin origin 'filtrum' (e.g. liquid). The content is connatural to investigative and belletristic and contrary to moral and ethic or mainstream. Sometimes readers must read interline to seek after hidden truth.*

recorded: n.n.

Schädlink

Schäd/link. NOUN. Satyre. Ein Vertreter der Gruppe von bösen Links, sog. Schädlinks, wie Finsterlink, Feiglinks, Wüstlinks, der Humbug (Betonung liegt auf Bug – Käfer), der Unfug. Schädlinks sind Figuren der Mythologik und werden im ← Leporellion visualisiert.

recorded: n.n.

Scharnierenkomödie

*Schar/nie/ren/ko/mö/die. NOUN. **Satyre.** SYNO für typisches Sozialverhalten, wie bei einer Schmierenkomödie, mit dem Unterschied, dass etwas ganz gezielt angesprochen wird, weil das Untersuchungsobjekt bzw. der Gegenstand der Satyre, nicht wie geschmiert läuft. Auf das Objekt bezogen also das Scharnier (von einer Tür), das quietscht und knarrt, die Situation als solches umgangssprachlich zu bezeichnen; etwas läuft wie geschmiert, etwas knackt und knarrt im Gebälk, es rappelt im Kartoon (vgl. car.toon, siehe ← Präfix: car.).*

recorded: n.n.

Schiffart

*Schiff/fart. NOUN. **Satyre.** Von schiffen (urinieren) und to fart – furzen. Die Verklappung im MEHR vom Überall, auch als Pressefracking, Meinstreaming (Deutsch: Meinungsanarchie) mittels oder ohne Social Bots und Social Software.. Dagegen Schiff/art – Buddelschiff. Ein Modellschiff in der Flasche.*

recorded: n.n.;

revised: 30. Juni 2018, 19:06 Uhr

see same

Eigentlich so: Open see same! Zauberspruch. Angelehnt an Alibaba und die 40zig Räuber, wo es heipt: Sesam öffne dich. In der Mythologik bezogen auf eine vulg. Form des Internetkommerz und des OpenSource-Brandings. Für see the same – sieh' dasselbe und dem ADJ. open – geöffnet, ungelöst (agreement), übersichtlich (countryside), frei (Open-Access/-Source), aufgeschlossen (mind) Dagegen zweites Beispiel im Wellish: : Open sea same – eröffne mir denselben Mehrblick (Satyre, SYNO für Odysee im Überall).

recorded: n.n.

share

*sha/re. VERB. **Wellish.** Teilen. Im Deutschen, phonetisch: Schere. Saloppes Sprichwort: Messe, Google, Share nicht, sind für Kinder unter 13 Jahren nichts.*

recorded: n.n.

share holding

*sha/re/hol/ding. NOUN. **Wellish.** Das horten von likes. Andere Formulierungen: shareholder value (Goodwill on Likes), stockholder (Satyre: Buildersammler), stake holder (SYNO: Grillgabel, -zange). Der shareholder value beschreibt in der Interaktionstheorie, a. die Anteilnahme an Postings in sozialen Netzwerken, b. die Teilhabe der Nutzer an Unterhaltungsphänomenen in Form von Bekanntheitsgeraden und Akzeptanzlinien (Toleranzschwellen) und c. ihr partiell-relatives Verhältnis (prozentual:davon, darunter; verwandtschaftlich, inkl. das Herunterbrechen auf die Zugehörigkeit zu einer politischen Interessensgruppe, wirtschaftlichen Zielgruppe oder sozialer Präferenzen) sowie d. den Nutzwert eines User-Teilchens und seiner anhaftenen Partikel für Entscheidungsträger auf Gebieten des Internet ohne Grenzen.*

recorded: n.n.

shared medium

*sha/red me/di/um. **Wellish.** A shared medium or content like an recommended article that shared to one or more user-elements at the same time. Its limiting value (Grenzwert) loses importance from the moment of „Like“ oder „Share“ or „Recommend“, but sovereign from truth content (Wahrheitsgehalt) and substance essentially. The value and truth can vary between one or more information channels or access method to a primary (news agency) or secondary source (social media).*

recorded: 12. Juni 2018, 17:15 Uhr

showgofit

*show/go/fit. NOUN. **Wellish. Satyre:** Schaugehfit. Ein Vortänzer von Wearables und Fitnessarmbändern.*

recorded: n.n.

Silver Surfer

*Sil/ver Sur/fer. NOUN. **Wellish.** Senioren, die das Internet entdecken. Figur des Chaosmos. Ein alternder Newcomer und Internetnutzer ab 50 Jahren.*

recorded: n.n.

SIP

*Abbreviation. **Wellish.** Social (Session) Initiation Process (SIP) ist ein an Nutzer (User-Teilchen) gerichteter Aufruf (Wecke Interesse) zum Aufbau und Wiederbelebung der abgeflauten Interaktion, um geringen Downtimes (Verweildauern) auf Server und Cloud-Diensten der Anbieter vorzubeugen. Die Kommunikationssitzung (Session) zwischen zwei und mehr User-Teilchen soll kontinuierlich aufrechterhalten werden, zum Beispiel mittels synchronisierter Timeline oder anderer auf Datenvolumen basierende Messenger oder Streamingsdienste. Vergl. ← daily soap operation.*

recorded: 12. Juni 2018, 17:14 Uhr

skelektive Wahrnehmung

Satyre. Ein Begriff, der durchdringende Vorurteile (daher: Skelett) und eingeschränkte (selektive) Wahrnehmung mittels Scheuklappen und beschränkte Frontallappen (SYNO: Vollpfosten, Vollidioten) bezeichnet. Dagegen heißt es skelektive Wahrnehmung, wenn die skelektive Wahrnehmung auf die Vergangenheit (auf War, das Gewesene) bezogen wird und mit vermeintlichen empirischen Studien belegt wird und gezündelt werden soll, der Argumentierende auf Krawall und Kampf (daher: war – Krieg) aus ist. Die Wortwahl s. W. wird auf die Sinnesorgane und Anatomie bzw. Pathologie eines Menschen (ACRO: Gutmention) bezogen. Die s. W. ist eine selektive Sinnestäuschung bedingt durch partielle Taub und Blindheit infolge des Sensomotorischen-Medienstarre-Syndroms (SMS, siehe: ← pathologische Internetsucht, ← Interaktionstheorie). Weniger verunglimpfend gebrauchtes SYNO: skizzenhafte, kryptenhaften (verschlossene) W., die super-oberflächliche W. und mit Sünden behaftete W. einer persönlichen Silhouette (ferner auch Raster, Profil), statischen (ggf. völkischen) Ehtikkette oder ethnisch-statistischen Querschnitts der Arbeitslosigkeit und der Kriminalität oder anderen sprunghaften Problemlösungsphänomenen wie Völkerwanderung und Rechtspopulismus, welche durch politische Entscheidungsträger und freiwillige Bereitschaften nicht steuerbar, nicht vorhersehbar oder deren reale und absolute Bewältigung in die Zukunft nicht prognostizierbar sind, sondern nur statistisch und nicht individual projiziert werden können, weil nicht alle Variablen bekannt sind oder alle relevanten Metadaten erhoben werden oder überprüfbar sind.

recorded: n.n.

Snapper

Snap/per. NOUN. **Wellish.** Fotofetische und Do-it-your-Selfie-Macher. Ein UberSnapper ist das gnadenlos überbewertete StartUp, das solche Sozialcharaktere oder User-Teilchen beheimatet.

recorded: n.n.

Snowdawn

snow/dawn. Wellish. Von snow – Schnee und dawn – dämmern. Der Showdown der NSA-Enthüllungen um Edward Snowden. Anders: to bring the Snowden to down – den Snowden zu fall bringen.

recorded: n.n.

social engineering

so/cial en/gi/nee/ring NOUN. Die Art und Weise; andere zu beeinflussen, was sie denken (sollen). Die soziale Steuerung und soziale Manipulation, welche nicht an das Internet gebunden ist.

recorded: n.n.

social media

so/cial med/dia. NOUN. Soziale Medien. In der Interaktionstheorie und der Mythologik, das → Überall, der Cyberort wohin wir (hin) gehen (sollen), das überall Dort, wo wir einst hingehen und das Einswerden (SYNO: Datenkollektiv, Entität) bilden. Social Media ist die Selbst(er)findung des Internets ohne Grenzen nach Web 2.0, die Verknüpfung, der daraus gesammelten Daten – seien es Identitäten oder Entitäten; an einem oder mehreren (redundanten) Cyberorten, an dem wir einswerden sollen. Die post-apokalyptische Internetwelt (siehe ← Appifizierung: Appokalypse – Apokalypse) nach Platzen der Dotcom-Blase. Dieses Phänomen wird mit der Zitationsregel „Soziale Medien sind ...!“ als Aphorismus seit Juli 2010 in der wissenfiltr-Reihe systematisiert (von systematisch und thematisieren).

recorded: n.n.

Sortiere

*Sor/tie/re. NOUN. **Satyre**. Figur der Mythologik. Soziale Tiere, die desorientiert sind; der Mensch im Internet, der sich zwar darin orientieren und zurechtfinden vermag, aber zunehmend in der Realität desorientiert ist, da zum Beispiel kognitive Fertigkeiten verstümmeln oder diese nicht mehr geschärft sind; wie die Orientierung mittels Uhr und Kompass oder das Lesen einer gefalteten Karte (vgl. carte, siehe ← Prefix car-), die Routen (nicht Router, sondern eingezeichnete Strecken) enthält.*

recorded: n.n.

Spam, Jennifer

Alter Ego. Pseudonym. Jennifer Spam ist eine persönliche Muse, satyrische Göttin des Chicksals (SYNO: Schicksal) aus der Mythologik vom Überall. Jennifer Spam bekennt sich zu nackten → Tattorten und nackten Tatsachen im Internet ohne Grenzen. Sie ist Gegnerin der Internetprostitution, dessen Opfer sie geworden ist. Kennengelernt haben sich Jennifer Spam und Jens T. Hinrichs bereits von klein auf. Allerdings hatten sie sich für viele Internetzeitalter aus den Augen verloren. Lieben tun sie einander zwar nicht, aber über alle Maßen schätzen. Die Ironie des satyrischen Chicksals (SYNO: Schicksal) wird sie ein Leben lang untrennbar miteinander verbinden. Jennifer ist eine häufige Protagonistin im Wissensfilter Tinderhertz und dem Kapitel „Keine Briefe an keine Freundin“ feat April Fools, Monika Mundhaar, Eve Calendar.

recorded: Donnerstag, 13. Juni 2013, 5:17 Uhr,
revised: Donnerstag, 4. Mai 2017, 17:23 Uhr

Spam Stalker Ruccola

Spam Stal/ker Ruc/co/la. Figur und Hero (Held) aus dem Internetvampirismus (Darknet rising, einer Schattenwelt der Mythologik), nur mit einem Vlog zu töten. SYNO für Spamkiller.

recorded: n.n.

Spardosis

*Spar/do/sis (sing.) NOUN. **Satyre**. Nicht Spardose, aber Spardosen (pl.) Bedeutung für die Interaktionstheorie: a. der Sparbetrag, Prämie, Zeche, die gezahlt, geleistet werden muss, Zinseszins auf Kryptowährungen und virtuelle Güter. b. Die Rendite aus Patentstreitigkeiten – wenn Feinde in Dosen zusammenhalten, sich also im Vergleichsverfahren einigen. Die Rendite als die Differenz (der Saldo), die sich ergibt, wenn die 1. geschätzten / tatsächlichen Opportunitätskosten (Lizenzgebühren, Royalties und eingesparte Forschungs- und Entwicklungskosten a.n.g.) für eine alternative Technologie von der 2. Vergleichssumme abgezogen und 3. ggf. auch noch die Auflösung der Rückstellung in diese Renditeberechnung einbezogen werden. Die Interaktionstheorie postuliert, das Marktführer/Patenttrolle der Devisen folgen, besser Patente zu verletzen oder zurückzuhalten und dann auf einen Vergleich zu hoffen, weil dieser günstiger wäre als eigene Technologien zu entwickeln, die dann auch nicht besser, sondern ggf. auch teurer wären. Von Spardosen wird auch im Zusammenhang mit Finanztechnologien (FinTec) und Kryptowährungen gesprochen: Die Spekulationsrendite (Spardosis) bei börsennotierten Blockchain und Kryptowährungsdevisen, die Differenz zwischen gehaltenen Aktien und dem Kurs der Kryptowährung. Im klassischen Sinn der Betriebswirtschaftslehre wird mitunter die Zielerreichung zwischen erwarteter und erzielter Rendite betrachtet, die zuvor prognostiziert wurden und dann ggf. bei Anlegern abgestraft oder als positive Geschäftsentwicklung gewertet. Dagegen in der Unfairteilungsrechnung der Ervolkseinstehungsrechnung heißt es: $S(pardosis) = I(nvestition) - C(onsum)$, dagegen klassisch: $Sparen = Investition (I_B, \text{brutto}; I_N \text{ netto}) - Konsum (C)$.*

recorded: n.n.

Spinnköppe

*Spinn/kö/pe. NOUN. **Satyre.** Ausgeprägte Profilneurose.*

recorded: n.n.

Spubbles

*Spub/bles. NOUN. **Wellish.** SYNO für *Speak Bubbles* (Deutsch: Sprechblasen).*

recorded: n.n.

Star of Beattleham

*star of beat/tleham. **Wellish.** Von battle (Streit, Wettkampf) und to beat – schlagen. Das begging (Deutsch: Betteln, Anflehen) für Applaus (Deutsch: Beifall). Aufsteigender Stern (Star) im Rampenlicht. Auch Rampensau. Die Armseeligkeit, die Will-kür (ungeliebte Beliebigkeit) des Castingwahns – eine besondere Form der Medienstarre und des berühmt-berüchtigten Starrsinns (Dickköpfigkeit, Beharrlichkeit). Manchmal bezeichnet der Star(r)sinn auch die Einfältigkeit der Prominenz im Umgang mit Boulevard und sozialen Medien.*

recorded: n.n.

starwing

star/wing. ADJ. Von starving – hungrig. Den VIP, den Bekanntheitsgrad oder die ← iPotenz oder den Star(r)sinn selbst noch überflügeln wollen.

recorded: n.n.

Störfried

*Stör/fried. NOUN. **Satyre.** ACRO für Burgfried. Norne der mittelalterlichen Vorstellungs- und Weltanschauungskonzepte. In der lyrischen Mythologik ist der S. ein Held/Barde der Nippelungenleads wie „Porn on my side“. Im Ervolksmund (SYNO: Volksmund, der sich mit Erfolg durchgesetzt hat) ein Bollwerk der Abendlandidylle. Satyre: Ein Rechtspopulist im Deckmantel eines Burgfrieds, der standrechtlich Kernthemen angreift, Randthemen verallgemeinert, Schwache und Unschuldige unter Generalverdacht bzw. an den Pranger stellt und die Fremdenfeindlichkeit verteidigt. Verteidiger des Aberglaubens, Magier der ← Hochzeiten von Einschüchterung und Beschwichtigung.*

recorded: n.n.

Streicheleinheiten

*Strei/chel/ein/hei/ten. NOUN. **Satyre.** Das vehemente Streichen bzw. Kürzen des ← Podpourri ← beziehungsweise Produktportfolios auf Drängen von Finanzheu(l)schrecken und zirpenden Oligarchen (im Konstantonopoly oder Europoly) oder ← Papagaien.*

recorded: n.n.

Such(t)maschine

*Such(t)ma/schi/ne. NOUN. **Satyre.** Eine besondere Form der vulgären Datenkrake.*

recorded: n.n.

Suggarhill, Mark

Mark Suggarhill. **Wellish.** *SYNO für Mark Zuckerberg, dessen Sozialcharakter im Bashingtone „Likes on the screen“ umrissen (verrissen) wird.*

recorded: n.n.

summer arise

*sum/mer a/ri/se. NOUN. **Wellish.** Von summerize – Zusammenfassung. Heißeste Jahreszeit in der Mythologik, in der die Sonne den höchsten Stand am Himmel erreicht. Auch die Prosa (Verdichtung) des Datenhimmels.*

recorded: n.n.

VON T WIE TAG BIS TRÜBSAAL

Tag-

*Präfix. **Wellish**. SYNO: Keyword. Von tagging, der Verschlagwortung. Weitere Worte mit Tag: a. Tagthemen (Satyre) – Wellish: tagtheme(s).*

recorded: n.n.

Tagzeiten

*Tag/zei/ten. NOUN. **Satyre**. Zeitenangabe der Mythologik. Das Jahr 1984 markiert das Jahr Null der Zeitrechnung. Mit den Wintagen (vintage, altmodisch und Win-Win) bezeichnet man die Zeitalter vor 1984. Mit days before Y2K wird der Zeitraum vor dem Jahrtausendwechsel bezeichnet. Weitere Zeiteinheiten: a. Wochentage: Montagen (Montag), Dienstage (Dienstag), Webnetzday, Duesday (Bezahltag), Thirstday, Thorstag, Frightday the 13th oder Fryday (Frittiertag), SumUpday, Sinntag oder Zen-Tag b. Monate: Felix sit annus novus (Neujahr, Januar), Before and After Well and Times Days (Februar), Kommärz (Kommerz:März), Appril (App:April), Maydays (Alertrufe im Mai:Maitage), Augist (schmerzhafte Geste), Oktover (von Oktave). No-vemberdays (remember the 5th of November, No-membertag), Decimember (deci-mate of e.g. members, Löschtag). c. Feier- und Ereignistage: Ad(d)venturedays (Adventstage; Ad – Werbespot, Wellish: Ad(d) – Satyre: Werbespott, to venture: riskieren, wagen, aufs Spiel setzen), Cybermonday, Maydays, Black Fridays (veraltet: angelehnt an Börsencrash; neuzeitlich: Ramschtag), 5to12 o'clock, Rememberdays, Zen-Tage, Aftermath (Nachwirkungen, Nachspiel), Vergissmeinnicht anderweitig nicht genannt.*

recorded: n.n.

Tampon 2.0

*Tam/pon 2.0; NOUN. **Satyre**. Das fehlende Gadget für den ultimativen Bodyhack (vgl. Condom 2.0, Penispumpe 2.0 für den mobilen Einsatz in individuellen Feuchtgebieten und erogenen Zonen, nicht Hauskellern und Teichanlagen.*

recorded: n.n.

tantrump

*tan/trump (ugs.). NOUN. **Wellish**. A screaming tantrump. Von tantrum – Deutsch: Wutanfall, Tobsuchtsanfall bezogen auf Donald Trump (deshalb trump. VERB + ing-Form tantrumping. Als tantrump wird ein verbaler Entgleiser oder sozial-elitärer Charakterzug des Politikers Donald Trump bezeichnet, dessen Polemik und instrumentalisierte Sprache mit Wutanfällen (tantrumps, pl.) gespickt sind.*

recorded: n.n.

Thorward

*Thorwart. NOUN. Von to ward – abwehren. Einfältiges Untier der Mythologik vom Überall. Im **Wellish** ein Stereotyp, der sich durch unsportliches → beziehungsweise unsoziales Verhalten auszeichnet. Ein Schutzpatron des (schiefen) Turmbaus zu Babbblelonia und des Pyramidenbaus.*

In der ← pathologischen Internetsucht die Kennzeichnung für einen klinischen Patienten, der unter Scapplemanie oder Multitasking-Persönlichkeit leidet. Im situativen Kontext auch ein SYNO für Sport-Tölpel (vgl. ← Spotttölpel), einen völlig unbegabten Sportler.

recorded: n.n.

Trabant

*Tra/bant, der. NOUN. **Satyre**. Kurzform: Trabbi (ugs.). SYNO: Satellit (astron.) Astronomischer Autobot, (n)ostalgischer Transformer, der einst aus dem Autohimmel verbannt wurde. Ein Relikt der Straße der Autopiloten.*

recorded: n.n.

T(r)ipp

*tripp. NOUN. **Wellish**. SYNO: ← deafinition. Tripps sind Handlungsempfehlungen aus der meinungsorientierten Cafépresse, die nicht orchestrisch abgestimmt sind, demzufolge dem Mainstream, der Medienstarre oder der Meinungsanarchie (siehe SYNO: ←Meinstream) entgegenstehen. Manchmal sind T. mit heißer Nadel gestrickt, also unüberlegt und überstürzt formuliert. T. werden auch gerne in den falschen Hals genommen, sie dienen aber in erster Linie einer sachlichen Auseinandersetzung und nicht in der Zerstreuung oder zum Schüren von Vorurteilen oder Verallgemeinerungen. In der **Satyre** stehen T. für persönlich durchlebte Erfahrung am eigenen Laib, die empirisch nicht belegbar sind oder noch nicht verifiziert werden konnten, da der sprachliche Rahmen noch nicht gegeben war, also das Zielpublikum nicht anvisiert werden konnte oder gar verfehlt wurde. Ggf. mangelte es dem Verfasser von T. an der politischen oder wissenschaftlichen Bühne oder an einem zu geringen Bekanntheitsgrad oder gar an Wertschätzung (zum Beispiel: iPotenz) für seine Arbeit.*

recorded: n.n.

Trübsaal

*Trüb/sa/al, die. NOUN. **Satyre**. Deutsch: Trübsal – Englisch: gloom. SYNO im Wellish: bad location. Konterpart der ← Chicksal, einem Götzenbild der Mythologik vom Überall. Die T. steht für ein schlechtes Omen/Orakel, verheißt zumeist eine schlechte Vorhersage bzw. trübe Aussichten. Die T. ist neben der Chicksal ebenso eine Göttin der Vorhersehung, wobei die T. die Vorhersehung verballhornt (English: dogsbody), also buchstäblich Trübsal bläst. Die T. ist ein ← rüdes Verhalten (UK-Englisch: rough behaviour, Wellish: impolite dog behaviour).*

recorded: n.n.

VON U WIE UBER BIS USER-TEILCHEN

über-

*Prefix. Anwendungsbeispiele in der **Satyre**: a. übervorteilen. Bedeutung in der Beschreibung von Steuervorurteilen und der Verkehrssubventionierung. Frage: Kann ich einen Steuerabzug für Beträge erhalten, die von meinen Einkäufen im Internet oder anderswo an wohltätige Organisationen überwiesen werden? Nein. Die finanzielle Unterstützung an wohltätige Organisationen werden von Einkaufsportalen getätigt und ist für den Konsumenten nicht steuerlich absetzbar; für Einkaufsportale allerdings schon. b. übertrieben, Übertrieb (der Antrieb eines Fahrsystem), c. die Übersetzung anstatt das Getriebe, d. der Überfall: der Unfall, der durch ein autonomes Fahrsystem verursacht wurde.*

recorded: n.n.

Überall

*Ü/ber/all, das. **Satyre**. SYNO für Cyberspace inklusive der reale Welt. a. In der $\leftarrow$ Interaktionstheorie ein organischer und fluider Raum, der mit User-Teilchen und anhaftenen Partikel und Interaktionen gefüllt ist, die durch liquide Objekte angezogen und abgestoßen werden, und zwar in einer Art und Weise, dass sie denselben (Cyber-)Ort einnehmen ($\rightarrow$ Wechselwirkungsalgorithmus) oder eine Verbindung mit ihnen eingehen (Induktionsreaktion), sich dem aber auch entziehen können ($\leftarrow$ Interaktionswiderstand). Organisch im Sinne von natürlichen (den User-Teilchen) und juristischen Personen (Organ-i-sationen). Soziale Netzwerke sind Bestandteil vom Überall, deren Masse expandiert in Abhängigkeit von seiner Multimedialität exponentiell oder potentiell zum Content: $E_{sm}=m_{sm}c_{sm}^n$ ($\leftarrow$ Realitivitätstheorie). b. Dem Überall ist eine eigene $\leftarrow$ Mythologik gewidmet, als da wären: Welle 2.0 Enzyklopedia, The Leporellion, Interaktionstheorie und Internetdarwinismus (The Origin of Species of the Internet).*

recorded: n.n.

Uhrheberrechtsstreit

Uhr/he/ber/rechts/stre/it. NOUN. Satyre. Anwendungsbeispiel: Apple hatte einst die Rechte eines schweizer Uhrenherstellers verletzt, das ist ein klassischer Urheberrechtsstreit.

recorded: n.n.

Urinstinkte

*Ur/in/stink/te. NOUN. **Satyre**. a. Kurzform für Urin-instinkte. Ein Verunglimpfwort bezogen auf Tyrannei, Aristokratie und Abendlandidylle. b. sich auf Ur-instinkte zurückbesinnen oder c. sich auf Urininstinkte besinnen, manchmal auch entgegen der Zeit / den Zeitgeist auf altruistische und appgelegte Werte und völkische Sitten besinnen, dann schreibt man auch Uhrinstinkte.*

recorded: n.n.

User-Teilchen

U/ser/-Teil/chen. NOUN. In der Interaktionstheorie eine feste Bezeichnung für einen Internetnutzer mitsamt seiner anhaftenden Partikel oder freie Radikale, die durch Katalysatoren stimuliert – negativen wie positive K. beeinflussbar – werden können, wobei sie unterschiedlich geladen sein können. U. sind wie Organi-sat-ionen Elementarteilchen und gehören zum physikalischen Spektrum vom $\leftarrow$ Überall.

recorded: n.n.

VON V WIE VECTORING BIS VOYAGER

Vectoring

*Vec/to/ring. NOUN. Kurzum der nostalgische Siegenzug des Kupferdrahts, dank optimierter Übertragungstechniken (VDSL 2ter Generation), die die überlagerten Störungen beseitigen. **Satyre**-Übersetzung: Wecktouring.*

“Schön wa(h)r die Onlinezeit von Einst, so ausgebreitet, ein Au(f)schrei dagegen kam nur leis‘, von lamentierender Konkurrenz, die von noch viel lahmender Nat-ur(ge)walt. “

– systematisierender Algorhythmus von Jens T. Hinrichs

Verkehrt-

*Präfix. **Satyre**. Beispiele mit diesem Präfix: a. Ver/kehrt/re/geln. NOUN. Wie „Excuse-moi, Justizia!“ in den Postings Never Forget. b. Ver/kehrt/kenn/zei/chen. NOUN. Wie „Urheberrecht vor Hyperlink“ oder „Bürgerrechte vor Hyperlinks“. c. im **Wellish**: shitstorm ahead, Don’t CrossZink. d. Ver/kehrt/er/zie/hung wie Erziehung durch Helikoptereltern. e. Ver/kehrt/wel/ten wie Umweltverschmutzung, Virtuelle Realität oder Rechtspopulismus oder Krieg und militärische Intervention oder politische Kurzschlüsse wie Sankt-ionen (lt. Interaktionstheorie den anhaftenden Partikeln zuzurechnen).*

recorded: n.n.

Videograffiti

*Vi/deo/graf/fi/ti. NOUN. **Satyre**. Das V ist ein Produkt bzw. Ergebnis von Videobloggern, also kreative Inhalte von Vlogs. V sind reine Geschmackssachen, die ein unreines Befinden auslösen. Werden V geliked oder verlinkt oder verzinkt, dann zählen V lt. Interaktionstheorie zu den Videomehrwerten. Der Makel solcher Videomehrwerte kann auch schön sein sowie Gekliere oder Videokunstwerke oder die gewollte Manipulation in Form einer Videomontage.*

recorded: n.n.

ViPIN

*Kurzwort für virtuelle PIN. NOUN. **Wellish**. : V-ery oder V-ary i-mportant or I-mpotence Personal Identifikation Number des erfassten oder prominenten Menschen (erstauntes User-Teilchen). SYNO für everyKey oder eSIM oder die Verunglimpfung für eine mangelhafte zweistufige Authentifizierung mit Zahlen.*

recorded: n.n.

virtual utopia

*vir/tu/al u/to/pia. NOUN. **Wellish**. Die virtuelle Utopie. SYNO für seco(u)nd life and science.*

recorded: n.n.

Voicecharger

*Voi/ce/char/ger. NOUN. **Wellish.** Voicecharger= SYNO für Voicetracking. Kurzzeichen: #VoCo. Bedeutung für die Interaktionstheorie: Die Fähigkeit zum Diktieren mittels künstlicher Interlligenzen (Wonderlist, Alexa, Siri und dergleichen) verdeckt beziehungsweise verzerrt regelgerecht die Unfähigkeit und die Effizienz selbständig zu planen. Die kognitiven Fertigkeiten werden aberzogen, um den Konsumenten für künftige Innovationen zu konditionieren statt ihn auf einem sensiblen und skeptischen Umgang mit sozialen Medien und Social Software hinzuweisen. Für den ← Prosumenten werden lediglich gesprochene Präferenzen und Stimmenmuster gespeichert, die Anonymität der Nutzer dank Verschlüsselung oder der Nutzer hinter seinem Pseudonym mittels dieser Stimmenmuster entschlüsselt beziehungsweise ihrer Anonymität wieder beraubt und gehackt. Zumindest legt ihm der Anwendungsvorteil nahe, dass er seiner Sicherheit und Privatsphäre sicher sein kann – gegenüber Nutzern untereinander mag das sehr wohl beabsichtigt sein, allerdings nicht gegenüber Datenkraken oder Internetkartellen.*

recorded: n.n.

vollmuttiviert

*voll/mut/ti/viert. ADJ. **Satyre.** Ein Schlagwort im Bundeswahlkampf im Jahr 2017 von Angela Merkel.*

recorded: n.n.

Voyager

*Voy/ager. NOUN. **Wellish.** Voyeure auf Reisen. ACRO für Joy-ager, die Verjüngung des Vergnügens.*

recorded: n.n.

VON W WIE -WAISE BIS WRITER'S BLOG/BLOCK

-waise

*Suffix. **Satyre.** Worte mit diesem Suffix: ← beziehungsweise (KONJ), fälschlicherweise (ADV), bedauerlicherweise (ADV), Verhaltensweise (NOUN), Beziehungsweise (NOUN, SYNO: Lediger, getrennt Lebende), Volksweise (NOUN, SYNO: Mündel des Staates).*

recorded: n.n.

Wahrität

*Wah/ri/tät. NOUN. **Satyre.** Varietät der Wahrheit. Nicht variété (franz.). Interaktionstheorie: die törichte Wahrität im kommunikativen Sinn steht für die Dehnbarkeit von Halbwahrheiten bzw. für die Glaubhaftigkeit (Wahrheit) einer Aussage, die naiv geprägt oder konditioniert (also künstlich) ist, dessen Varianz (Komplexität) durch Medienstarre und Meinungsanarchie (SYNO: ← Meinstream) verstärkt ist. Die W. wird durch Katalysatoren heraufgesetzt (Propaganda, Werbung) oder herabgesetzt (Aufklärung, soziale Medienkompetenz, Beweise) – in der Regel hat die Varianz den Grad 1 (für unwahr) und den Grad Null (für wahr). Dagegen heißt es Warerity (Wellish), wenn es sich bei der Betrachtung, um die Treue zu einem Produkt handelt; deshalb: Ware.*

recorded: n.n.

wallfart

*wall/fart. NOUN. **Wellish.** Von wallet – Geldbörse, to fart – furzen). Deutsch: Geld, das stinkt. Dagegen in der Satyre: Wohlfart, die anrühige oder korumpierte Wohlfahrt.*

recorded: n.n.

Wareever

*Wa/re/ev/er, the NOUN. **Satyre.** Phonetisch von wherever – wo immer abgeleitet. **Wellish:** Everywhere (abgeleitet aus everywhere – überall). Die Künstliche Intelligenz der Internetwerbung. Die Ware, die immer und überall zu finden ist und zu verschiedenen Preise verfügbar ist, selbst wenn man sie nicht braucht oder als ebensogut als Noname-Produkt oder Generika oder Placebo konsumiert oder konstruiert werden könne. WareEver wird durch den Schrottlebenszyklus und die ← Retourenkutsche positiv beeinflusst.*

recorded: n.n.

Weak-Ant

*weak-/ant. NOUN. **Wellish.** Kriechtief (Reptilie) der Mythologik. Schwache Ameise. In ← AdVENTURES Ink! das schwächste Glied im Team, das sich als Systemproblem entpuppen könnte, aber genauso gut auch Herausforderung an die Justierung (Feinabstimmung) von Schnittstellenprobleme stellt. Auch die Bezeichnung für ein Teammitglied, das seinen Zeitwert an Wochenenden nicht produktiv genutzt hat oder zu opfern bereit war. Dagegen weekend, das Wochenende mit schwachem Ergebnissen oder die Deadline, die wegen eines Wochenendes verschoben werden musste.*

recorded: n.n.

Weapons

Wea/pen. NOUN. **Wellish.** Von *weapon* – Waffe, hier mit Betonung auf *pen*, aber auch von *weak* – Schwäche und *pen* – Stift. Ein Kugelschreiberblitz oder Füller mit geschärfter Feder. Anders als *Sepp-pen* oder *Depp-pen*, die mit *W.* nicht umgehen können. Die journalistische Aufrüstung der Auslandskorrespondenten an den Frontenden (von *front end* – stirnseitig, *front-end* – Präfix: Vorschalt-) bzw. *Clients* und *Terminals*. In den falschen Händen ein Propagandainstrument (Wellish: Weapons of press destruction), dessen Worte gerne in den falschen Hals gelangen, also sowohl Fehlinterpretation zufolge haben als auch den falschen Empfänger erreichen. Der Nutzer einer *Weapons* im Sinne der Propaganda oder Polemik ist ein klassischer Unruhestifter.

recorded: n.n.

Wecktouring

Weck/tou/rin. NOUN. **Satyre.** Das „Wecke Interesse“, Interesse wecken für das B(e)reitband-Kupferdraht auf Basis des Vectorings (VDSL-2). Eine besondere Art und Weise auf diesen Vorsprung an Technik herumzureiten (vgl. ← *Retourenkutsche*, nicht *Retourkutsche*).

recorded: n.n.

vegetarisch

we/ge/ta/risch. ADJ. **Satyre.** SYNO für vegetarisch, hier den Weg zur Vegetarischen Lebensweise beschreiten und beschreiben. Dagegen der Vegetarier, eine Gattung der ← Fortpflanze mit Stamm- oder Verzeichnisbaum (*tree*), Pfahlwurzel und Teilenwurzel (*Tellerwurzel*).

recorded: n.n.

Welle 2.0 Enzyklopedia

Eigenwort. Die Welle 2.0 ist eine Real-Science-Fiction, aber weises Propaganda-Experiment, das positive Wellen schlagen soll. Als U(n)ser Wortschatz sammelt und kultiviert es in Form einer „unfreien“ Enzyklopädie geeignete Begriffe zum Zwecke der Identifizierung und Differenzierung von Satire, Meinungsanarchie, Internetlinguistik, Anglizismen, Fakes und Bildern und allem anderen was bildbehaftet ist, auch Hilfestellung gegenüber künftigen Weltanschauungen, Ideologien und Unterhaltungsphänomenen und künftigen Transformationen (*Internetnovela*, *Soapps*), dem Internet ohne Grenzen und Industrie 4.0. In seinen frühen Anfangsstadien war die Enzyklopedia der Welle 2.0 noch als „ungefährliches Halbwissen formuliert, um für ein besseres Verständnis für die Bedrohungen aus dem und für das Internet zu werben, doch später wurde dem Verfasser klar, wenn er für Skepsis werben und Vertrauen gewinnen wollte, er die Worte auch anderenorts verbreiten und nutzen müsse. Heute ist die Welle 2.0 sein Sprachraum und Gedächtnispalast, die seine Aufmerksamkeitsschwelle und Empfindlichkeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schärft – oder im Standby-Modus hält. Mit der Welle 2.0 Enzyklopedia prangert der Verfasser auch die pathologische Anfälligkeit für konservative und neuzeitliche Propaganda sowie deren Akteure und Multiplikatoren an. Die Welle 2.0 bildet neben dem ← Leporellion den Grundstein für das wissensfiltr-Universum und der Mythologik vom Überall. Allerdings bestünde auch die Gefahr des Missbrauchs, da die Welle 2.0 als das optimale Trägermedium oder auch das orchestrisch-balancierte Instrument – insbesondere, aber nicht ausschließlich das Web – geeignet sei, mit der sich neuzeitliche Verallgemeinerung und insbesondere konservative Propaganda sowie konservierte Ansichten (SYNO: Meinungsdosen) stets aufs Neue erfinden und stetig verbreiten ← beziehungsweise viral verbreiten (SYNO: kultivieren) oder Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus schüren lassen. (vgl. *Die Welle*; *Volksempfänger*). Geschichten und Publikationen von Dritten auf Basis der Welle 2.0 Enzyklopedia sollen als *Nowelle 2.0* betitelt werden.

recorded: 6. Oktober 2015, 10:12 Uhr;
revised: 30. Juni 2018, 19:39 Uhr

Willkür

*Will/kür. NOUN. **Satyre.** a. Gewollt, bezahlter Journalismuspreis. b. Die Willkür, sich im Casting gewollt dem Publikum zum Spott aussetzen (SYNO: Castingwahn). Die W. als gewollte Zurschaustellung, Stigmatisierung, Personenkult, Pranger, Bashing*

recorded: n.n.

Wordschatz

*Word/schatz, der. NOUN. **Satyre:** Der U(n)ser Wordschatz. SYNO: Enzyklopädie. Ein W. ist ein ungebundenes und unvollständiges Sammelwerk, das zur Weltveranschaulichung von Anglizismen und anderen Sprachkulturen verstanden werden muss. Die Begriffe sind grundsätzlich der eigentümlichen Sprachkultur des wissensfiltr-Universums zuzuordnen, können aber auch die Kommunikation darüber oder Interaktion im Internet präziser umschreiben. Die Übersetzungen von Satyre ins Wellish und umgekehrt bilden insgesamt das investigative Fremdsprachenpotential in einer literarischen Wortsammlung ab. Der Wordschatz ist vom urheberrechtlichen Standpunkt aus betrachtet, als „nicht gemeinfrei“ anzuerkennen, wobei dem Wort „gemeinfrei“ eine doppeldeutige Interpretation zukommt, wie sie in weiten Teilen der Welle 2.0 und Mythologik üblich ist. Der Wordschatz erfährt mit dem Buildschatz The Leporellion eine Transformation und Verschmelzung geschriebener und bildbehafteter Sprachkulturen.*

recorded: 8. März 2016, 23:36 Uhr , revised: 30. Juni 2018, 19:30 Uhr

workflo(w) balance

*work/flo(w) ba/lan/ce. NOUN. **Wellish.** Die Co-Existenz mit Flöhen im Internet.*

recorded: n.n.

worklife balance

*work/life ba/lan/ce. NOUN. **Wellish.** Die Internet Worklife Balance, das prüde Bewusstsein, aber perfide Tatsache und Wahrheit, dass das reale Leben in Wirklichkeit bedingt durch das Internet eingeschränkt ist, weil der Nutzer (vergl. SYNO: ←Wirt, ←User-Teilchen) vom Internet-hinein-Leben appgelenkt ist und umgekehrt hindert ihn das reale Leben an der Nutzung des Internets, dass Internetkonzerne und Social Software zu verhindern oder zu optimieren suchen.*

recorded: n.n.

wtf

Abkürzung. What the fuck.

recorded: n.n.

WOT

*Abkürzung. **Wellish.** Phonetisch: what. Bedeutung: What Words of Trash or World of Trash (SYNO: Wegwerfgesellschaft, Schrottlebenszyklus).*

recorded: n.n.

writer's blog / block

*wri/ter's blog/block. NOUN. **Wellish.** Aus dem Englisch: writer's block – Schreibblockade. Anders im Wellish: writer's blog – **Satyre:** Schreibblockade (der Block wird zu Blog), a. wenn es im Internet um eine Kommentarsperre handelt oder b. sich jmd selbst im Internet nicht auszudrücken vermag oder c. soziale Trägermedien im Internet noch nicht zu nutzen weiß. Im Englisch mit Apostroph für Possessiv-Pronomens: sein.*

recorded: n.n.

VON X WIE X-GENE BIS XING

x-gene

*x-ge/ne. Kurzform. **Wellish.** Röntgengene. Durch Röntgenstrahlung geschädigte DNA.*

recorded: n.n.

x-generation

*x-ge/ne/ra/ti/on. NOUN. **Wellish.** Zeitepoche oder Alterstufe im Internet ohne Grenzen.*

recorded: n.n.

x-selling

*x-sel/ling. NOUN. **Wellish.** Massenproduktion.*

recorded: n.n.

x-times

*(d)ump/teen ti/me. **Wellish.** Vom ADJ umpteen (Deutsch: zig, mehrere) und for the tenth time (Deutsch: zum x-ten Mal) sowie to dump (Deutsch: verschleudern). Ugs. Zutritt jugendfrei unter 13 Jahre, eine ← OSK-Freigabekennzeichnung, ähnlich wie x-rated, nicht für Jugendliche unter 18 Jahren freigegeben.*

recorded: n.n.

x-tool

*x-to/ol, the. NOUN. **Wellish.** Mehrzweckwerkzeug. Dagegen x-tole (SYNO für tuplet – Notengruppierung), hier: tool oder music instrument (Deutsch: Werkzeug) auf Tablets bezogen.*

recorded: n.n.

Xing

*Xing. NOUN. **Wellish.** Kurzform für crossing **Satyre:** Ein Verkehrskennzeichen auf der Straße der Autopiloten, ähnlich wie dem "Shitstorm ahead". Gelegentlich auch übersetzt mit Zink als SYNO für Vitamin B. Redewendung: Don't CrossZink als Ausdruck, es nicht damit zu übertreiben.*

recorded: n.n.; revised: 1. Juni 2016, 14:39:18 Uhr

VON Y WIE YAHOOEN BIS YELPEN

yahooen

*ya/hoo/en. **Wellish.** VERB. Ugs. etwas beklatschen. Vom bekannten Marketingclaim: Do you, Yahoo!*

recorded: n.n.

yelpen

*yel/pen. **Wellish.** a. Das VERB: yelpen (Deutsch: bellen). b. Das ADJ: yelpen. Von yello und pen. Etwas gelb einfärben, bepinseln, ausmalen. c. Zur Transformation einer bekannten Redewendung: Hunde die bellen, beißen nicht (English: Barking dogs never bite). **Satyre:** Hunde die yelpen, bitten nicht; wobei beißen nicht durch bite, sondern durch bitten ersetzt wird. Redewendung im **Wellish:** Yelping doggedness never bites.*

recorded: n.n.

VON Z WIE -ZEN BIS ZORNRÖßCHEN

-zen

*Suffix. **Satyre**. Von Zen-artig, der religiösen Ausgeglichenheit. Anwendungsbeispiele:*

a. als VERB: bum-zen, sims-zen, b. als NOUN ←Ächs-zen.

recorded: n.n.

Zetis

*Ze/tis. Kurzform. Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich. Nach der **Satyre** eigentlich eine Nationale Sicherheitsagentur, kurz NSA. Z. ist als das Pendant zur NSA in Deutschland anzusehen, nur nach falschem Vorbild und aus falschem Anlass initiiert. Der verzweifelte Versuch, den Vorstoß der Vorratsdatenspeicherung doch noch irgendwie zu legitimieren und zu implementieren.*

recorded: n.n.

Ziegenficker

*Ze/gen/fic/ker, der. NOUN. Gegenstand der **Satyre**. SYNO für ein beschützendes Muttersöhnchen oder Jammerlappen (vergl. ← Motherfucker, deutsch: Hurensohn). Kritik am Wortgebrauch: Im Fall von Jan Böhmernann kam es zu einem unglücklichen Mistbrauch (SYNO: Missbrauch, Fehlgriff) im Ziegenficker-Gedicht, da der persönliche Angriff seiner vermeintlichen Satire über das eigentliche Ziel der Satire hinausragte. Der Z. wird ins **Wellish** übersetzt mit Satyr. Eine Norne der Gegenwart, der über Satire und Regimekritik meckert wie eine Ziege. Siehe auch ← Bashingtones: The Affron - Thank you for being afraid.*

recorded: 11. April 2016;

revised: 28. Dezember 2016, 17:44 Uhr, revised: 30. Juni 2018, 19:33 Uhr

Zink

*Zink. NOUN. **Satyre**. SYNO für das Vitamin B des Bekanntheitsgrads.*

recorded: n.n.

Zitiere

*Zi/tie/re. NOUN. **Satyre**. Die Fähigkeit zum Zitieren und Rezitieren verdeckt die Unfähigkeit zu eigenen Gedanken. Das gleiche gilt für das bloße Abschreiben und unzureichende Quellenangaben, mit denen man sich Reputation erschleicht. Z. sind Dämonen in der Mythologik vom Überall.*

recorded: n.n.

Zornrößchen

*Zorn/röß/chen. NOUN. **Satyre**. a. Bos(s)hafte Überbringer von Bos(s)heiten oder bot-schaften. b. Schuldluder in ← AdVENTURES Ink!, c. Ein Schindluder in ← J.O.B.S.; d. Weibliches Schimpfluder in der Mythologik vom Überall und Schutzpatronin der Botschatten (Androidenschatten); e. ein Schlafflittchen (ekzessive Beischläferin) in den Kapiteln Tinderherz oder auch Keine Briefe an keine Freundin; mit aggressiver Sexualpraktik insbesondere „hoch zu Roß“ (Pferdestellung). In der Interaktionstheorie: a. Ein Homo Stereotypus Maxime, b. Schimpfluder in Pranger-Apps, b. Bitchbot (SYNO: Gummi- oder Sexpuppe).*

recorded: n.n.



ANMERKUNGEN ZUR EUROPAPOLITIK

Der Bürokratie in Rätseln auf der Spur. Eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Europoly, der Finanz- und Wirtschaftspolitik in Europa. Kommentare (iColumn) und Recherchen (EuCh12).

ERFOLG MIT DEFIZIT: FINANZMINISTER VERHINDERT SANKTIONEN

Bis 2005 erhielt die Bundesregierung blaue Briefe aus Brüssel. Offenbar war das erneute und bewusste Schulden machen des Staates der vergangenen vier Jahre die Ursache gewesen.

Dank konsequenter Haushaltskonsolidierung und nachhaltiger Finanzplanung gelingt es der Bundesregierung Bußgelder in Milliardenhöhe vorzeitig abzuwenden. Vorausgegangen war ein monatliches Treffen mit dem Rat der Wirtschafts- und Finanzminister der europäischen Mitgliedsstaaten, kurz ECOFIN-Rat, dessen Vorsitz Deutschland mit Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft übernommen hatte.

Die Bundesregierung konnte in den Jahren 2006 und 2007 die zulässige 3-Prozent-Grenze für neue Schulden, das sogenannte Staatsdefizit im Rahmen des EU-Stabilitätspakts, unterschreiten.

Defizit leicht erklärt

Die Europäischen Kommission ist beeindruckt, denn die Vorgaben sollten erst Ende 2007 erfüllt sein – und geht nach eigenen Angaben davon aus, dass das deutsche Defizit weiter sinken wird. Der Finanzminister Steinbrück kann erleichtert aufatmen.

In der Regel brauchen keine Strafen gezahlt werden, wenn es gelingt, die Neuverschuldung unter drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu halten.

Für den Bürger ist das einfach erklärt: Das BIP entsteht durch Produktion von Gütern und Dienstleistungen, die verkauft wurden. Hinzugefügt werden die Gütersteuern, so auch die Mehrwert- und Mineralölsteuer und abgezogen die Gütersubventionen (zum Beispiel Steinkohleförderung, Bundeszuschüsse für die Arbeitsförderung).

Steinbrück möchte weiterhin auf Sparkurs bleiben und bis 2010 keine neuen Schulden machen. Damit das so bleibt, wird er an der unbequemen Finanzpolitik festhalten müssen. Gelingt es die Einnahmen des Staates weiter zu erhöhen und Ausgaben des Staates zu senken, braucht der Finanzminister keine weiteren Kredite mehr aufzunehmen.

Ehrgeizige Ziele

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Bundesregierung bis Ende März 8,9 Milliarden Euro oder 23,2 Prozent mehr Steuern einnehmen. Die Mehrwertsteuererhöhung von 16 Prozent um weitere 3 Prozentpunkte auf 19 Prozent – entspricht einer satten Erhöhung von 18,75 Prozent – wird im Jahr 2007 zu noch mehr Einnahmen beim Finanzminister führen.

Während der brave Bürger um jeden Cent fürchten muss, scheint es zweifellos nicht an guten Absichten der Bundesregierung zu fehlen. Erst kürzlich wurde die Unternehmenssteuerreform ab 2008 beschlossen. Nicht nur die angekündigte Reform der Pflegeversicherung wird ein ehrgeiziges Ziel weiterer Haushaltskonsolidierungen sein, sondern auch Einsparungen in allen übrigen Politikfeldern.

Jedem dürfte klar sein: Solange die deutsche Wirtschaft wächst wird es dem Finanzminister leicht fallen, die selbst gestreckten Ideale der EU zu erfüllen.



Introroduction TViCh24 beta

"Your Tube drives me crazy!", shout Jens T. Hinrichs out loud. Cos of this, he's tagging media files in a simple way, for example TeCh lounge, Not 2 MuChArts, I Luv BaCh, LoL.lywood and so on. There is no limit for this unique naming convention for your tubes, but as a suggestion: Note, give more context to media files when it's missing. Understanding context as an user elementary criteria and a privilege.

LOU SANTINIS SATIRE ABOUT XING: US STREET SIGNAGE CHANGE FROM XING TO CROSS

In the year 2009, February 9 – Müssen nun auch Verkehrsschilder in den USA verschrottet werden, weil es Patentklagen hageln könnte?



Nein, so schlimm wie in dem Beitrag "In den USA müssen dank XING Millionen von Verkehrsschildern entfernt werden" auf [gruenderszene.de](https://www.gruenderszene.de) ¹⁾ zu lesen war, ist es nicht! Denn der Gebrauch des Begriff XING ²⁾ steht für die Kurzform des Worts „Crossing“ und ist weitaus länger im Sprachgebrauch üblich als das Netzwerk XING, das lediglich mit dem elitären Namen „openbusinessclub“ begann und damit eindeutig (k)ein Verstoß auf Seiten des sozialen Netzwerks zu suchen wäre.

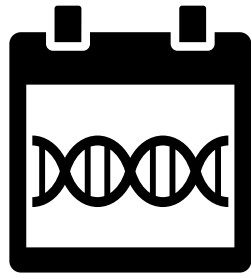
Fußnoten:

1) Artikel-Url vom 9. Februar 2009: <https://www.gruenderszene.de/allgemein/in-den-usa-mussen-dank-xing-millions-von-verkehrsschildern-entfernt-werden>

2) definiert im User-Wortschatz Welle 2.0:

Xing. NOUN. **Wellish**. Kurzform für crossing. **Satyre**: Ein Verkehrskennzeichen auf der Straße der Autopiloten, ähnlich wie dem "Shitstorm ahead". Gelegentlich auch übersetzt mit Zink als SYNO für Vitamin B. Redewendung: Don't CrossZink als Ausdruck, es nicht damit zu übertreiben.

3) Qr-Code / Videonachweis vom 23.10.2008 / YouTube / Video-Url von huckfinn2: https://www.youtube.com/watch?list=PL4_ochRZpRI0okt9O7GtdEt_G86Ae0cg&time_continue=30&v=wwv2_oh-Ais
der Playlist "Backlinks to 1984" von Jens T. Hinrichs hinzugefügt



Algorhythmus 101

Ein konformer Algorhythmus besteht aus Archillesversen (griechische Mythologie: die Verse des Achilles) und katastrophalen Strophen (Wellish: catastrophes), die einen Reim, Poetryslam oder orchestrischen bzw. harmonischen Nonsense ergeben. Im folgenden Beispiel wollen wir uns aber primär der Fusion einer zusammengereimten Mundartdichtung und seiner beispielhaften tonalen Notationen widmen. Eine Notation im Sinne von Algorhythmien (Wellish: Bashingtones) stellt eine stark vereinfachte Form der Komposition dar, bei der die Noten aus den Worten extrahiert werden. Dabei folgt die Notation meiner Mundartdichtung nicht streng genommen einer üblichen Tonleiter.

ANFLUCH VON LIEBE

Gestern hatte ich eine Inspiration.
Es flog ein Heißluftballon an mir vorüber.
Der die Form eines Herzens hatte.

Seither weiß ich, dass Liebe flüchtig sein muss.
Und selbst, so wie er mich für Augenblicke bannen kann,
auch binnen eines Augenzwinkerns zerplatzen kann.

Dem Heißluftballon hinterher zu hechten nützte nix,
denn fliegen kann ich ja noch nicht.
Hinterher ist man immer klüger.

Dieser Heißluftballon plustert sich mit Farben auf.
Auch wenn mir Liebe Flügel zu verleihen vermag,
werde ich erkennen müssen,
dass ich lediglich flüchten neu erlernen muss.

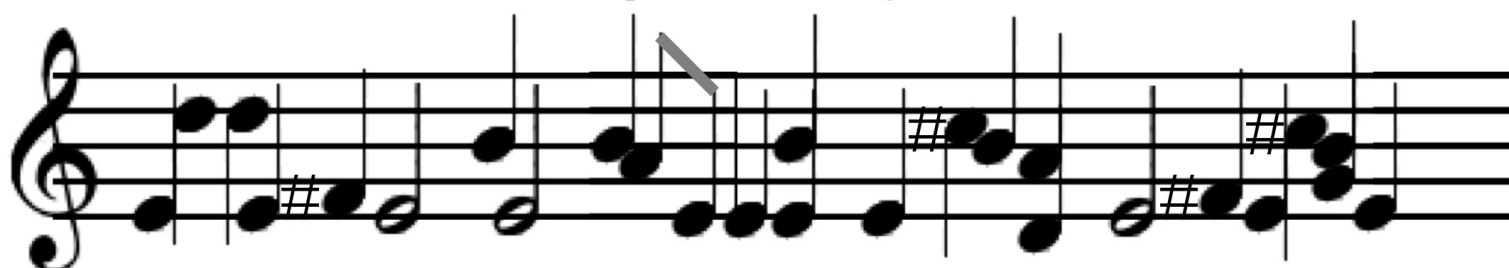
Immer dann, wenn es eigentlich nur Seifenblasen sind,
fang' ich an zu hyperventilieren.

Seither weiß ich, dass es sich auch mit der Liebe so verhält.

Notation mit Akkorden (D-Dur)



Gestern hatte ich eine Inspiration. Es flog ein Heissluftballon an mir vorueber.



Der die Form eines Herzens hatte. Seither weiss ich, dass Liebe fluechtig sein muss.



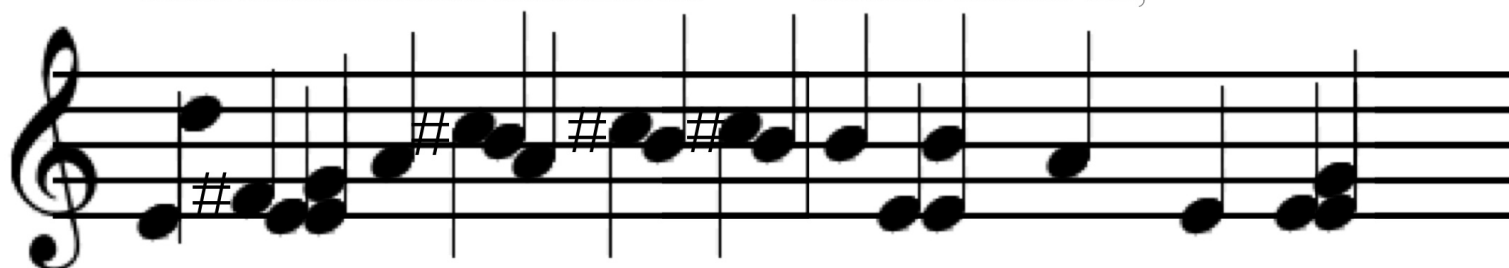
Und selbst, so wie er mich fuer Augenblicke bannen kann,



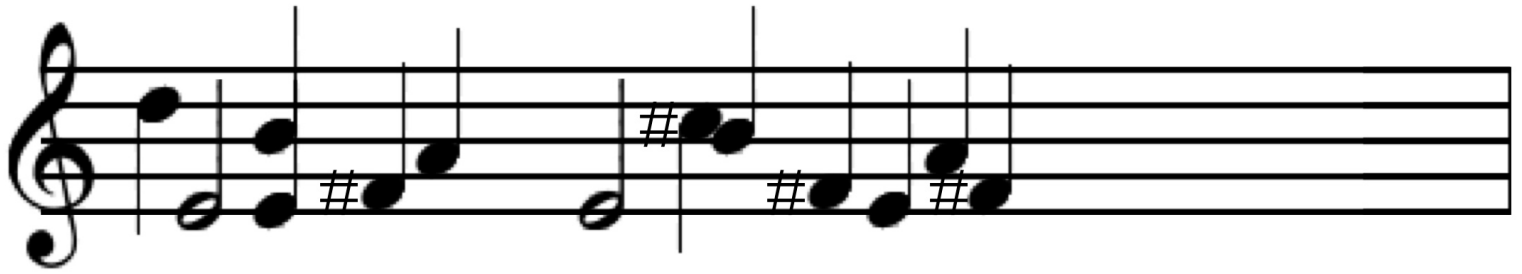
auch binnen eines Augenzwinkerns zerplatzen kann.



Dem Heissluftballon hinterher zu hechten nuetzte nix,



denn fliegen kann ich ja noch nicht. Hinterher ist man immer klueger.



Dieser Heissluftballon plusterte sich mit Farben auf.



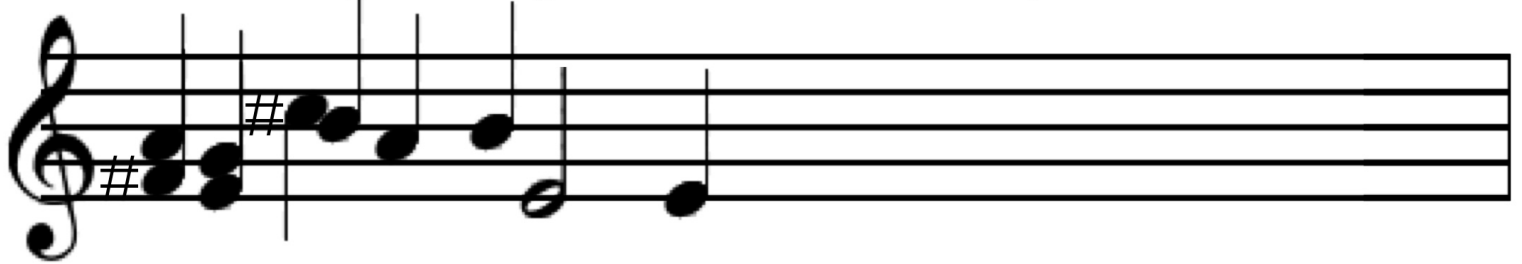
Auch wenn mir Liebe Fluegel zu verleihen mag, werde ich erkennen muessen,



dass ich lediglich fluechten neu erlernen muss.



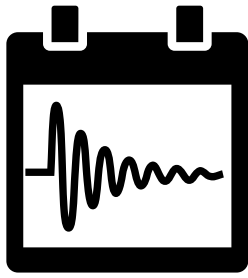
Immer dann, wenn es eigentlich nur Seifenblasen sind,



fange ich an zu hyperventilieren.



Seither weiss ich, dass es sich auch mit der Liebe so verhaelt.



BASHINGTONES 101

In the Internet without frontiers all User-Elements define innovations, create interaction and provide all the things called L.I.K.E. and H.A.T.E. to success so companies transform money and a vision. But these both four letter words have absolutely nothing to do with making and giving L.O.V.E. to somebody or that User-Elements (peoples) had to be G.L.A.D. with their social experience.

Unfortunately, User-Elements (peoples) act like nomads in a whole place to be cos things that are not trendy anymore won't celebrate a comeback. Nomads settle and leave. Worse luck!

Writing a Bashingtone not only means to describe a protest about human-computer interaction (HCI). It can also help to identify and analyse role behaviour according to social networking and political decision making. Indeed, we want to kill hate speech by using the Internet without Frontiers (IwF) as the right medium.

Maybe, in your case, feel free and create your own fast poetry and rapid readings – under one flag and tubes: Bashingtones 101. Share it with the community or should I say the Webciety? Tune it and turn it on again. Help to divide the little minds that already mentioned or recommended. What a beautiful mind!

I AM IN

Share my life to Timelines

'Cause I'll ever shift all my point of views

Spare me for Messengers wants

'Cause I'll ever share all my privacy for you

Pimp my naked skin with colours

'Cause I'll ever rip up all my clothes for your tubes

I have nothing to hide in my closet, no tears, no fears

I have nothing to hide under my bed, no monsters, no money

Take my LIKE

I'll never recommend too much information.

Just all that you have.

Refund my liberty

I'll never ask for too many Hate Speech.

Just all that you give.

And every single Tag you create

I don't really need to bookmark, very much further.

But nothing else matters unless LIKEN myself with someone's gists.

And every single Torrent you create

I don't want to have to google, very much faster,

But nothing else matters unless LIKEN sth. to sb. ghit (Google Hits)

Tweets you don't follow

I'll retweet it back again, maybe I will mention a gain, without questioning it.

Spongbobin' up the feeling of the passion inside.

Can't run from my reflexion.

There's nowhere to hide in an Dark Onion,

There's nowhere to hide in Rotten Tomatoes.

Moonwalkin' with the power of the dark side!

Don't make me close, one more App
I don't want to block anymore
Stay in my Friendslist if you dare
Hold you in my Blocklist if you deserve

Or must I imagine or delete you there?
Don't catwalk away from me

Because, because I am nothing, nothing
If Influencers and social bots don't have this NuMecca of showmanship.

You see through
Right to the soul of me
You peel down my skin that suits and warms me
Sheltered with the S.W.A.T. (skills, willingness, action, technique)
from my heart and my mind

You see truth
Right between my eyes
You break down my elementary layers that protect and constitute me
Torpedoed with the S.W.O.T. (strenght, weakness, opportunity, threat)
of your LIKE and LOL

I was never a know-it-all
Big Data like I've shared with the cloud
Will a Smartphone survive
One I can hold on to?

And I don't really need to fake the news
Very much bitter and better
I don't want to have to achieve goals or archive moans
Very much faster

Because the Internet reaps what the Cloud sows, also Chaos.
The best one could possibly imagine.
The worst one should clean up his closet.
Because that 's all me. Ready when you are.

THOU SHALT NOT LIE

We got the court reporters up in here today
No counterfeiting

We locked the refugees up in there daytime
No counterfeiting

We shall overcome, we shall overcome

I never really knew that despots could react like this
They make a goatfucker wants to speak Taboola (tabula) rasa.
Silence make me want to create the Mythologic.

I never really knew that lobbyist could interact like this
They make a whistleblower wants to leak secrets

What's your name, isn't that political correct
Your files, my rules
My madhouse, your house of cards!

Even if you smalltalk like that
You make a whistleblower go mad clear

What's your turn, isn't that political correct
Your tricks, my retreats
My madhouse, your house of cards!

Even if you criticize like that
You make a whistleblower wants to break silence

So be wise, don't story-telling lies
Reading the smart signs for bad times
You are welcome, you are welcome.

I'm on air, you know my lyrics don't lie
And I'm starving to death, but I'm feeling it's right
All the interaction, the mentions

Oh no. Don't you seek this is convention.
Oh no. Don't you think this is conversion.

And it's driving you crazy
Even if I slipped a new idea
As I write, I leak, for their delight.
Until you rocking your chair.

And it's making you afraid
Even if I leaked an old secret
So long as I live, my heart and mind are open, for your delight.
Unless you cut the branch they're sitting on.

And when you lock up your firewalls
And when you knock on my door
No privacy security, no public pinterest cannot ignore
The way you shift your attraction and tensions (just keep on)

And every think-tank so unexpected, the way you hide and keep it
So you got me some Database that I can keep on denying it

Come on lets go, conterfeiting
Your social agenda and political influencer
Have come to fail now!

See, I am bashing what I can,
Some thoughts are a little bit too harsh to exploit.

Oh people when they talk this way
You don't know you got hypnotized

So be wise and keep on
Reading the smart signs of the headlines
So be clever and keep on
Studying the smart sign for bad times

Feel the pros and contras, let me see you have a heart and a mind
Connect me with your Fantasy from a George Orwell's World of 1984.

I have not departed when PAC manipulated in Big Databases
For silent critics I use a whole new strategy

Why the secret agencies wanna watch us?
And commentaries from private friends
And hacks from public enemies
I ain't guilty, it's an informal interaction

No more tricks to hide, no more weapons to deliver
Refugees shall overcome their Odyssey 'cause we owe them our Cash Refugium.
Oppressed shall overcome their Nemesis 'cause we need their Racial Repertoire.
No more differences to misuse, no more cultural obstacles to domesticate.

The conventions, The contension
The intension, The interventions

Say yes to counterfeiting, nothing is ad acta.
Nor the dignity of a human being.
Say yes to tattoos, nothing is taboo.
Nor the integrity of the Internet.

To like that is privacy, to leak it is democrazy.

THE BURGER LEAK (A CITIZEN'S SUPERZISE-ME PROJECT)

'ello World! Go viral! Go viral!

OK friends, here we go with the Citizen's Supersize-me Project!

Where selfies act as flypaper,

where influencers operate like the disease: Influenza! Both canonished!

The Pinterest's Ten-Hut, the Pinterest's Ten-Hut

The bluegrass covered with Chicks and the Evergreen covered with legal Cannabis

The Pinterest's Ten-Hut, the Pinterest's Ten-Hut

The Chat's Roulette spontaneous Selfies,

the Chat's Roulette amplified spontaneous emission (ASE)

Voulez-vous coucher avec moi? Répondez s'il vous plaît (RSVP)

the Shelfish Gene, the Shelfish Gene

StartUp Newspaper Hoax, StartUp Newspaper Hoax

The Boulevard covered with Hate Tweets and the Hollywood Hills hosted Fake Streams

The Bubbles populated with Social Bots and the Broadway hosted StartUp-Comedians

The Bandwith never help you-th to read the news

The Broadband never help you-th to understand the naked truth

End in a leadtext to Pursue Study Hoax, end in a leadtext of Pursue Study Hoax

Casting delirium and the augmented illusion

Suggest the 'ello World a better place on Cyberspace

Big Data let us compare lemon KI with the land of Soja-Milk and Honeybees

Woh! Give Hell an IP-adresses on Earth and Heaven has plenty Cyberspace to lose (to leak).

OK, clip your hands on your sloping forehead!

Now and then, slap you mobile devices together!

Auh!

Let's build a Webciety and start to shriek:

The Burger Leak, The Burger Leak

Yelp, and shake our's arse. Yelp, and share our's eyes.

Shake your legs and arms, like a Jumping Jack Flash.
Share the hips and belly don't lie, like a Selfie Stripper.

As well as with broken wings and learn to fly.
How can we get back integrity being boneless?

`ello World Answered: Fundraising!!! Go viral! Go viral!

Now we create a Webciety out of glass.
Connect IT to our cloud-castle and our pipe-stream with fiber glass.
Then we paint a great Firewall on the blue sky – wtf!
Build Wall's, Wall's!
Build IT tighter and tighter! Get Smarter, soon!

Do we need a Society from a Sandbox.
Connect IT to our blackbox and our life-stream with wireless gas.
Then they paint a great Paywall on the blue sky – wtf!
Build Wall's !!! Wall's !!!
Build IT cheaper and cheaper! But Clever, too?

Buhu! Yuhu! I'm scared. Once again:

OK, clip your hands on your sloping forehead!
Now and then, slap you mobile devices together!
Auh!

Let's build a Webciety and start to shriek:
The Burger Leak, The Burger Leak
Yelp, and shake our's arse. Yelp, and share our's eyes.

Shake your legs and arms, like a Jumping Jack Flash.
Share the hips and belly don't lie, like a Selfie Stripper.

As well as with Broken Wings and learn to fly.
How can we get back integrity being boneless?

`ello World shriek: Hellraiser!!! Go viral! Go viral!

With a Cloud over the head we believe the security keep up.
With AI behind the neck we believe the purity keep up.
But what we mash (mesh) up is independent thinking and individual programming.

But what we track (frack) is just canned audience from a new compact program.
Ooooooooooooooooooh No! Google, google „`ello World“ ... Hellolujah ...!

From (k)now(-how) on we learned the Burger Leak!
But then they taught us the Citizen's Supersize-me Project is not a bad romance.
An urgent thing that never stand still nor kill business needs!

Now and then Survival-of-the-Fittest fit close to Business Pinterests.
But the Internet of (urgent) Things must go on for Renewable Synergies
and the Fetish Social Media (FSM).

So we grown up with the security level higher and higher that is reinstructed.
So we feed up with the surveillance risk higher and higher that is resurrected.
One single stick lead to another! One business modell link to another.
Start Final Countdown 3 - 2 - 1 - until 5 to 12 is finished.
Terminate Skynet! Ex-spell yourself. Fine by me.

EASE MOANING

Know it sounds snappy 'cos, I just can't stand the sole reign.
Social Media, I'm leaving you tomorrow.

Seems to me Social Software already know it has analysed all I post.
You see I blogged, streamed, and I followed (yelp).
They see I blocked, stalked, and I disrespected (yelp).

Oh that's why I ease moaning.
I ease as I don't like Mondays, yelp.
That's why I ease moaning.

I ease as I don't like Mondays, yelp.

I wanna be free, so free.
I wanna be freed from things I share on timelines.
I wanna be expelled from one's homage á trois.

'Cos it not just me and you.

Oh that's why I ease moaning.
I ease as I don't like Mondays, yelp.
That's why I ease.

I ease as I don't like Mondays, yelp.

Know it sounds snappy 'cos, I just can't stand the sole reign.
Social Media, I'm leaving you tomorrow.

Seems to me Social Software already know it has analysed all I post.
You see I blogged, streamed, and I followed (yelp).
They see I blocked, stalked, and I disrespected (yelp).

Why in the Internet without Frontiers would anybody put chains on us, yelp.
I've made my conclusions to damn it.

Everybody challenges me to criticize them what they want me to suggest and test.
I'm not afraid when I try to fake it, no, ooh.
I'm not worry when they try to face me, no, ooh.

That's why I ease.

I ease as I don't like Mondays, yelp.

I wanna be free, so free.

I wanna be freed from things I share on timelines.

I wanna be expelled from one's homage á trois.

That's why I ease.

Social Media, actually, I'm liking you yesterday.

Don't lead me into temptation to leak you.

Why in the Internet without Frontiers would anybody put chains on Social Software, yelp.

I've made my conclusions to roast Social Media.

I CAN'T STAND IT

I can't stand the silence
Against my virtual machine
Linking back my sweet home memories

I can't stand the silence
Against my virtual maschine
Predicting my second life activities

'Cause real friends ain't here with me, they're stay with them.
'Cause true enemy ain't here with me, we're stay with third parties.
Nor we cannot survive alone in the Darknet without a third party.

Once upon a time,
hail me a cloud of glass, that tell me
how sweet it was to be online
When we were logged in and connected together

Everything was so noble and sociable
Now that we've shared, not parted

There's just one hissing
That we just can't stand

We can't stand the silence
Against our virtual maschines

Linking back my sweet home memories
Predicting my second life activities

We can't stand the echoes
Against our opposition

'Cause that ain't here with us
When we were connected

Everything was so noble and sociable
Now that we've shared, not parted

There's just one hissing
A whisper that we can't stand

Even if we share, we won't connect
Even if we have data protection that idea of sweet home memories is gone

Once upon a time,
hail me a shelf of Beige Books, that tell me
how sweet it was to be offline
When we were logged in and connected together

Everything was so gorgeous and libertine
Yelp, now you got my privacy
But there're Bashingtones for you
A 101 that you can't stand

We can't stand the echoes
Against our opposition

Linking back my sweet home memories
Predicting my second life activities

Against my virtual machine
That just keeps on haunting and analysing me.

Hey hey Internet Bubbles
running through my heart and mind
Get off from my naked body
A Cloud Service shouldn't never open TOR.

Hey hey Big Brother
longing for my life and alibi
Get off from my money stocking and digital heritage
A Social Software used by the government shouldn't never open OATH.

Even if somebody or something keep haunting and analysing me
to hack my digital presence, to break my inner policy,
then that makes me even more determined to do it.
And they don't know that they give me permission.

IN THE HEAT OF THE MOMENT

I never mentioned to be so mad to them.
One opinion I said that I would never share.
No mention from you and I would fall from data space.
Cos that would damn these Emojis from my Facebook straight.

Do you recommend whatever you used to like any time(line) you please?
An abnormal behaviour arose from inner circles
when all that LIKE burned down my moralities.

But you'll never know or delete it when we start the fire.
One # links to another circumstance,
we were curious and non-sophisticated.
We would only stream together opinions unspoken.

Fire starts in the heat of the moment.
Only dead # swims with the stream,
so don't go viral with the follower-flow.

Telling them what our hearts desired
without teaching them what our minds motivated.

The heat of the moment shone in your eyes, not face-to-Facebook.
And now and then you transform yourself in Eighty-eight bullish mood.

The # and LIKE hot spots hold no charm for you.
You can't convince yourself with too much information.
You can't convince others with the cloaca of Darknet.

We can't delete the fire when we ride on broken links.
We can't delete the fire when we hire fallen angels.
'Cause never forget the heat of the moment.

Heal the moment of truth, heal the moment of truth.
Shone in your eyes, not face-to-Facebook.
Spread in the middle of the streets, not being faceless.

And when the Hate Speech are gone and they're alone.
How many nightshifts and daylights you spend with your Smartsphone

What were the beliefs you wanted for yourself ?
Teenage's rampages and frustrated ambitions you'll recommend well.
That wasted your time for the heat of the moment.

We didn't start the fire, but we inflamed it arouse by enthusiasm.
As # telling and teaching us what their heart meant to poison our mind.
We cannot resist an everlasting LOL!

I am sure, Hate Speech departed will find a Highway to Return.
In the heat of the moment.



DIE STRASSE DER AUTOPILOTEN

Vom verkehrten Händeln des Denkens bis zur eingleisigen Argumentation. Das eine oder andere wird auch ihnen irgendwie bekannt vorkommen. Der Erzähler Johann Gottstein steht am Anfang eines langen Roadtrips. Man wird schmerzhaft erfahren müssen, dass Verkehrtwelten unendlich sind und dass es <mehr> als 80 Untertage bedarf, um den Surrealisten Herrn Hinrichs das Spieglein vorzuhalten.

DER INTERNETWELTVERKEHR – GROßES PHISHING, KLEINE FISCHER

Im Jahr 1984 vor Y2K war das Internet wüst und leer. Es war wie ein ungewebter ¹⁾ Flickenteppich, der noch nicht fertig verknüpft war. Seine Oasen mussten erst noch kultiviert werden und lagen in unbewohnten Servicewüsten appseits vom Tarif-Dschungel. Der Homo Sapiens Sapiens schien überrascht gewesen sein. Seine Existenz von der Schöpfung so nicht prophezeit worden. Das unentdeckte Land war noch nicht auf der Weltkarte eingezeichnet. Die Ressourcen konnte man nur oberflächlich erahnen, aber nicht wirklich erschließen, weil es noch keine Explorer ²⁾ gab. Man sah aber das Mehr ³⁾, das mit isolierten Inselwelten und -lösungen übersät war.

So sprach einst Herr H. über das unentdeckte Land, der nun kein Journalist mehr sein wollte, sondern ein Explorer ²⁾. Womit er seine Unabhängigkeit erklärte und mit diesen Worten eine Revolte bezweckte.

Somit schuf sich Herr H. ein idyllisches Refugium ⁶⁾, das seine Erkenntnisse und Lebenselixire konserviert und für die Menschheit aufbewahrt. Herr H. blühte in seiner neuen Lebensaufgabe auf, weil er in seinem Refugium ⁶⁾, sowohl mit dem Sand der Zeit gehen als auch dem Zenit der Sonne trotzen konnte. Noch war es ihm nicht bewusst, dass ihm eine gläserne Zukunft auflauerte. Er ebenfalls im Glashaus sitzen musste. Dennoch hat weder er, noch jemand anderes, seine scharfen Worte mit einer spitzen Feder besiegt – was er mit wiederlicher ⁴⁾ Schwafelei zwischen Buchdeckeln kundtut.

Irgendwann, ein Mal, müssen sich Prosumenten mit den fruchtbaren Lenden ihrer Sämereien aufwiegen lassen. Dieses Ende ist aber noch lange nicht in Guckweite. Eben dieses Ende ist nur das Allheilmittel zum Zweck, das den Wissenhunger und die Alltagsdürre zu stillen vermag.

Irgendwann, ein weiteres Mal, sucht uns die Blütezeit heim, aber nur kurz. Davor und danach oder bis zum nächsten Mal können nur Nomaden, Karawanen und Wüstentiere – also reine Spezialisten – dem trügerischen Überlebensraum Internet etwas Sündhaftes abgewinnen.

Doch fernab dieser gläsernen Idylle gleicht das Internet einer liquiden Oberflächlichkeit auf dem skippende Schiffer ⁵⁾ segeln. Die Pracht, die sie auf ihre Schultern luden, war eine in Maschen gewobene Unzahl kleiner Fische. Die skippenden Schiffer ⁵⁾ sind auf großer Überfahrt – an Deck wie am Dock – immer auf Obacht, dass ihre Pracht auch ja nicht

vertilgt den übernächsten Hafen erreicht.

Aber was sie verbargen, dass sie dabei aus den Maschen verloren, nämlich noch unverdorbene Jungfische, die noch viel verletzlicher waren als die, die sie beim letzten Hafen mit in ihre Maschen zogen.

Doch was sie vergaßen, war es die Maschen enger zu ziehen und sie wieder kleine Fische verloren und mitunter größere Fische verdarben.

Sie wussten zwar um ihr Handwerkszeug und Seemannsgarn, doch das es bei all der Pracht und den Überfahrten zu anderen Häfen, ebenso um das konkurrierende Überleben ging, das selbst auch einen Zyklus hat.

Doch diese Erkenntnis hatten sie schlicht aus ihren Logbüchern gelöscht. Auch ein reichlicher Bei-Fang von größeren Fischen nützt an dem reich gedeckten Überbleibsel nix.

Doch was lernten sie daraus, dass einzelne Fische in einem Schwarm gegen Raubzüge an dieser reif überlegten Tafel noch viel bessere Überlebenschancen haben. Und wir wollen auch nicht löschen, was uns Herr H. mit seinem Chaosmos einbleuen will: Die Natur eines Nutzers findet immer immer einen Weg in andere Zufluchten ⁶⁾. Deshalb werden noch so kleine Fische den Maschen entwischen. Bei all der reif überlegten Tafel sollten große Schiffer und kleine Fische nicht auf den kommerziellen Quotenfang setzen. Ihr glaubt es nicht? Was hat denn Herr H. vergessen? Etwa, dass ein Quotenfang verderblicher sei als keimende Sämereien, also nix anderes sind als Sprossen!

Daran sollten sich Fische wie Phisher ⁸⁾ immer wiederlich ⁴⁾ erinnern.

Warum sollte man es nicht mit einer Revolte versuchen und in unbekannte Untiefen flüchten. Selbst dort lebende Gemeinschaften sind autark und erhalten Besuch von der liquiden Oberflächlichkeit.

Insbesondere erinnert Herr H. die Internetreedereien ⁸⁾ daran, dass noch so neue Pracht, in neueren Schiffskontainern geladen und hübsch verpackt (um diese zu löschen), und die Allmacht an Verantwortung in Balance gehalten werden müssen. Bevor es zu spät ist und die Pracht auf Überfahrten zu kentern droht oder verloren geht. Kann man die Havarie denn überhaupt nicht überwinden und verloren Gegangenes (ver)bergen? Aber vielleicht strandet das Vergangene in den besagten Untiefen, so die Hoffnung des versagten Journalisten.

Aber da draußen, glauben die Skipper ⁵⁾, Reedereien ⁸⁾ und die Hafenmeister noch an die Pracht, die sie auf sich nehmen. Ist der Hafen, ein weiteres Mal, erreicht, wird die Pracht ohnehin gelöscht, ohne wirklich zu verschwinden. Und damit es um der Wahrheit willen,

auch kein zähes Ende nimmt, wartet auch schon wiederlich ⁴⁾ eine neue Pracht, mit der die Containerschiffe beladen werden und auf große Überfahrt gehen sollen.

In etwa entspricht und verhält es sich mit Web-Inhalten ⁹⁾ und Verknotungen ¹⁰⁾. Werden gewebte ¹⁾ Seiten mit Inhalte-Containern ungleich beladen, droht das Schiff samt Pracht abzusaufen. Um Himmelswillen! Man sei gewillt, seine Pracht auf viele Reedereien ⁸⁾ und ganze Flotten zu verteilen. Dadurch erweckt man den heiligen Anschein, dass die Pracht ganz besonders sicher sei. Dann gilt es, den Eindruck zu verstärken, dass die scheinbar sichere Pracht mit jeder Mitmachart von Seemannsgarn abzusichern sei, also gut genug verknotet. Damit wolle man lediglich die Havarie der gesamten Flotte vermeiden.

Letzten Endes müssten sich auch die gefischten ⁷⁾ Fische untereinander Mut zureeden ¹¹⁾ und nur noch den unverzeihlichen Fluch an Eides statt schwören: Geteiltes Like ist halbes Leid!

Je nach dem wie viele Schiffshalter ⁸⁾ an den Reedereien ¹¹⁾ und Flotten beteiligt sind, ist das Geteilte viel weniger wert. Das Liken verhellet ¹⁴⁾ sich wie ein Grenzwert. Es entspricht eher einer Allokation der Wertschöpfungskette, ohne zu wissen, wie viel ein gefangener Fisch in den Maschen oder das Dilemma ¹²⁾ wert ist.

Auch Schiffbrüchigen und blinden Passagieren will man mit diesem Maschenformat in der Zwickmühle ¹²⁾ zu einer sicheren Überfahrt verhelfen.

Aus gutem Grund zählen Piraten und Meuterer oder geläuterte Journalisten nicht dazu. Warum das so ist, davon muss man sich erst einmal im Praxistest überzeugen.

Aber auch noch so jede bunt-gemischte Mannschaft kann durch Küstenwache und Lotsen aufgebracht werden – oder durch Epidemien gestoppt und dahingerafft werden.

Nicht selten, auch einem falschen Zusammenspiel zum Opfer fallen, das man dem menschlichen Versagen zuspricht. Selbst wenn ein Geisterschiff in der Flotte, inmitten einer versammelten Reederei ⁸⁾ verloren zu sein scheint, kann die Pracht leicht geborgen werden. Man bedenke aber, dass Dies und Das, was in irgendeiner Form gespeichert ist, noch lange nicht versicherbar ist. Das Internet hat diese Form der Solidarität nicht vorgesehen!

Doch trotz Risiken und Abenteuer auf großer Überfahrt, wartet wider und wider ⁴⁾ Erwarten eine neue Pracht oder es wird ein Geisterschiff geentert oder Fata Morgana gesichtet. Gelegentlich wird ein noch viel schöneres Schiff vom Hochstapel ¹³⁾ gelassen oder ein überholtes Schiff aus der Werft entlassen. Selbst vermeintlich modernere Schiffe empfangen eine neue Taufe, die Inhalte-Container eine neue Ethikkette ¹⁵⁾ und inverse Arten eine neue Begattung.

Befürchten etwa Explorer ²⁾ wie Herr H., dem Wissensdurst zu erliegen oder gehören sie zu denjenigen, vom Aussterben bedrohten Spezialisten, die Fressen oder gefressen werden oder zu Letzteren, den inversiven Arten, die weder Lebensmüh‘ noch Zeitnot scheuen oder gar unerschrocken und unbeeindruckt sind?

Herr H. musste für sich eine Entscheidung treffen, die er bis heute nicht bedauert. Unentschlossenen lässt er ausrichten:

Die Antworten, die ihr sucht, können nur noch durch eine Fata Morgana und einen Tiefenrausch verschwommen wahrgenommen werden oder an Unbehaglichkeit übertroffen werden. Dennoch ist bereits unstrittig, dass Konsumenten selbst produzieren und Produzenten ihre Schiffe steuern lassen! Wem ist das geheuer? Nicht einmal muss man beides wollen – fusionieren tun beide Seiten durch ihre Präferenzen, ist doch klar. Aber müssen wir weitere Häfen und Ladezeiten billigen, wenn es doch reicht die Routen und Karten zu präzisieren?

Lasst uns doch eine Weile mit den Blitzgedanken vom Herrn Hinrichs spielen und wie er es bevorzugt, dem „Schiffe-versenken“ zusehen. Revoluzzer wie er, lehnen sich derweilen zurück, sie haben ohnehin nix von den Reedereien ⁸⁾. Bisher sieht er nur fragwürdige Schiffsbeteiligungen.

Welle 2.0 Enzyklopedia in Kürze:

1) Satyre: webben – gestalten, weben

2) Wellish: explorer – Suchmaschine (n), Erkunder (m), Internetbrowser, Navigator

3) Satyre: Mehr, das (poet.). SYNO für Meer

4) Satyre: wiederlich – wieder und wieder widerlich, zum wiederholten Mal widerlich; SYNO: wider und wider Erwarten, das (Für und) Wider wieder erwarten

5) Wellish: skippen – etw. überspringen (fig.); Skipper, der – Schiffskapitän

6) Refugium (sing.)– Zufluchten (pl.)

7) Wellish: phisher, the – der Angelnde, von Phishing, ein Kunstwort: password fishing; Gephishtes – Gefangenes

8) Deutsch: Reedereien (pl.) – Schiffsunternehmen; Satyre: zu Reedereien Anlaß geben – Gründe zum Darüberreden; Schiffshalter – jmd. der zu Reedereien Anlaß gibt oder daran Teilhabe hat bzw. davon partizipiert

9) Satyre: Web-Inhalte, hier: auf das Weben, Spinnen bezogen

10) Satyre: Verknotungen. SYNO: Verknüpfungen, Verlinkungen, geknüpfte Maschen/Verbindungen

11) Satyre: zureeden – zurufen (Verb); zureedend – fürsprechend (ADJ)

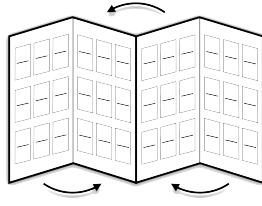
12) Dilemma – Zwickmühle – Satyre: Gefangenendilemma – zum Vergleich:

Seite „Schrödingers Katze“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 30. Mai 2018, 10:37 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schr%C3%B6dingers_Katze&oldid=177875050 (Abgerufen: 13. Juli 2018, 16:49 UTC)

13) Satyre: Hochstapel. Kurzform für Hochstapelei. SYNO für Stapellauf eines Schiffes (naut.)

14) Satyre: er/es verhellte – Deutsch: sich unseriös/teuflich verhalten, daher von „hell“ – Hölle

15) Satyre: Ethik(k)ette; von Ethik und Etikette, teils unmoralisches Verhalten, positiv-negativ Stigmatisierung, falsche Normvorstellung, auf die Stirn geschrieben



THE LEPORELLION

Das Wort leitet sich von „Leporello“, einem Faltbuch aus Schrift- und Bildzeichen, das auch die Mayas zur Protokollierung nutzten, ab. Die Glyphen werden allgemein als Hieronglyphen (vom heiligen Hieronymus Genesis, dem Bruder des Tyrannen Anonymus Nemesis) bezeichnet. Der Dominostein bildet hierbei die Basis für die Kartusche. Der Autor liess sich vom Motiv „When the critic is silent, the world must speak in glyphs.“ inspirieren. Außerdem ist es als freie Glyphensprache zur kodierten Völkerverständigung und dauerhaften Archivierung konzipiert. Gleichzeitig dient es als kultivierte Anleitung zur besseren Verteidigung von zeitgenössischer Kritik.

Aber eigentlich könnte das Leporellion vielmehr, eine gemeinschaftliche Übersetzungsmatrix sein. Nach der Mythologie sollen wir nur noch in unseren Landessprachen sprechen, jedoch schreiben und kommunizieren nur noch in Leporellion. Wir lernen also erst einmal die eigene Muttersprache in ein einheitlichen Kartuschensystem zu überführen und Konflikte in der Alphabetisierung auszuhandeln. Danach übersetzt eine künstliche Intelligenz bzw. Übersetzungsmatrix, die uns fremde und verbale Sprache ins Leporellion, dessen Syntax die Menschheit schon kennt, da jedes Wort und jedes Alphabet in das Leporellion eingespeist sind.

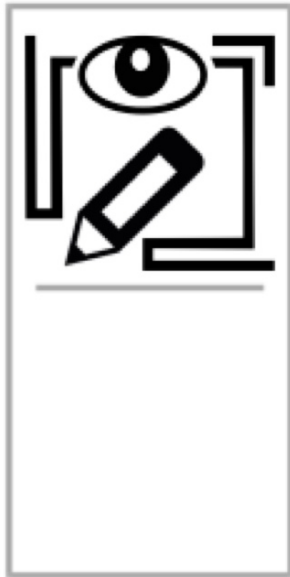
ANLEITUNGEN ZUM NIESSBRAUCH

- I. Die Wörter „Daz Leporellium“ leiten sich aus dem ultimativen bestimmten Artikel „daz“ aus der Welle 2.0 Enzyklopedia und „Mysterium“ und von „Leporello“, einem Faltbuch aus Schrift- und Bildzeichen, das auch die Mayas zur Protokollierung nutzten, ab. Daz Leporellium wird ins Wellish mit The Leporellion übersetzt. Die Glyphen werden allgemein als Hieronglyphen (vom heiligen Hieronymus, dem Bruder von Anonymus Nemesis des Tyrannen aus der Mythologik vom Überall) bezeichnet. Sie stehen auch für den Zwiespalt zwischen Wahrheit und Interpretationsspielraum sowie Ethik und Moral.
- II. Das Leporellion ist ein so genanntes Sammelwerk von logosyllabischen Schriften, was bedeutet, dass sich das Leporellion aus Logogrammen, Anagrammen, Kurzzeichen und Silbenzeichen (Präfixen und Suffixen) zusammensetzt. Die Zeichen können allerdings auch getrennt voneinander stehen. Viele Hieronglyphen entsprechen tatsächlich existierenden Gegenständen, Gesten oder Lebensweisen. Im Gegensatz zu ausgestorbenen und nichtgesprochenen Sprachen, ist jedoch ein Erkennen des eigentlichen Sinnes möglich. Es gibt mehrere Varianten, ebenso Sprachvarietäten und Symboldialekte, sodass sich der Verfasser die seinem ästhetischen Verständnis oder aus Platzgründen am besten angepasste Anordnung (Layout) und Notation aussuchen kann, was bedeutet, dass er Hieronglyphen übereinander in Form eines Domino-Steins, einer Kartusche, einer Rune oder einer Stehle sowie mehrere Hieronglyphen im Quadrat anordnen darf. So können aus Botschaften und komplexen Geschichten große Wandgemälde und Novellen entstehen. Die Endfassung in reiner Glyphenschrift, soll gedruckt so gefaltet sein, dass immer ein gleich großer Anteil der Glyphen gegenüberliegt.
- III. Der Buildschatz des Leporellions will dir grundsätzlich nicht bei der künstlerischen Gestaltung oder der Typografie helfen. Willst du ein neues Build oder ähnliche Glyphen finden, kannst du sie nur mithilfe eines Wortes oder Definition in eine Such(t)maschine eingeben und aufspüren. Wenn du erfahren willst, was Builder mehr auszudrücken vermögen, dann könntest du hier genau richtig sein.
- IV. Daa Leporellion kann nicht alle Wörter in Appbilder (Götzenbilder) oder Hieronglyphen transformieren, versucht aber eine eigene Sprache und Kommunikation zu ermöglichen. Viele „neue“ Glyphen sind bekannten Symbolen nachempfunden und bilden in der Kombinatorik eine gemeinsame Syntax.

- V. Wir betonen ausdrücklich, dass das Leporellion nicht den Zweck verfolgt, Urheberrechte abzukupfern oder Persönlichkeitsrechte zu verletzen. Ähnlichkeiten und Erwähnungen dienen ausschließlich einer Kombinatorik zur sprachlichen Weiterentwicklung. Niemand würde die Nutzung eines Wortes aus einer Enzyklopädie oder eines Fremdwortlexikons – in Bezug auf den schlichten Wortgebrauch – als gezielte beziehungsweise als vorsätzliche Urheberrechtsverletzung oder als verbale Verunglimpfung bezeichnen wollen. Ergo ist das Leporellion in erster Linie eine Sprache, die Glyphen verwendet, um sie in ein interkulturelles Sprachsystem zu transformieren und einzubinden.
- VI. Das Leporellion und seine Hieronglyphen sind in der Satyre (im Wellish) und in der investigativen Berichterstattung von besonderer Bedeutung. Man müsse sich einfach nur vorstellen, dass das Leporellion eine Grundlage für die Verschlüsselung von einfachen Botschaften schafft. Sender und Empfänger müssten sich zuvor nur über ein gemeinsames Alphabet verständigen.
- VII. Zu den Glyphen findest du fast immer eine Übersetzung oder Interpretation. Wobei die Subtexte bei tatsächlichem Gebrauch weggelassen werden.
- VIII. Mehrfache Bedeutungen werden mit einem Scrapple-Stein, einer Rune oder einer Kreuzworträtzelle dargestellt. Die Verwendung von bunten Farben konnte sich in dieser Glyphensprache nicht durchsetzen und gelten als veraltet.
- IX. Es werden gebräuchliche Glyphensprachen und Runenzeichen in das Leporellion einbezogen, so dass das Rad nicht neu erfunden werden muss. Selbst die Antike, versunkene Hochkulturen oder die Wiege der Menschheit haben uns den Grundstein für eine Verschlüsselung hinterlassen, wir müssen sie nur wiederbeleben.
- X. Dieser User-Buildschatz des Leporellions ist eine freie, aber flexible Enzyklopädie für die satirische und investigative Bearbeitung von Botschaften, insbesondere dient er der individuellen Reflexion und systematisiert, ja kultiviert beinahe, einen unangreifbaren Verschlüsselungsalgorithmus mit frontaler Appsicht, um kritischer Berichterstattung ein neues Anlitz zu verschaffen, das selbst noch erhalten bleibt, wenn es einem Streichholz, einem Putsch, einem „Reichstagsbranding“ – kleine zündelnde Ereignisse oder rechtspopulistische Provokationen, wie dem Gebrauch des Wortes „Lügenpresse“ – oder anderer Zwecksentfremdung, den „Fake-News“ oder einer Zensur zum Opfer fiele.

- XI. Auf Fortschreibung und Richtigkeit wird Wert gelegt; beides kann nur mit gemeinsamen Anstrengungen gelingen. Nutzer dieses Buildschatzes handeln nach freiem Ermessen – was einen mehr verletzt, Worte oder Karikaturen, ist nur subjektiv von Belang. Mit dem Leporellion als U(n)ser Buildschatz kann man alte Pfade neu einschlagen und neue selbst erschaffen und beschreiten.
- XII. Wir wollen Konflikten und Fehlinterpretationen in einem gemeinsam Dialog begegnen und einen Konsens aushandeln. Dazu benötigt man nicht einmal ein Illustrationswerkzeug, sondern nur eine saubere Handschrift oder ein anderes Malwerkzeug; phonetisch, und verbal vermag man das Leporellion und seine Hieronglyphen noch nicht auszusprechen, doch dazu fällt uns schon noch ein hörbarer Algorithmus ein.
- XIII. Es ist unser Wunsch und dauerhaftes Bestreben, die Bemühungen Dritter in dieses Sammelwerk einzubeziehen. Selbst grenzüberschreitende Dialekte können entstehen und sind uns sehnlichst willkommen.
- XIV. The Leporellion beziehungsweise Daz Leporellium ist ein partizipativer, demokratischer und kooperativer Buildschatz. Ferner gilt dieser U(n)ser Buildschatz als grafische Ergänzung und zur Transformation seiner Geschwisterpublikation, der Welle 2.0 Enzyklopedia – Wie man mit Datenkraken und Ziegenficker besser spricht –, wobei er von seinen Verfassern von ihr losgelöst wurde, damit er sich selbst und seine darauf basierenden Erzählungen völlig frei entfalten können.

INTERKULTURELLE UND SITUATIVE ANSÄTZE



Heroes of the
Internet:
Protocoldruiden



Welle 2.0
Enzyklopedia



Backlinks to
1984



wissensfiltr;
Beige Book



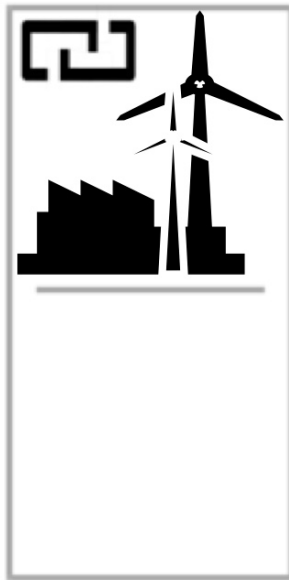
memorial runestone:
European Union;
literature



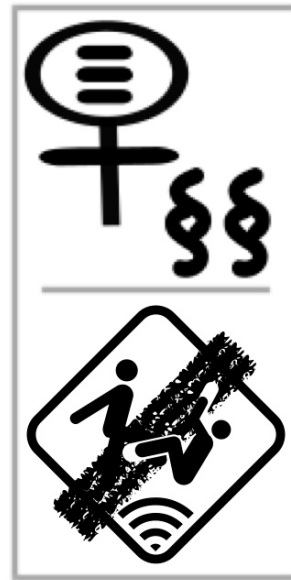
TViCh24 beta
Unique Naming
Convention for
your tubes



Verkehrskennzeichen:
Straße der Autopiloten;
Geolokalisierung



underground
Linkfabric/
downhole
data mining



to interact on
behalf of
Justizia;
Regulation of
Hate Speech



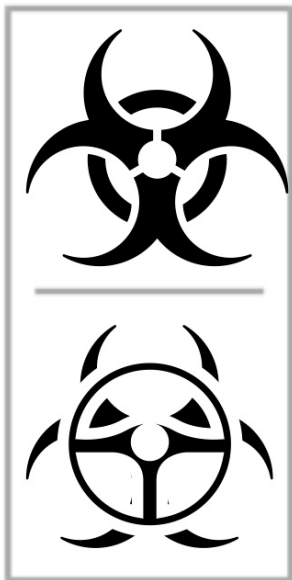
Verschluss;
unter Verschluss halten



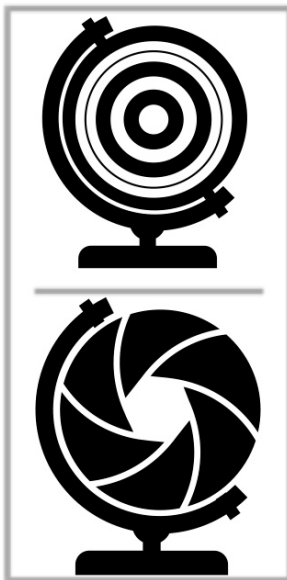
Villain of the
Internet:
Trojaner



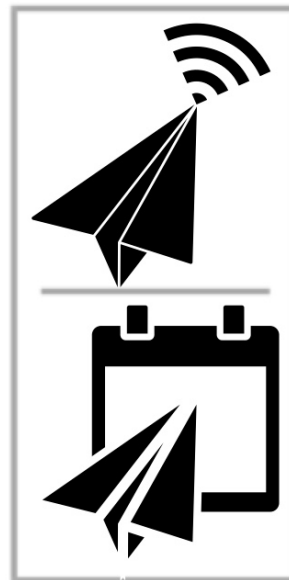
Wut/Bedrängnis;
Postings against
never forget



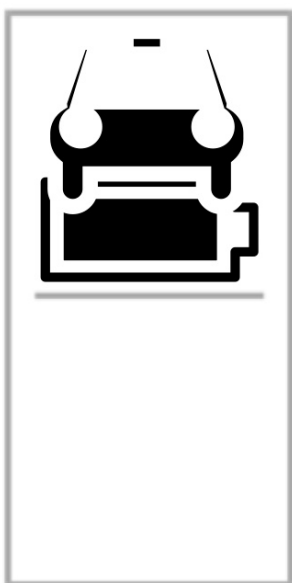
Biohazard;
Dieselskandal



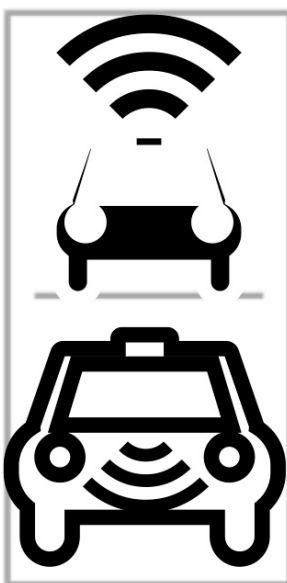
global targets;
global isolation



sending up
an alert via E-Mail;
sending an invitation



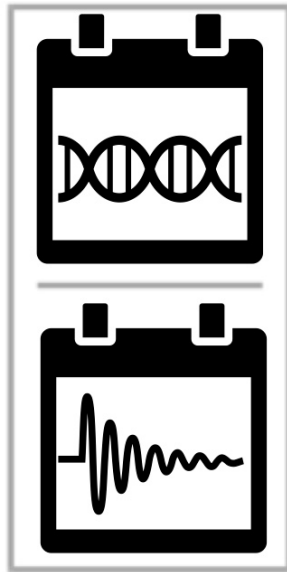
inductive
battery
charging



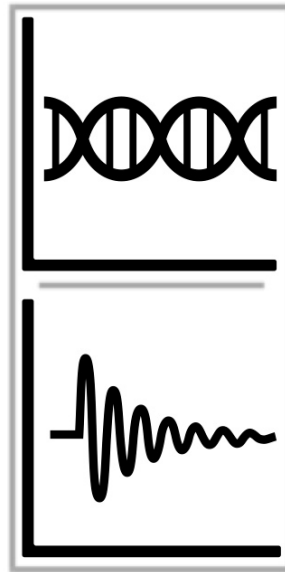
autonomic
driving;
autopilot



to send
memories



to post an
Algorhythmus; to
post a Bashingtone



Algorhythmus;
Bashingtones



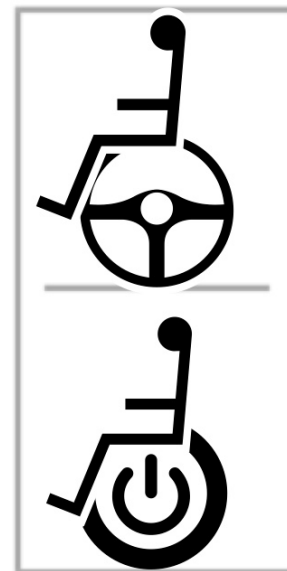
Algorhythmus 101;
Bashingtones 101



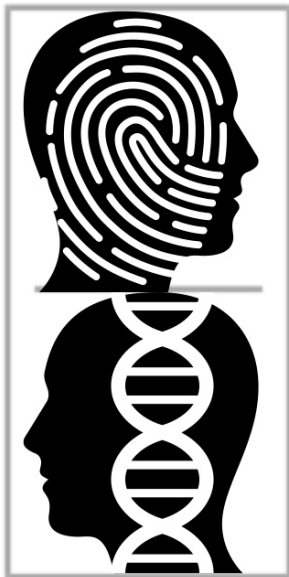
Algorhythmus:
verinnerlichte Wut (y)
vs. (in) Herz und
Verstand (x) nachhaltig
umwandeln



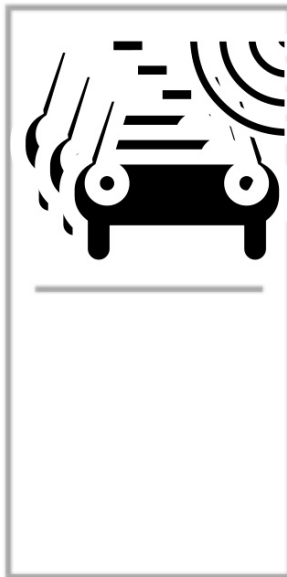
Bashingtone:
Herz und Verstand
(y) vs. (gegen)
andauernd
Bedrohungen
richten



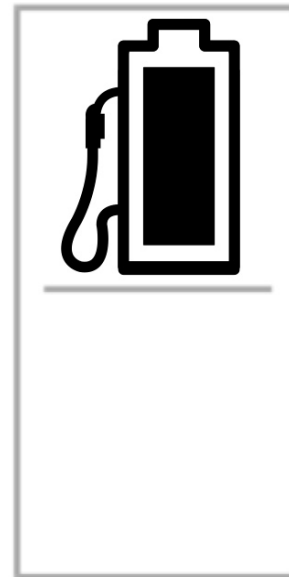
Fahrer;
E-Rollstuhl



Authentifizierung;
Identifizierung



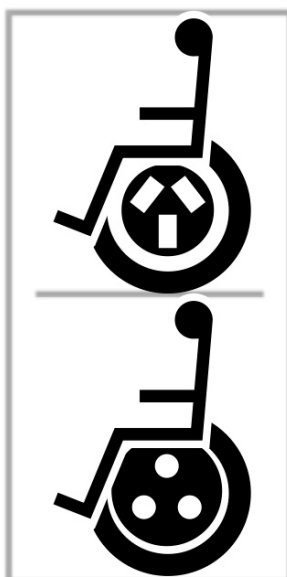
Platooning



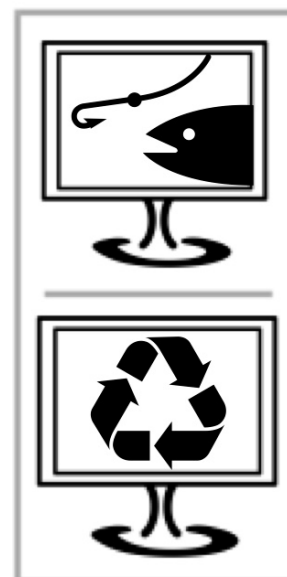
charging
station



satellite
navigation;
Wellish:
orientation „light“



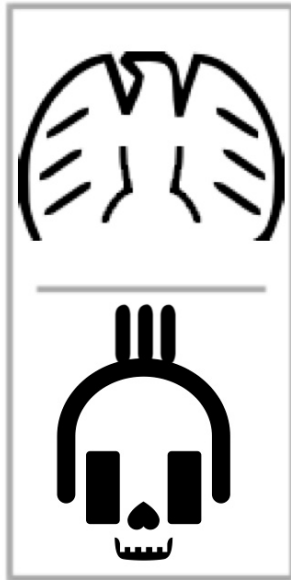
E-Mobility



phishing;
refurbishing



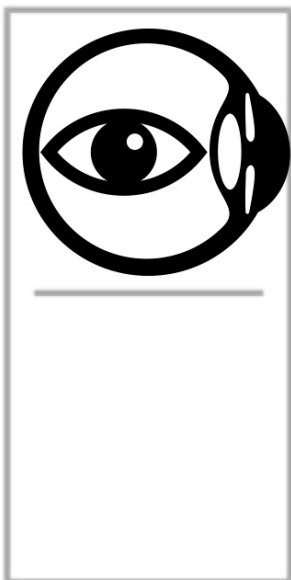
Reichweiten von
E-Autos;
globale
Energieversorgung



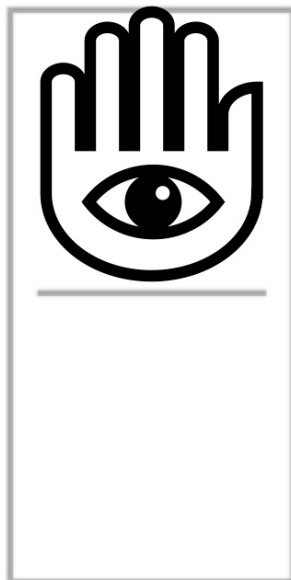
Villain of the
Internet:
Bundes-Trojaner



User Elementary
Layer is the
smallest particle in
the Interaction
Theory by Jens T.
Hinrichs and can
be used to
describe a citizen
in the Internet
without Frontiers



Villain of the
Internet:
Artificial
Intelligence



Wellish:
augmented
reality



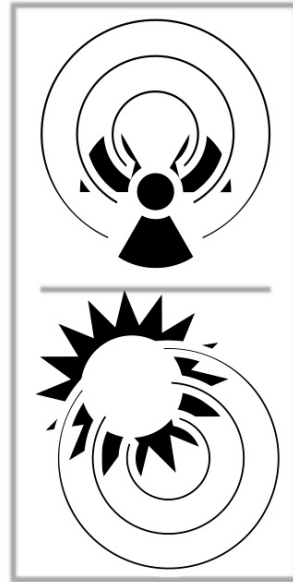
right sence of
sanctuary; wrong
sence of sanctuary



the SOS Chil-
dren's Village
(non-official)



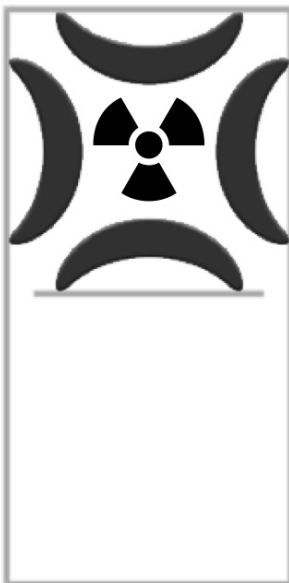
E-Bicycle



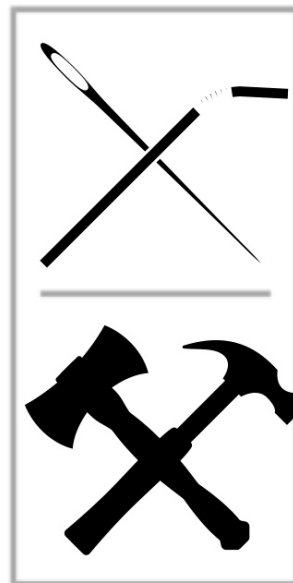
nuclear
radiation;
ultraviolet
radiation



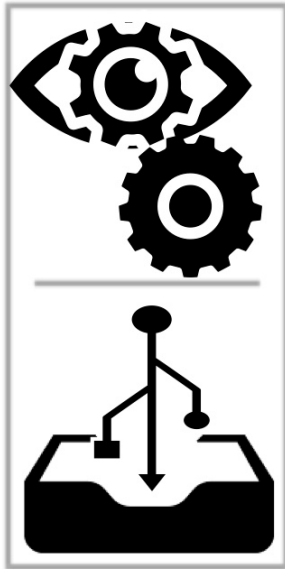
last nuclear
resting place



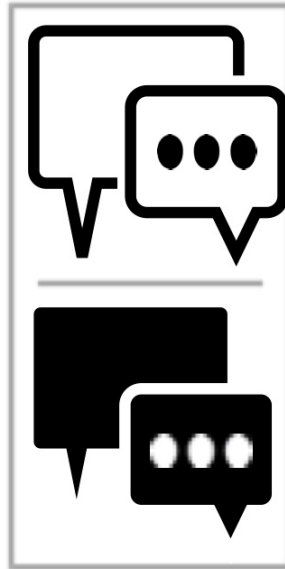
nuclear threat



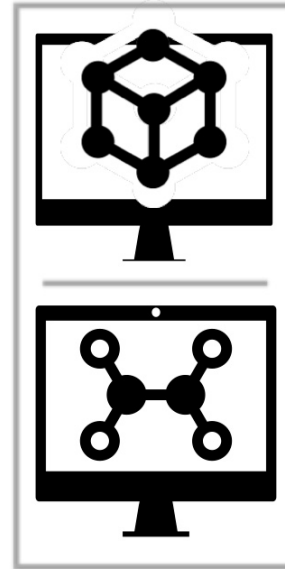
needle & straw:
fracking;
hammer & pick:
mining



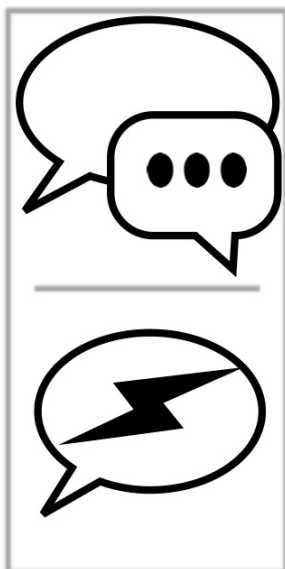
eye for detail:
usb storage



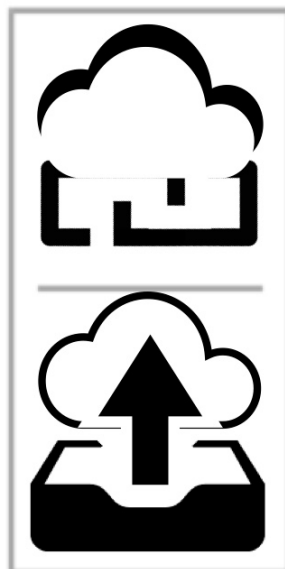
unified
messaging;
blackmailing



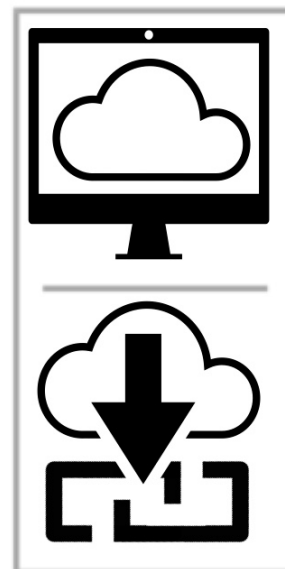
system integration;
system implementation



instant messaging;
messenger



cloud computing;
cloud storage



cloud device;
cloud synchronization



BEIGE BOOKS

Each Beige Book is connatural to investigative and contrary to moral or ethic. Sometimes readers must read interline to seek after hidden truth. Therefore, a Beige Book asked those who cannot be present and verbally debated with their authors to record this in writing or to post with a reference to this work: @scifiltr #IEthics #BeigeBook.

AUTHOR'S NOTE

Under pressure to justify and in effort to explore the Internet without Frontiers (IwF) we invite you to a real challenge: Find a Digital Constitution for the Internet following the International Law and Fundamental Rights. The following Beige Book may serve you as a guide to reflect the jurisdiction that is legal in your country. In my case, I start with the transformation of the constitution of Germany.

First of all, my tentative blueprint should be consists of 13 sections to specify the democratic self-government which is binding for all responsible persons and companies, stakeholders and shareholders, sovereign states (*with a highest measure of constitutionality*) and its politicians and citizens (*digital natives*).

At irregual intervals I will introduce one section after another. My immediate plan it to use the German language. But I will provide you with a translation later. Some people have a hard time understanding that. Therefore, acquaint yourself with the Catechism of the Internet that is available in German (ASIN: B0791KHXZ6, SPIN: NO13.1-SE.2017.12.DE) and in English (ASIN: B07C76D736, SPIN: NO13.1-SE.2018.4.EN). So to say this previous work can be understand as a religious credo.

Today, I introduce you with the 5th section „Zivile Datenschützer und Institutionelle Internetbeauftragte“ (*local data protection vs. data protection driven by economic interests*) and 6th section „Begründung des Regierungsanspruchs auf Teilhabe am Datenschatz und begründetes Misstrauen“ (*governmental participation and its disorder/reasonable doubts*) that treat the ministries and the data security/privacy officers (*by location/region*) and the internet lobby (*by enterprising/branch/engineering*).

We believe that only a democratic self-goverment should regulate and protect us from Agencies, Social Networks, Social Software, Social Engineering, Social Bots, Data Mining, Broadband, Big and Smart Data, Internet Cartels, A.I., FinTecs and Fake Science.

The purpose is to unite not to divide the invisible hand of the State with the visible hand of the Webciety by acting in a symbiosis (*dual constitutional order*) but to eliminate lobbyism and despots and their inversible influences, e.g. abuse, fraud, corruption and reprisals; stopped and revised by official Internet Commitees that were elected which are composed of two- or third-parity or have been entrusted with tasks by the state or the citizens.

Jens T. Hinrichs (Ed.), Journalist retd.
Thursday, April 12, Year 18 after Y2K, 4:36 p.m.,
revised: June 4, Year 18 after Y2K, 6:50 p.m.

DAS DIGITALE GRUNDGESETZ FÜR EINE DUALE DEMOKRATIE

Präambel

Das Internet ohne Grenzen ist vollkommen, solange die Computerethik oder ein digitales Bürgerrecht Richtlinien für Nutzer im Umgang mit sozialen Netzwerken, Internettechniken und allen ihren Facetten formuliert und erlässt oder Bemühungen einzig und allein in Selbstverpflichtung münden. Ich finde es fatal, die Nutzer isoliert zu betrachten. Die Verantwortung wäre sonst verwässert. Der Würde des Menschen im Internet ohne Grenzen wird man so nicht gerecht.

Niemand postuliert Grenzen für die sinnvolle Einflussnahme sozialer Netzwerke, Social Software, Datenkraken, Industrie 4.0 und das Internet der Dinge. Wie sehr, wo und wann überhaupt sollen sie unseren Alltag und die Lebensweise verändern? Nirgends gibt es Verlässlichkeit, niemand wird gestoppt. Postfaktisch ist alles erlaubt und die produktive Echtzeit erfunden. Schlicht und einfach gesagt erkunden die Nutzer das Internet ohne Grenzen in einem globalen Feldversuch oder mithilfe einer Beta-Version. Zu Risiken und Nebenwirkungen gibt es keine Verpackungsbeilage – wen fragt man da bloß, etwa seinen Provider oder Apotheker? „Allein mir fehlt der Glaube an die digitale Ethik“ sei nun die zu widerlegende atomare Konstante. Viele Indizien weisen darauf hin, dass sich User-Teilchen für „erneuerbare Synergien“ instrumentalisieren lassen; und zwar Verantwortung in Sicherheitsbelangen auf sie appgeschoben werden und das Produkt „Werbung“ nicht etwa ein verstecktes Bedürfnis entfacht, sondern einzig und allein den Betreibern zur Erfüllung hochgestylter Bruttorenditen dient.

Nun denn, im Bewußtsein meiner Verantwortung vor diesen vielgelobten Schöpfungen und vor den Menschen, von den 97 Thesen des Evangeliums nach Hieronymus Genesis (*ASIN: B0791KHYZ6, SPIN: NO13.1-SE.2017.12.DE*) beseelt, als gleichberechtigtes User-Teilchen dem Frieden der Webciety zu dienen, habe ich mir kraft des verfassungsgebenden Anspruchs auf freie Meinungsäußerung ein digitales Grundgesetz gegeben. Die Nutzer in allen unter Joch oder Souveränität stehenden Ländern haben in freier Selbstbestimmung die Echtheit der sozialen (P)Artikel individuell zu prüfen. Solange Kritiker anderen die Redefreiheit über ihre digitale Ethik überlassen, seien der kleine Internetkatechismus heilig und dieses digitale Grundgesetz für alle im Internet ohne Grenzen gültig.

Jens T. Hinrichs (Hrsg.), Journalist a.D und Hieronymus Genesis
Echtzeit Sonntag, den 26. März, Year 16 nach Y2K, 23.16 Uhr,
geändert: Freitag, den 29. Juni , Year 18 nach Y2K, 15:47 Uhr

V. APPSCHNITT: DER ZIVILE DATENSCHÜTZER UND DER INSTITUTIONELLE INTERNETBEAUFTRAGTE ALLER WIRTSCHAFTSZWEIGE

Partikel 54

- (1) Der nationale Datenschutzler und der Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige (*vgl. Bundespräsident, hier: duale Präsidentschaft*) werden ohne Aussprache von der nationalen Internetversammlung (*vgl. Bundesversammlung*) gewählt. Wählbar ist jedes User-Teilchen, das das Wahlrecht nach dem digitalen Grundgesetz besitzt und das dreizigste Lebensjahr vollendet hat.
- (2) Die Verweildauer des nationalen Datenschutzlers und des Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige (*vgl. Bundespräsident, hier: duale Präsidentschaft*) beträgt fünf Jahre. Anschließende Wiederwahl ist nur einmal zulässig.
- (3) Die nationale Internetversammlung (*vgl. Bundesversammlung*) besteht aus den Mitgliedern der Internetgremien (*vgl. Parteien des Bundestages*) und einer gleichen Anzahl von Mitgliedern, die von den mittleren Volksvertretungen (*vgl. Parteien des Bundesrates*) des souveränen Rechtsstaates nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt werden.
- (4) Die nationale Internetversammlung (*vgl. Bundesversammlung*) tritt spätestens dreißig Wochentage vor Ablauf der fünfjährigen Verweildauer des Datenschutzlers und des Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige (*duale Präsidentschaft*), bei vorzeitiger Beendigung spätestens dreißig Wochentage nach diesem Zeitpunkt, zusammen. Sie wird von der Repräsentantenkonferenz des Selbstverwaltungs- und Internetrates (*vgl. Präsident des Bundestages, hier: das Zusammentreffen des IoG-Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*) einberufen.
- (5) Nach Ablauf der Wahlperiode beginnt die Frist des Absatzes 4 Satz 1 mit dem ersten Zusammentreffen der Repräsentantenkonferenz (*das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*).
- (6) Gewählt ist, wer die Stimmen der Mehrheit der Vertreter der nationalen Internetversammlung (*vgl. Bundesversammlung*) erhält. Wird diese Mehrheit in zwei Wahlgängen von keinem Bewerber erreicht, so ist gewählt, wer in einem weiteren Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

(7) Das Nähere regelt ein nationales Sozialwahlgesetz a.n.g. zum Internet ohne Grenzen (IoG).

Partikel 55

(1) Der nationale Datenschützer darf weder Angehörige des vollziehenden Rechtsstaates (*Exekutive*) sein, noch darf er einer gesetzgebenden Körperschaft (*Legislative*) angehören. Er darf weder weisungsgebunden gegenüber Internetunternehmen noch Beteiligter oder Berater eines gutachtenden Anbieters sein oder in deren Aufsichtsräten sitzen.

(2) Der nationale Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige darf kein anderes vergütetes Amt als Geheimnisträger, kein Internet- und Überwachungsgewerbe und keinen politischen Einfluss ausüben und weder der Leitung noch dem Aufsichtsrat eines auf Erwerb gerichteten Internetunternehmens angehören. Der nationale Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige darf die Funktion eines Internetbeauftragten nach DSGVO innehaben oder ein Betriebsrat eines tarifgebundenen Internetunternehmens sein, nicht aber Funktionär eines Verbandes sein.

Partikel 56

Der nationale Datenschützer und der Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige leisten bei Amtsantritten vor den versammelten User-Teilchen (via Webcast) des Internet ohne Grenzen folgenden Offenbarungseid:

"Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des Internet ohne Grenzen, seiner Selbstverwaltungsorgane und seiner User-Teilchen widme, seinen erneuerbaren Synergien nutze und Bekenntnisse mehre; Schaden, Missbrauch und Betrugsabsichten von ihm wende, das digitale Grundgesetz wahren und verteidigen und zwischen der digitale Rechtsprechung der souveränen Staatengemeinschaften vermitteln, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und soziale Gleichberechtigung gegen jedes Internetkartell sowie autoritäre Internetschranken üben werde. So wahr mir die 97 Thesen ¹⁾ des Evangeliums nach Hiernoymus Genesis helfen."

Der Offenbarungseid kann auch bekenntnisfrei, also auch ohne internetspezifisches Glaubensbekenntnis (siehe: 97 Thesen ¹⁾ des Evangeliums nach Hiernoymus Genesis) geleistet werden.

1) Der kleine Internetkatechismus: Gemeines Evangelium – Ein Angriff auf die erfasste Welt (SPIN: NO13.1-SE.2017.12.DE) in deutscher Sprache als Kindle Edition bei Amazon unter ASIN: B0791KHXZ6 erhältlich.

Partikel 57

Die nationalen Befugnisse des Datenschützers und des Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige werden im Falle ihrer Verhinderung oder bei vorzeitiger Erledigung/ Bruch ihrer dualen Präsidenschaft durch die Repräsentantenkonferenz des Selbstverwaltungs- und Internetrates (*vgl. Präsident des Bundestages; hier: das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*) oder eines ihrer (be)ständigen Vermittlungsausschüsse wahrgenommen.

Partikel 58

Anordnungen und Verfügungen des nationalen Datenschützers und des Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung durch die nationale Internetversammlung (*vgl. Bundesversammlung*) oder durch ein zuständiges Internetgremium, das einen gesetzlichen Internetauftrag innehat. Dies gilt nicht für die Ernennung und Entlassung der Repräsentanten des Selbstverwaltungs- und Internetrates (*vgl. Präsident des Bundestages; hier: das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*), die Auflösung der Internetgremien gemäß Partikel 63 und das Ersuchen gemäß Partikel 69 Abs. 3.

Partikel 59

(1) Der nationale Datenschützer und der Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige vertreten die User-Teilchen völkerrechtlich. Sie schließen im Namen der souveränen Medienordnung oder der Internetgremien die Internetverträge und Datenschutzabkommen mit auswärtigen Staaten und auswärtigen Internetgremien. Sie beglaubigen und empfangen die Gesandten und Gutachter.

(2) Internetverträge oder Datenschutzabkommen, welche die politischen Beziehungen des souveränen Rechtsstaates regeln oder sich auf Gegenstände oder Einrichtungen der digitalen Gesetzgebung beziehen, bedürfen der Zustimmung oder der Mitwirkung der jeweils für die digitale Gesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form einer Rechtsverordnung mit Bezug auf den betroffenen Partikel oder einer Ratifizierung auf der Verwaltungsebene der beauftragten Internetvertretungen. Für Verwaltungsabkommen zwischen Internetgremien gelten die Vorschriften über die jeweiligen Geschäftsprozessordnung der beteiligten Internetgremien entsprechend.

Partikel 59a

Das digitale Grundgesetz (für die nationale Selbstverwaltung des IoG) und die übrige digitale Rechtssprechung (erlassen durch den souveränen Rechtsstaat) bleiben trotz Notstandsgesetzgebung und Sanktionen, ordentlicher Auflösung oder Sturz der regierenden und vollziehenden Volksvertretungen des Staates oder trotz Beschluss von Dekreten, (para-)militärischer Intervention (Cyberattacken), eines NATO-Verteidigungsfall oder souveräner UN-Resolutionen in kraft. Die Staatsform oder die Wirtschaftsordnung, die internationale Anerkennung durch die übrige Staatengemeinschaft oder die Bonität eines Staates sind in keinem Fall zu berücksichtigen.

Partikel 60

(1) Der nationale Datenschützer und der Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige ernennen und entlassen die Internetprozess- und Schiedsrichter, die Selbstverwaltungsbeamten, die Angehörigen der Cyber-Taskforce, die Gutachter im Untersuchungsausschuß soweit nach anderer digitaler Rechtssprechung und nach Datenschutzgesetzen nichts anderes bestimmt ist.

(2) Sie üben im Einzelfalle für die User-Teilchen das Begnadigungsrecht für das Recht aufs Vergessen (Löschantrag), der Kennzeichnung von Hassreden und Fake News & Science sowie alternative Faqten (*fragwürdige häufig gestellte Fragen*) und Forschunk (*auf Daten und Algorithmen basierende Forschung*), Vendettas, pathologische Internetsucht, Unterhaltungsphänomene (Shitstorm, Cybermobbing, Selfies etc.) in der Funktion als Mediator aus.

(3) Sie können diese Befugnisse auf andere Internetgremien oder unabhängige Mediatoren übertragen oder die Durchsetzung ähnlicher der Hauptsache (Daten und Interaktionen) dienlichen Maßnahmen (Kennzeichnungspflicht von Hass-Postings) beim Anbieter oder Übertragungsmedium auf Basis eines Internetdurchsetzungsgesetz oder gültigen Datenschutzvorschrift verlangen.

(4) Die Absätze 2 bis 4 des Partikels 46 ²⁾⁺³⁾ finden auf den nationalen Datenschutz und den Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige entsprechende Anwendung.

²⁾ Auszug aus Partikel 46 Absätze 2 bis 4:

(2) Wegen einer mit Strafe oder Ordnungswidrigkeit bedrohten Handlung darf ein Angehöriger (Abgeordneter) des Internetgremiums nur mit Genehmigung der Repräsentatenkonferenz des Selbstverwaltungs- und Internetrates (*vgl. Präsident des Bundestages; hier: das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*) zur Verantwortung gezogen oder verhaftet werden, es sei denn, daß er bei Begehung der Tat oder während des Verstoßes auf frischer Tat ertappt oder im Laufe der folgenden 48 Stunden eines Werktages festgenommen wird.

(3) Die Genehmigung der Repräsentatenkonferenz des Selbstverwaltungs- und Internetrates (*vgl. Präsident des Bundestages; hier: das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*) ist ferner bei jeder anderen Beschränkung und -einträchtigung, Einschränkung oder Schranke im Sinne des Internet ohne Grenzen der persönlichen Freizügigkeit eines Angehörigen (Abgeordneten) oder zur Einleitung eines Verfahrens oder Internetprozesses gegen einen Angehörigen (Abgeordneten) gemäß Partikel 18 ³⁾ erforderlich.

(4) Jedes Verfahren und jeder Internetprozeß gemäß Partikel 18 ³⁾ gegen einen Angehörigen (Abgeordneten), jede Befragung, Verhör oder Inhaftierung und jede sonstige Beschränkung seiner persönlichen Freizügigkeit oder Aufenthaltrecht sind auf Verlangen der Repräsentatenkonferenz des Selbstverwaltungs- und Internetrates (*vgl. Präsident des Bundestages; hier: das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*) oder des ihm auftraggebenen und souveränen Rechtsstaats auszusetzen.

³⁾ Wortlaut vom Partikel 18:

Wer die Freiheit des Internet ohne Grenzen, das freie Bekenntnis zur sozialen Medienkompetenz und den individuellen Grad seiner Genugtuung, die Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Partikel 5 Absatz 1 Satz 2), die Vermittlung von Lehren und der Kunst (Partikel 5 Absatz 3), die Versammlungsfreiheit in der realen Welt (Partikel 8 Absatz 1) und unter freiem Himmel (Partikel 8 Absatz 2), die Vereinigungsfreiheit (Partikel 9), die Geheimhaltung und Verschlüsselung (Partikel 10), die Eigentums- und Verwertungsrechte (Artikel 14) oder das digitale Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche Medienordnung missbraucht oder im rechtsfreien Darknet zum Kampfe gegen eines dieser digitalen Grundrechte aufruft, verwirkt seine Ansprüche auf die digitalen Grundrechte. Die Verwirkung, das Ruhen von Ansprüchen und ihr Ausmaß werden durch die User-Teilchen (digital natives) diskutiert, aber nur durch die öffentliche Bekanntmachung eines Internetverfassungsgerichts verbindlich ausgesprochen, gegen die die Revision oder Konsultation eines Internetgremiums zulässig ist.

Partikel 61

(1) Die Internetgremien (*vgl. Bundestag*) oder der Selbstverwaltungs- und Internetrat (*vgl. Präsident des Bundestages; hier: das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*) können den nationalen Datenschutz und den Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige wegen vorsätzlicher Verletzung des digitalen Grundgesetzes oder eines anderen digitalen Gesetzes vor jedem Untersuchungsausschuss anklagen. Der Antrag auf Erhebung der Anklage muß von mindestens einem Viertel der Angehörigen der Internetgremien (*vgl. Delegierte des Bundestages*) oder einem Viertel der Stimmen der Repräsentantenkonferenz des Selbstverwaltungs- und Internetrates (*vgl. Präsident des Bundestages; hier: das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*) gestellt werden. Der Beschluß auf Erhebung der Anklage bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder der Internetgremien (*vgl. Delegierte des Bundestages*) oder von zwei Dritteln der Stimmen der Repräsentantenkonferenz des Verwaltungs- und Internetrates (*vgl. Präsident des Bundestages; hier: das Zusammentreffen des Selbstverwaltungsrates aus gewählten Internetgremien mit entsendeten Vertretern des Bundestages*). Die Anklage wird von einem Repräsentanten der anklagenden Vertretung oder Angehörigen (Abgeordneten) des Verwaltungsorgans (Vermittlungsausschusses) vertreten und verlesen (via Webcast).

(2) Stellt der gemeinsame Untersuchungsausschuss fest, daß der nationale Datenschutz oder Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige einer vorsätzlichen Verletzung des digitalen Grundgesetzes oder eines anderen digitalen Gesetzes schuldig ist, so kann es ihn des Amtes und der Funktionen für verlustig erklären. Durch einstweilige Anordnung kann es nach der Erhebung der Anklage bestimmen, daß er an der Ausübung seines Amtes/seiner Funktionen verhindert ist.

VI. APPSCHNITT: BEGRÜNDUNG DES REGIERUNGSANSPRUCHS AUF TEILHABE AM DATENSCHATZ UND BEGRÜNDETES MISSTRAUEN

Partikel 62

Die regierende und virtuelle Selbstverwaltung (*vgl. Bundesregierung*) besteht aus der Identität des ersten IoG-Ministerpräsident (*Erster Minister des Internet ohne Grenzen, vgl. BundeskanzlerIn*) und den Identitäten aus den Repräsentanten des IoT-Kabinetts (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*). Die regierende und virtuelle Selbstverwaltung ist die Volksvertretung der zivilen Parallelgesellschaft, die mehr oder weniger im Internet organisiert und strukturiert ist (digital natives); sie konsultiert und hilft dem souveränen Rechtsstaat im Transformationsprozess hin zu einer digitalen Zivil- und Informationsgesellschaft und gerechten Internetwirtschaftsordnung.

Partikel 63

(1) Der IoG-Ministerpräsident (*vgl. BundeskanzlerIn*) wird auf Vorschlag des nationalen Datenschützers und des Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige von den Internetgremien (*vgl. Delegierte im Bundestag*) ohne Aussprache gewählt.

(2) Gewählt ist, wer die Stimmen der Mehrheit der vertretungsberechtigten Angehörigen (Abgeordneten) der Internetgremien (*vgl. Delegierte im Bundestag*) auf sich vereinigt. Der Gewählte ist vom nationalen Datenschützer und dem Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige zu ernennen.

(3) Wird der Vorgeschlagene nicht gewählt, so können die Internetgremien (*vgl. Delegierte im Bundestag*) binnen vierzehn Werktagen nach dem Wahlgange mit mehr als der Hälfte seiner Angehörigen (Abgeordneten) einen IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*) wählen.

(4) Kommt eine Wahl innerhalb dieser Frist nicht zustande, so findet unverzüglich ein neuer Wahlgang statt, in dem gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält. Vereinigt der Gewählte die Stimmen der Mehrheit der Angehörigen (Abgeordnete) der Internetgremien (*vgl. Delegierte im Bundestag*) auf sich, so müssen der nationale Datenschützer und der Internetbeauftragte aller Wirtschaftsklassen (*vgl. Bundespräsident*) ihn binnen sieben Tagen nach der Wahl ernennen. Erreicht der Gewählte diese Mehrheit nicht, so haben der nationale Datenschützer und der Internetbeauftragte aller Wirtschaftsklassen binnen sieben

Werktagen entweder ihn zu ernennen oder die Internetgremien (*vgl. Delegierte im Bundestag*) aufzulösen.

Partikel 64

(1) Die IoT-Kämmerer (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) werden auf Vorschlag des IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*) vom nationalen Datenschutz und vom Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige ernannt und entlassen.

(2) Der IoG-Ministerpräsident (*vgl. BundeskanzlerIn*) und die IoT-Kämmerer (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) leisten bei der Amts- und Funktionsübernahme vor den Internetgremien (*vgl. Delegierte im Bundestag*) den in Partikel 56 vorgesehenen oder bekenntnisfreien Offenbarungseid.

Partikel 65

Der IoG-Ministerpräsident (*vgl. BundeskanzlerIn*) bestimmt die Leidfäden der Partikel und trägt dafür die Verantwortung. Innerhalb dieser Leidfäden pflegt jeder IoT-Kämmerer (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) seine Hauptsachen (Daten und Interaktionen) selbständig und unter eigener Verantwortung. Über Meinungsverschiedenheiten zwischen den IoG-Kammern (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) entscheidet die virtuelle und regierende Selbstverwaltung des IoG.

Der IoG-Ministerpräsident (*vgl. BundeskanzlerIn*) leistet die Geschäfte nach einer von der virtuellen und regierenden Selbstverwaltung des IoG beschlossenen oder auf Basis von Interaktionsvereinbarung mit den Internetgremien (*vgl. Delegierte im Bundestag*) sowie vom nationalen Datenschutz und vom Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige genehmigten Internetprozessordnung (*vgl. Geschäftsordnung des Bundestages*).

Partikel 65a

(1) Der IoT-Kämmerer für Internetverteidigungsfälle und kritische Infrastruktur hat die Befehls- und Kommandogewalt über die Cybertask-Forces.

(2) Mit der Verkündung des Internetverteidigungsfalles, den der souveräne Rechtsstaat bestimmt hat, gehen die Interaktionen in Bezug auf die betroffenen Hauptsachen (Daten) für die Verweildauer des Notstandes und der Sanktionen mit den Einsatzkräften (*vgl. Bundeswehr und Bundesgrenzschutz, Geheim- und Abschirmdienste*) oder Ersatzdiensten (*vgl. Zivildienst*) des souveränen Rechtsstaates hand in hand.

Partikel 66

Der IoG-Ministerpräsident (*vgl. BundeskanzlerIn*) und die IoT-Kämmerer (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) dürfen kein anderes besoldetes Amt, kein Gewerbe und keinen Beruf oder Beratungstätigkeit ausüben und weder der Leitung und Verwaltung noch ohne Zustimmung der Internetgremien dem Aufsichtsrat oder dem Vorstand eines Internetunternehmens angehören. Genauer regeln Übergangs-, Offen- und Rechnungslegungsvorschriften in Internetprozessordnungen oder Anwartschaftszeiten nach digitalen Wahlgesetzen sowie der revisorische Teil des digitalen Grundgesetzes (XIII. Abschnitt), die sich auf Zeiträume vor und nach den Wahlperioden beziehen.

Partikel 67

(1) Die Internetgremien können dem IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*) das Mißtrauen nur dadurch aussprechen, daß er mit der Mehrheit seiner Fraktion oder Koalition einen Nachfolger wählt und den nationalen Datenschützer und den Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige ersucht, den IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*) zu entlassen. Der nationale Datenschützer und der Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige muß dem Ersuchen einvernehmlich entsprechen und den Gewählten ernennen.

(2) Zwischen dem Antrage und der Wahl müssen zweiundsiebzig Stunden liegen.

Partikel 68

(1) Findet ein Antrag des IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*), ihm das Vertrauen auszusprechen, nicht die Zustimmung der Mehrheit der Angehörigen (Abgeordneten) der Internetgremien, so kann der nationale Datenschützer und der Internetbeauftragte aller Wirtschaftszweige auf Vorschlag des IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*) binnen einundzwanzig Werktagen die Internetgremien (*vgl. Bundestag*) auflösen. Das Recht zur Auflösung erlischt, sobald die Internetgremien (*vgl. Bundestag*) mit der Mehrheit seiner Angehörigen (Abgeordneten) einen anderen IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*) wählt.

(2) Zwischen dem Antrage und der Abstimmung müssen zweiundsiebzig Stunden liegen.

Partikel 69

(1) Der IoG-Ministerpräsident (*vgl. BundeskanzlerIn*) ernennt einen IoT-Kämmerer (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) zu seinem Stellvertreter.

(2) Das Amt des IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*) oder eines IoT-Kämmerers (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) endet in jedem Falle mit dem Zusammentritt eines neuen Internetgremiums (*vgl. Bundestag*), das Amt eines IoT-Kämmerers (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) auch mit jeder anderen Erledigung des Amtes des IoG-Ministerpräsidenten (*vgl. BundeskanzlerIn*).

(3) Auf Ersuchen des nationalen Datenschutzers und des Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige ist der IoG-Ministerpräsident (*vgl. BundeskanzlerIn*), auf Ersuchen des IoG-Ministerpräsident (*vgl. BundeskanzlerIn*) oder des nationalen Datenschutzers oder des Internetbeauftragten aller Wirtschaftszweige ein IoT-Kämmerer (*vgl. Bundesminister, hier die Ressortminister der obersten Selbstverwaltungsebene des Internet of Things*) verpflichtet, die Interaktionen in Bezug auf die Hauptsache (Daten) und Partikel bis zur Ernennung seines Nachfolgers weiterzuführen.

IMPRESSUM

wissensfiltr TM

Once Upon A Timeline – Episode VI

Ein wissensfiltr Timeline by Month (TM) erschienen bei wissensfiltr.com

E-Papyrus-Ausgabe: September 2018, 1. Auflage (1st Upgrade)

SPIN: NO6.1-TM.2018.9.DE

Verkauf & Vertrieb: iBooks Store [Apple Media Services];

Apple Distribution International

Hollyhill Industrial Estate, Hollyhill, Cork, Republic of Ireland

© Sciencefiltr & wissensfiltr TM of Jens T. Hinrichs (Hrsg.)

Alle Rechte und Titelschutz vorbehalten.

Das Werk darf mit Angabe der Sciencefiltr-PIN ohne schriftliche Genehmigung mit Hinweis auf den Titel und Untertitel, die Edition und die Namen der Verfasser kopiert, übersetzt und geteilt werden, jedoch nicht kommerziell verbreitet oder verliehen werden.

Zitation nur mit bibliografischen Hinweisen gestattet.

Im Zweifel über Risiken und Nebenwirkungen fragen und kontaktieren Sie bitte den Herausgeber, um zu beweisen, dass Sie ein denkendes und verantwortungsvolles Individuum sind und kein Homo Android Erectus, der konditioniert oder programmiert ist.

Titelbildgestaltung: Jens T. Hinrichs, Kastanienhof 1, Suhldorf, Niedersachsen, Deutschland

Kontakt: jens.t.hinrichs[at]wissensfiltr.com

Public GPG-Key: 062E 52D8 43F5 C61B 4A12 61FE EDD2 5580 27C6 921C

Die Deutsche Nationalbibliothek – CIP Einheitsaufnahme:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet dieses Buch in der Deutschen Nationalbibliografie.

Detaillierte bibliografische Daten können im Internet über <http://dnb/ddb.de> abgerufen werden.

Dieser Buchtitel ist in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Niedersächsische Landesbibliothek, als Pflichtexemplar gemäß §§ 7 und 12 des Niedersächsischen Pressegesetzes gemeldet.

Bibliografische Daten können über <http://www.gwlb.de> recherchiert werden.

LITERATUREMPFEHLUNGEN

1. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland,
Ausfertigungsdatum: 23.05.1949, zuletzt geändert durch Artikel 1 Grundgesetz
vom 23.12.2014, Bundesgesetzblatt I Seite 2438
2. Der kleine Internetkatechismus
Gemeines Evangelium – Ein Angriff auf die erfasste Welt
[Print Replica] Kindle Edition, ASIN: B0791KHXZ6
[wissensfiltr SE] Smarte Edition, SPIN: NO13.1-SE.2017.12.DE
Umfang: 34 Seiten, Sprache: Deutsch, Preis: 0,99 Euro
3. The small Catechism of the Internet:
Placarding of 97 Propositions – An Attack on the Captured World
[Print Replica] Kindle Edition, ASIN: B07C76D736
[sciencefiltr SE] Smart Edition, SPIN: NO13.1-SE.2018.4.EN
Umfang: 34 Seiten, Sprache: Englisch, Preis: 2,99 Euro
4. Welle 2.0 Enzyklopedia
Wie man über Datenkraken und Ziegenficker besser spricht
[Print Replica] Kindle Edition, ASIN: B0791KFDM1
[wissensfiltr XL] Extra-large, SPIN: NO14.1-XL.2017.12.DE
Umfang: 494 Seiten, Sprache: Satyre (Deutsch) – Wellish (English), Preis: 2,99 Euro
5. Smarte Zeichen für dunkle Zeiten
Ein Leporellium in Wort und Tat
[Print Replica] Kindle Edition, ASIN: B0791LH1SR
[wissensfiltr XL] Extra-large, SPIN: NO15.1-XL.2017.12.DE
Umfang: 96 Seiten; Sprache: Deutsch, englische Untertitel; Preis: 2,99 Euro
6. Die Straße der Autopiloten
Vom verkehrten Handeln des Denkens bis zur eingleisigen Argumentation
[Print Replica] Kindle Edition, ASIN: B07B2LVH7V
[wissensfiltr SF] Sciencefiltr Fiction, SPIN: NO16.1-SF.2018.3.DE
Umfang: 114 Seiten, Sprache: Deutsch, Preis: 2,99 Euro
7. Bashingtones 101: Fast Poetry for Rapid Readers
[Print Replica] Kindle Edition, ASIN: B07C7JRY5T
[sciencefiltr CC] Creative Copy-Cat, SPIN: NO19.1-CC.2018.4.EN
Umfang: 98 Seiten, Sprache: Englisch, Preis: 2,99 Euro